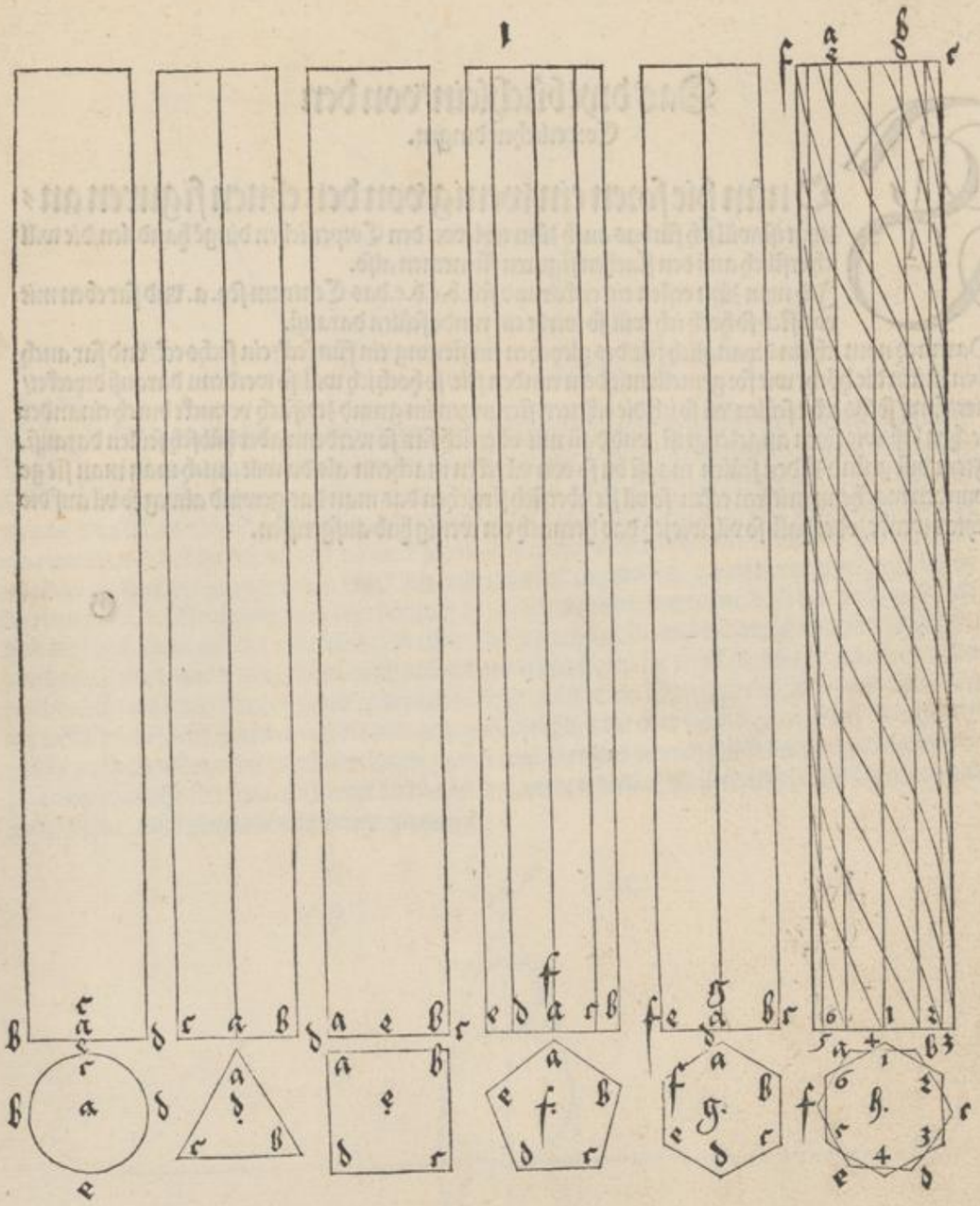
Das dryt büchlein/von den Corperlichen dingen.

So nün hie foren ein wenig von den ebnen figuren angezeygt ist/will ich fürbas auch zům teyl/von den Corperlichen dingē handelen/die will ich erstlich auß den flachen figuren fürnemen also.

Ich nym zům ersten ein cirkelrund felt.b.c.d.e.das Centrum sey. a. vnd far eben mit vbersich so hoch ich will/so wirdt ein runde seülen darauß.

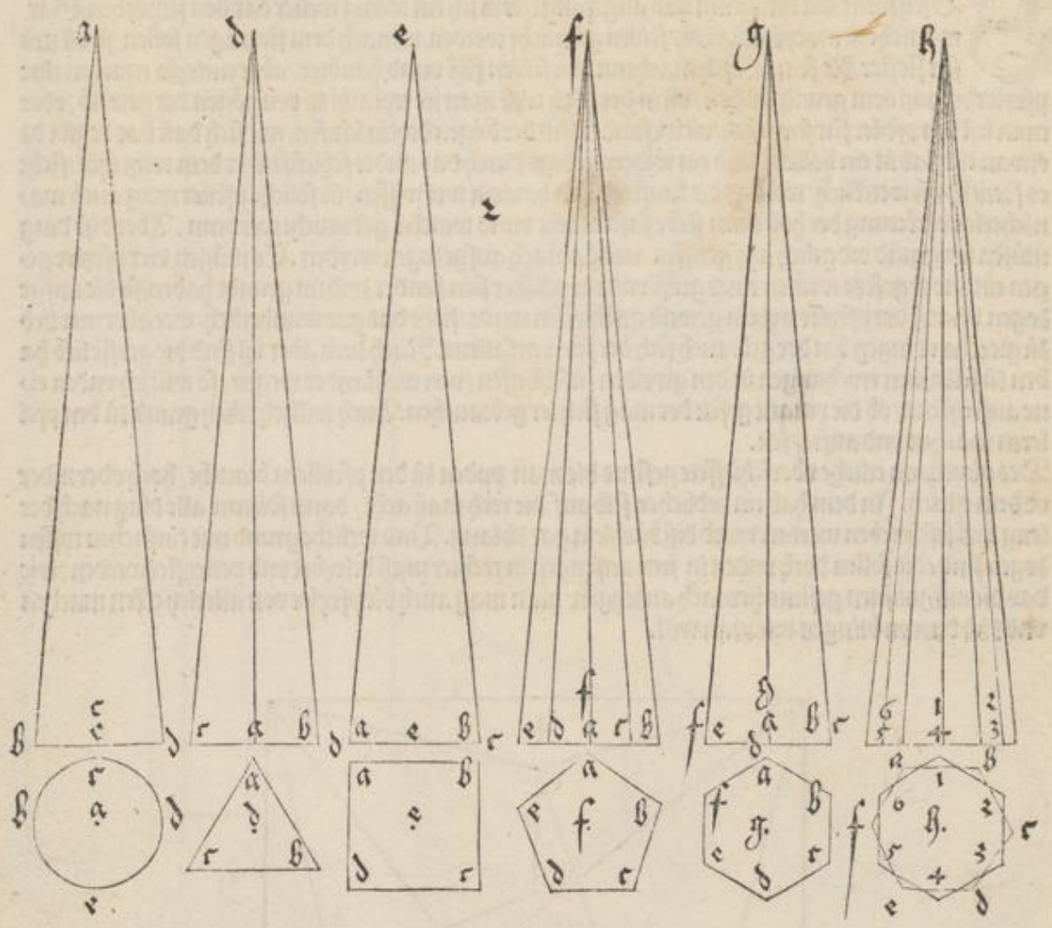
Darnach nym ich ein dryanglich felt/des gleychen ein fierung/ein fünf eck/ein sechs eck/vnd far auch eben mit jn die höch/wie for gemellt mit dem runden felt/so hoch ich will/so werdenn darauß dryecket/vier/fünf/sechs ecket seülen/vñ so ich die ecketten fierungen im grund zwifach verruckt durch einander stechen laß/wie foren angezeygt ist/vnd dañ mit vbersich far/so werdenn aber hübsch seülen darauß.

Item dise gründ zů den seülen magst du so von vil ecken machenn als du wilt/auch mag man sie gewunden machenn mit jren ecken/so vil sie vbersich streichen das man das gewind alweg so vil auf die seyten wende/oder halb so vil/wie ich das hernach ein wenig hab aufgerissen.



Ein ander meynung spitzig Cörper zůmachen.

ICh far aber auß allen forgemelten gründen vbersich/ so hoch ich wil in ein spitz/so werden kegel darauß/vnd dreyecket/vier/fünf/oder sechs ecket/die mag man schlecht oder gewunden machen/ vnd daryn so vil eck brauchen als man will/zů gleych wie for mit den seülen angezeyt ist/solliche ding haben die alten Piramides genant/solichs hab ich hernach aufgerissen.

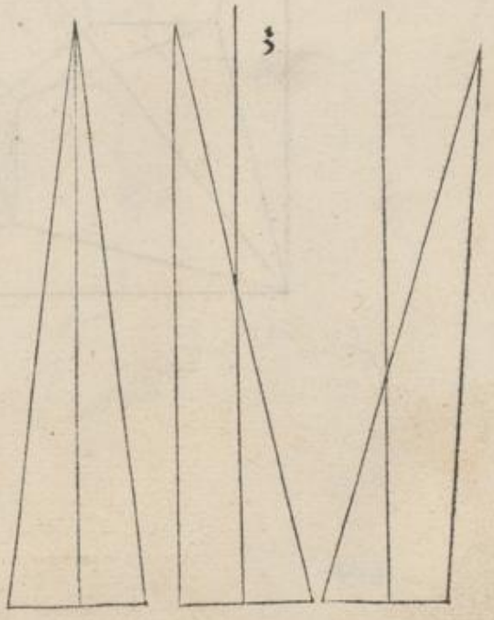


SO dise kegel zů rechter maß auf die for an gezeygten seůlen gesetzt werden / so zeygen sie ein corpus eines thurns an / doch sol man darnach die zirdt daran legen.

Es sind dreyerley kegel zů machen / der erst das sein spitz mitten ob den fues erhaben sey.

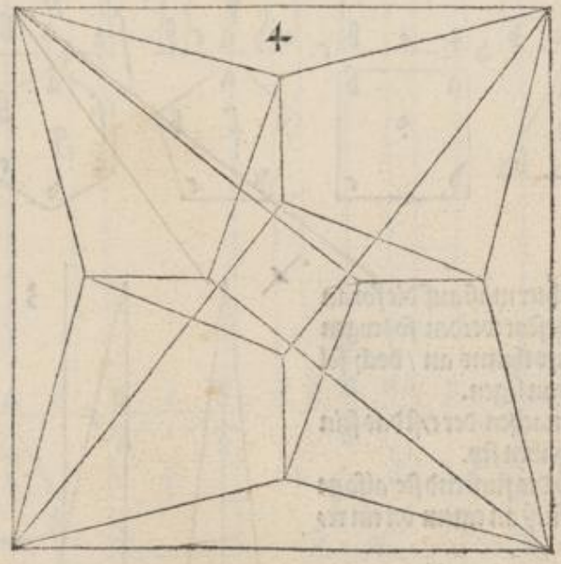
Der ander / dz sein spitz ob des fueß end sie / also ge wint der kegel vnden im fueß an einem ort ein rechten winkel.

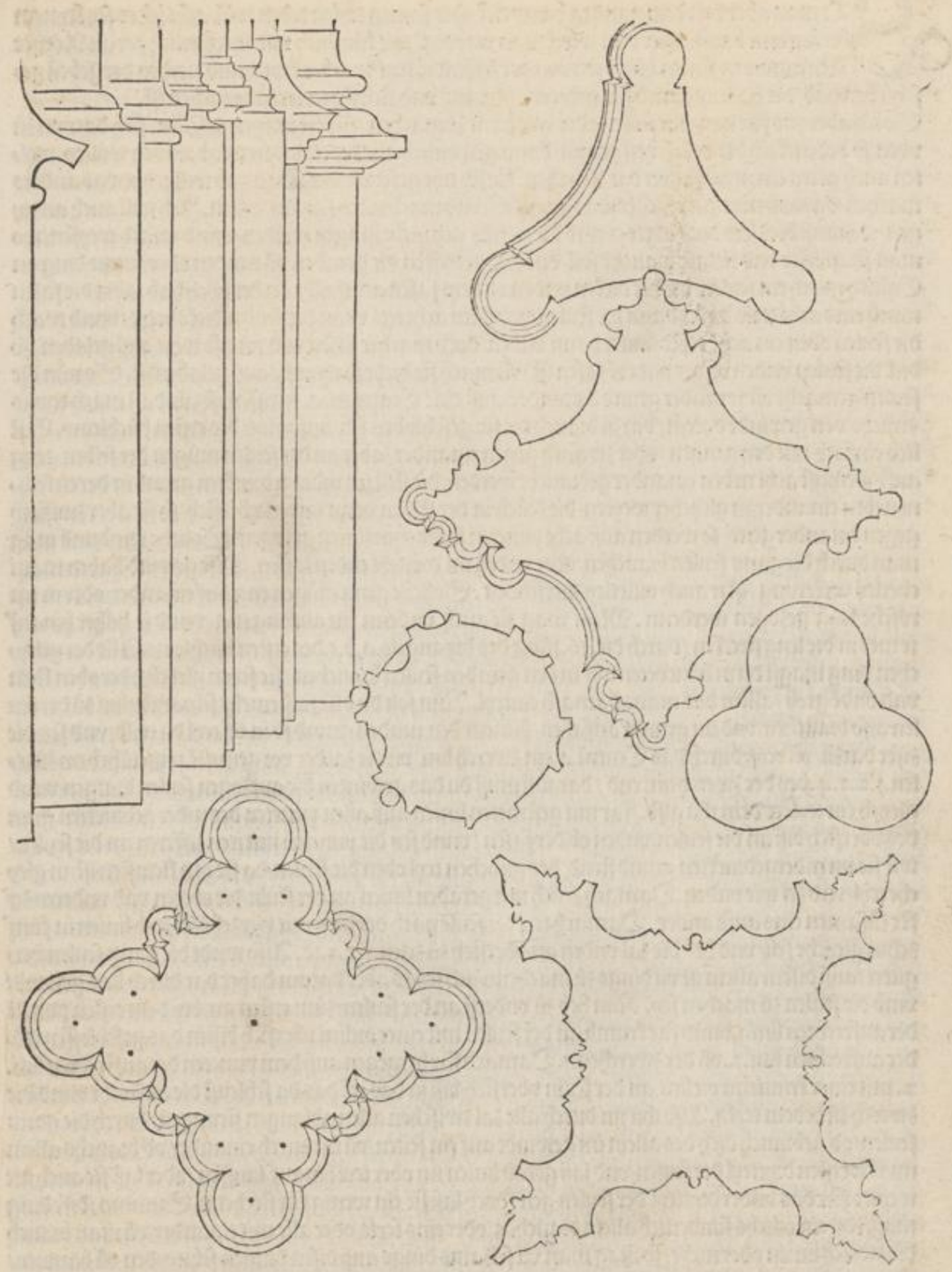
Der dryt wirt gemacht dz sein spitz oben vber den fueß hinauß hang / wie das vnden ist aufgerissen.



So ich vorn mit den seülen hab angefangē/will ich ein wenig weiter dar von schreyben. Gar manicherley weyß mügē die seülen gemacht werden/vñ nach dem sie tragen sollen/so vil mü sen sie stercker sein. Etlich machenn den seülen füß vnnd haubter/aber einteyls machen nur pfeyler die auß dem grund stechen/vñ in der höch teylt man jre teyl auß zů den pögen der gewelb/oder man leßt den pfeiler für streychen/vñ wesunder zird der bögen dorein laufen/wie sich dañ das begibt dz etwan ein stab in ein holkeln/vnd ein widerwerdigs durch das ander schleüft/wer dem recht thůt/sicht es frembd vñ wercklich/wie das die kunstreychen bauleut wol wissen/in soliche pfeiler mag auch ma nicherley verkerung der holkelenn stebe fasenn ecke vnnd winckel gebraucht werdenn. Aber dise ding můsen im grund ordenlich auf gerissen vnd damach aufgezogen werden. Es mügen vier pfeyler ge gen einander gesetzt werden einer gröss/vnd ein ytlicher sein sunder zyrd im grundt haben/so die aufge zogen vñ auß der pfeyler teyl ein gewelb geschlossen wirdt/sicht das gar wunderlich/wer aber mer lieb zů gleychen dingen hat der gebrauch sich der seins gefallens. Nach dem aber vil sind die grosse lieb ha ben zů selzamen reychungen in den gwelben zůschliessen/von wolstandes wegen/so will ich vnden ei ne aufreissenn/ob die ymant gefelt der mag sich ier gebrauchen. Auch will ich etlich grund zů den pfei leren machen vnd aufreysen.

Des gleychenn etliche vberschiessete gesims die man vnden zů den pfeyllern braucht/hoch oder nider ob dem estrich. In dem hab ein yedlicher selb auf die rech maß acht/dann soltenn alle ding nach der leng aufgeschrieben werden/wurd diß büchlein gar zů lang. Vnd welche grund mit einfachen ryssen zogen sind/die sollen doch vnden in jren anfengen in rechter maß beleybet vnd verleystet werden/wie das die aufgerisnen gesims hernach anzeygen/man mag auch die pfeyler von allerley ecken machen vnd zird dareyn bringen wie man will.





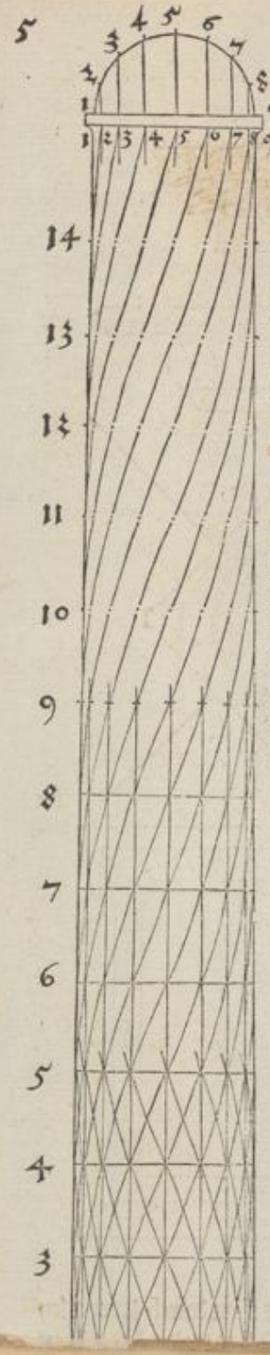
So man aber von dem gantzen bauwerck oder seynen teylen reden will/ acht ich es sey keynem berümbten baumeister oder werckman verborgē wie künstlich vnd meysterlich der alt Römer Vitruuius in seinen bücheren von der bsteendigkeyt/ nutzbarkeyt/ vnnd zierden der gebeū geschryben hab/ der halb jme auch for anderen zůfolgen/ vnd sich seiner ler zůbrauchen ist.
So ich aber ytzo für nym ein seůleu oder zwo leren zůmachen/ für die jungen gesellen/ sich darynn zů vben/ so bedenck ich der deůtschen gemůt/ dann gewonlich alle die etwas newes bauwen wöllen/ wolten auch geren ein newe fatzon dar zů haben/ die for nye gesehen wer. Darumb will ich etwas anders machen/ darauß nem ein ytlicher was jm gefall/ vnd mach nach seinem willen. Ich will auch anzeygen/ warauß die zierd des hobels/ vnnd drewercks gemacht mügen werden/ vnnd vrsach weysen/ wo man sie grösser vnd kleiner brauchē soll/ dise zirden treffen die geraden vñ runden oder krume ding an Erstlich mach ein seulen/ die der dicken vnden ob dem fasen achthalbe an der höch hab/ aber die fasen mach eins acht teyls dicker dann die seulen/ vnnd ein acht teyl vonn der seulen dicke breyt/ vnnd mach die seulen oben ein acht teyl dünner dann vnden/ doch mach jr fasen vnd ring so weyt auß geladen/ so dick die seulen vnden ob der vnderē fasen ist/ vñ mach sie breyt so weyt sie auß geladen ist. So nůn die seulen gemacht vñ jr runder grund darunder/ auß einē Centrum. a. gerissen ist/ als dañ mach etwas zirlichs von gewindt darein/ darzů brauch die for geschryben schraufen lini des ersten büchleins. Erstlich einfach mit den gengen/ oder zwifach gegen einander/ aber an der seulen mügen der selben geng aufs wenigst acht neben einander gebraucht werden/ die stell im nidergedruckten grund in der cirkellini neben einander/ in gleycher weyten/ die zeůch in der seulen vonn vnden vbersich/ so sie aber zwifach gegen einander gend/ so werden auß acht puncten sechtzehen linien gezogen. Soliche windund mag man durch die gantz seulen brauchen/ oder vnden im drytteyl enden lassen. Dise gewind haben manicherley verkerung/ ist jr auch villerley zůerfinden. Soliche geng mügen eng auf einander/ oder in ein röschē leng gezogen werdenn. Man mag sie auch vndenn im anfang eng/ vnnd ie höher hinauf ie mer in die leng strecken/ durch die. 16. figur des dryangels. a. b. c. des ersten büchleins. Alle der geleychen ding magst du in baucheten als in den geraden seulen brauchen/ sie seyen gleych/ oder oben klein vnd vndē groß/ allein das mans darnach einteyl. Nůn solt du dise for gemelte schraufenlini zů der seulen also brauchen/ vnd im grundt anfahen/ punctir den runden grund so in vil teyl du wild/ vnd setz die zifer darzů/ vñ reyß durch das Centrů. a. ein zwerch lini/ vñ die zal der vor gemeltē puncte heb an zůzelen. 1. 2. 3. 4. bey der zwerch lini end/ darauß must du das gewint in die aufzogen seulen bringen vnnd gleych ein teylen/ dem thů also. Far mit gestracten linien auß allen puncten des nider gedruckten grun des vbersich biß an die seulen/ vnden ob der fasen/ vnnd setz die puncten mit jren zifferen an die seulen/ wie sie im nidergedruckten grund stend/ des gleychen teyl oben die seulen/ da sie am kleinsten ist/ in gleyche teyl/ vnd zel wie vnden. Damach zeůch mit geraden linien an der seuln/ die oberen vnd vnderen zifer zůsamen eins aufs ander. Damach teyl die seulē nach der leng mit vierzehē zwerch linien in fünf zehen gleyche felt/ vnd heb die zal vnden an vbersich zů zelen. 1. 2. 3. 2c. Also wirdt die gantz seulen vergitert/ auß disem allein ist vil dings zů machenn/ ich setz es aber darum daher dar durch das gewindt vmb die seulen zů machen sey. Nůn heb zů vnderst an der seulen/ zům ersten an/ bey dem ersten puncte der aufrechten lini. 1. vnnd far krumb an der seulen mit einer ortlini vbersich biß in das geschlossen eck der aufrechten lini. 2. vñ der zwerchen. 1. Damach far hergegen auß dem puncten der anfrechten lini. 2. mit einer krumenn ort lini an der seuln vbersich/ biß in das eck das da schleust die aufrecht vnnd die zwerch zů bedem teyl. 1. Also thů jm durch alle zal zwischen allen ablangen firungen/ durch die gantz seulen/ od gebrauch dich des allein im gewindt auf ein seiten/ vñ nit durch einander/ od brauchs allein im vndersten drytteyl der seulen/ vnd laß gerad linien im ober teyl hinauf lauffen/ oder laß sie auch nit weyter für das vnder drytteyl der seulen gen/ doch laß sie ein wenig für stechenn. Summa/ dise ding magst du ein ytlichs sunderlich allein brauchen/ oder eins teyls/ oder alle mit einander/ vñ man brauch die zwerch linien oder nicht/ so mag man vil selzams dings auß disen dingen schneyden vñ hauwen/ wer es vnder die handt nympt der wirdt es wol findē/ zů diser seulen mach ein captel/ verkert auf sechserley weyß/ wie das durch hunderterley weg/ alweg anders mag verkert werdē. Zů disem captel mach ein fierung so dick die seuln oben vnder jrem reyf ist/ vnnd halb so hoch/ darauf leg ein gefirte blaten/ eins drytteils dick van deß captels höch. Dise blatē mach gantz gefirt/ vñ so weyt dz sie mit jrē seytē die öberst auß geladē fasen an dē captel anrür/ wie weit aber dz captel obē auß geladē wirdet folgt hernach dise blatten mag man zwifach durch einander stechen lassen/ wie in der forderen figur anzaygt ist/ davon wirdet die blattē acht ecket vñ acht wincklich. Itē welicher die seytē der gefirten blatten mit einem cirkel will auß nemen/ der reyß zwo creůtz lini durch die blatten/ also das vier recht fierung darinnē wer

den/vnd da die linien durch einander gend/setz ein.a.auß disem zeüch die linien mit jren vier orten des Diameters oder ortstrichs weyt hinauß/an die selben vier ort setz.a.b.c.d.e. vnnd thů ein cirkel so weyt auf als ein seiten an der firung lang ist/vnd setz den ein fueß in die vier buchstaben/vnd reyß mit dem an deren in die vier seyten der fierung/vnd wo die runden ryß herauß streychen/da schneyd der alweg for nen zwen ab mit einem ortstrich/vor oder auserhalb der eck der fierūg. Auch mag man in die dicken d' blatten manicherley machen/von fasen/wellen/holkelen/vnd anderen linien/dardurch sie außgehau en/vnnd etwas dorein geschnyten wirdt. Aber wer soliche ding enderen will/der mag dem forigen al weg ein widerwerdigs machenn/das merck also. Zům ersten/stich die blatten also auß/teyl sie nach jr dicke in zwey teyl/vnd das ober teyl/teyl auch in zwey teyl/das verker zweyerley/Auß dem öbersten teyl mach ein blatte fasen/in das ander/mach ein holkelen/so weyt hindersich/so hoch jr teyl ist. Darnach mach vnden auß dem vberblibnen halbteyl/aber ein fasen die můß als weyt hindersich geruckt sein/so hoch sie ist/od mach für die holkelen/ein firteyl von einer wellen/die alle bede/so du da vann/das vn der vbersich kerst/so wirdt es aber anderst. Ein anders/teyl die dicke d' blattē in zwey teyl/auß dem öber sten mach ein firteyl einer wellen/vñ auß dem vnderen ein fasen/ker das vnderst obersich/so ist es aber anderst. Ein anders/teyl das oberst eck ab biß aufs halbteyl/mit einem firteyl einer wellen/vnd das vn derst teyl/nim gantz hol auß/so fert hindersich/so hoch dz ist. Ein anders/teyl die dickē in zwey teyl/auß dem öbersten mach ein fasen/auß den vndersten zweyen/mach ein holkelen/die so weyt hindersich dret so hoch sie ist. Wende dz vmb/so ist es aber anderst/oder teyl die dicke in zwey teyl/in dz vnderst mach ein holkelen/die vnden jrer höch weyt hindersich trett/das ober teyl in zwey/das mitler bleybt ein fasen/ auß dem oberen mach hindersich ein absatz. Ein anders/teyl die dicke d' blattē in.6.teyl/auß dem öber sten mach ein fasen/darunder auß zweyen teylen mach holkelen/vnden so weyt hindersich/so hoch sie ist/vñ in die vndersten zwey teyl/mach auch d' massen ein grössere holkelen/das vmkert ist aber geendert. Item man mag vnder einer fasen ein schlangen lini füren/du magst auch dz vmkerē/du magst auch oben ein kleins holkellein in der mitt ein gantz röschē wellen/vnnd vnden ein grosse holkellen machen/ doch dz neben der wellen oben vñ vnden zwey kleyne feslein bleyben/solicher endrung ist fast vil. Dise ding setz jch nit darumb/daher das man sie also můß machen/sunder dz etwas darauß genumen/vñ ein ytlicher vernant mag werdē/was weyters vñ fremdes zů finden/dañ in den teylen ist nit ein ding allein gůt/sunder vil ding sind gůt/wer sie weyß zůmachen/darumb můß man darnach suchen/wie dañ der hoch berumbt Vitruuius vñ ander gesucht haben/vñ gůt ding gefunden/aber darmit ist nit auf gehaben/das nit anders/das auch gůt sey gefunden můg werden/vnd sunderlich in den dingen/ die nit bewissen můgē werden/dz sie aufs best gemacht sind. Nůn will jch das captel auf dz schlechtest beschreyben/vnd mich in vil dingē bloß der fierung gebrauchen an alle zierd/doch můsen darnach die zird darein gemacht werden/sunderlich so ein werck groß ist/mag man ein fasen holkellen stab vñ alle andre ding ytlichs sunderlich zierē/vñ etwas hübsch darauf setzen/oder darein schneyden/thů im also/ teyl die höch des captels mit fünf punctē in.6. gleyche feld/auß dem öberstē teyl mach ein blatte fassen die lad herauß von des captels dicke ein sechs teyl. Darnach setz ein punctē vnder die fasen hinein ein halbteyl so weyt als die fas hoch ist. Auß disen punceten/far mit einer aufrechten lini herab durch drey felt/das laß ein grosse blatte fasen bleyben/aber auß den vnderen zweyen teylen/mach auß dem oberē ein holkellen so tief hindersich hinein/so hoch sie ist/also bleybt ob d' vnderen fasen ein kleiner vberschuß vber/also gewint diß captel ein kleinen hals. Zům anderē mach dz also/die öberst fasen/wie for gemelt laß in aller maß beleyben/vnd als das captel nach d' höch in.6.felt teylt ist/so setz ein punctē mitten in dz firt felt/vñ reyß darauß durch dz captel ein zwerch lini/vñ der eng teyl d' vndē vber bleybt/ob den vn deren zweyē teylē/da mach ein feslein auß/so weit auß geladē so hoch es ist/die vnderē zwey teyl las ein blatten hals bleybē/aber auß dem oberen teyl mach ein auspogē cirkeltrū/dz sich oben an die fasen lein also dz die faß halb so weyt vbertret/so weyt sie ist. Zům drytte/mach die fasen in d' außladung wie for. aber nůn halb so dick/vnd mach nichts weiter in dz captel/dañ allein far von d' seytē des captels mit ei ner holen cirkellini/biß obē in die außladung d' fasen/also dz es oben ein ausschweyf gewiñ. Darnach mach in den anderen dreyen captelen/die fasen all den negsten gleych/vnd als dz captel in sechs teyl/ wie for gemelt/nach der höch geteylt ist/so far vnder dem drytten teyl/mit einer zwerch lini durch dz ca ptel/vñ reyß ein cirkeltrum zwischen d' fasen/vnd der yts gezognen lini/doch dz sie der dicke des captels nichts nem in d' hölen/darauß findt sich d' vberlauf vñ scherpf/wie weyt die get auf der negst gezognē zwerch lini. Darnach zeuch auß d' mitt des viertē feldes ein zwerch lini durch dz captel/darauß mach ein kleine holkelē/dz jr tyeffe die dicke des captels rür/so gibt die cirkellini/d' vndrē zwerch lini maß/wie weit sie vberlauffen sol.

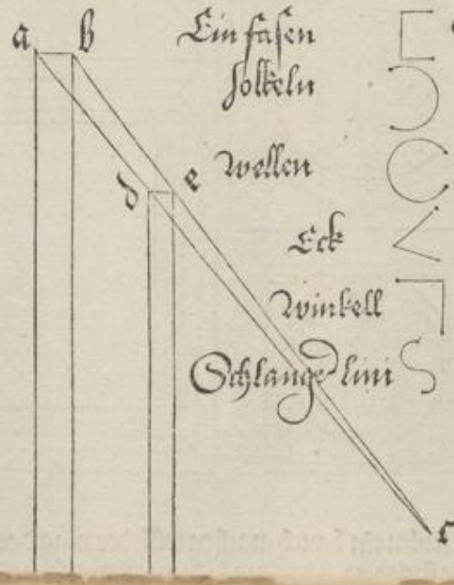
Darnach teyl dz vnderst sechs teyl mit zweyk pnneten in drey gleyche felt/das vnderst drytteyl schneid mit einer zwerch lini ab/darauß mach ein fasen so weyt auß geladen so hoch sie ist. Darnach reyß ein auß geladen cirkeldum/zwischen dem ytzigen feslein/vnd mach dz die cirkellini mit jren enden an des captels seyten/oben vnd vnden/die dicke des captels anrür/vnd das die runden der wellen nit weytter auß geladen werd/dañ die negst scherpf von der holkelen darob herauß get. Item zům fünften/mach die oberst groß holkelen wie for/vnd teyl das vnderteyl des captels mit zweyen zwerch linien in dreyteyl auß den oberen zweyen teylen mach zwey holkelein/vñ das vnderst laß ein blate fasen bleyben. Zům sechsten/teyl zwischen der oberen fasen herab biß zům end des captels drey gleyche felt/auß den oberen zweyen teylen/mach ein grosse holkelen/vnd auß dem vnderen dritteyl mach ein kleine/doch das jr beder dieffe dem captel an der dicke nichtz nem/So nůn dise captel gemacht sind/als dañ mag man sie ziren manicherley weyß nach eins ytlichen wolgefallen/das will ich ein wenig anzeygenn. Nym die for beschribnenn blatten/erstlich die achteckет/vnnd leg sie dem ersten captel auf vnnd vnder einem yetlichenn eck mach ein gefirte drag/hinden weyter dann foren/vnd lad die von des captels dicke eins firteyls weyt herauß/vnnd mach die trag so dick als die blattenn ist. Item sodu ein captel zyren wilt/so laß jm an den selbenn enden an/der dicke befor. Auf das ander captel/leg die gefirt blatten/vnnd auß der fasenn des captels/mach auf zweyenn seytenn gegenn einander vber ein gewundne vberollte zedel/doch etwas zirlichs dareyn. Dem drytten captel/leg die außgenumen gefirt blatten auf vnnd lad die fierung zů der zyrdt herauß vnder den eckenn der blattenn eins firteyls weyt/von des captels dicken/vnnd machs eins firteyls van der blatten dicker dañ die blatten ist. Darnach mach mitten in die vier holen der blatten/so dick sie ist ein runde zyrd/vnd jr auß ladung laß die seyten der gefirden blatten rüren. Darnach so die firungenn zů der zyrd gehauen sind/als dann macht man etwas van schönen dingē darein/als van werecklichen lauberg/oder van thiers haubten/van fögelen/vnd allerley dingē/nach dem die gemůt sind der die solichs arbeytē/so nůn die captel fertig sind/setzt man sie auf die seulen/so gibt eins dem anderenn sein gestalt. Darnach mach das fůßlein zů der seulen/wie hernach folget/vnd setzt es vnder die seulen.

Als dick die seulen vnden ob jr fasen ist/halb so hoch mach den fueß/vnd far mit zweyen aufrechten linien/van beden seytenn der fasen herab biß zů endt des fueß/darnach teyl mit zweyen zwerch linien/durch den fueß drey gleyche felt/in das vnderst drytteyl mach ein gefirt ding sam ein stein/den lad so weyt auß so hoch er ist. Aber auß geladen heyst/das ein ding für sein eygen corpus daran es aft herdan geruckt wirdt. Darnach teyl den mitleren drytteyl/mit zwerch linienn in drey gleyche felt/in dem oberen laß ein blatte fasen bleyben/aber in den vnderen zweyen felden/mach ein teyl von einer wellen/thů jm also/setz ein cirkel mit dem ein fueß auf die ober zwerch lini der vndersten fierůg in die aufrecht seitenlini des fueß/vñ den anderen setz vnden an die ober fasen lini/vnd reyß ein cirkeltrum von d' seytē des fueß herab/vnd hinauß gegen der fierung endt. Darnach teyl das öberst drytteil in drey teyl/auß dem vndersten drytteyl mach ein fasen/die vbertret die vnder fas halb so weyt als hoch sie ist. Darnach reyß in den zweyen oberen teylen ein wellen/die vbertret die negst vnder fasen so weyt jr cirkel reycht/so jr punct in der fasen weiten gesetzt wirdt.

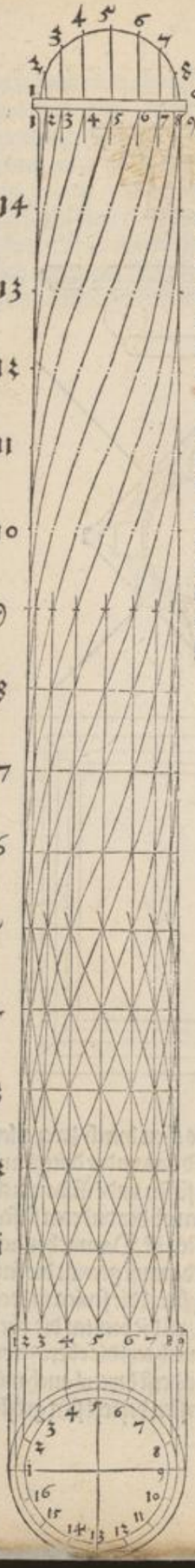
Nůn gehört dise seulen auf ein bosamēt zů stellen/das mach also. Erstlich mach ein ablange fierung eins firteyls lang von der gantzen seulen mit jrem captel vnd fueß/vnd machs so breyt als die vnderst fierung am fuß der seulen ist/dises bossament sol gefirt in grund gelegt werden. Darnach schneyd oben an diser ablangen fierung mit einer zwerch lini ab ein vierzehen teyl die lad auch obenn so weyt auß. Darnach teyl dise abschneydung mit einer zwerch lini in der mit von einander/auß dem oberen teyl mach ein fasen/vnd auß dem vnderen mach ein firteyl van einer wellen die im winckel steck/vnd obenn im vberschus der fasen in das halbteyl tref. Darnach schneyd vnden mit einer zwerchlini von disem bossament einsibenteyl/vnd lad das zů vnderst/auch so weyt auß/vnd schneyd von disem siben teyl oben mit einer zwerchlini ein fünfteyl ab/darauß mach ein fasen/so weyt auß geladenn als hoch sie ist/vnnd jren winckel hole oben auß mit einem cirkeltrum. Darnach schneyd mit einer zwerchlini zwischen der fasen/vnnd vnden des bossamentz ende ab ein halbteyl/darauß mach vnden ein fasen/Darnach teyl der fasen außladung/zwischen der aufrechten seyten des bossamentz/vnd d' fasen ende/mit aufrechten linien in drey teyl. Darnach zeüch ein cirkeltrum von der oberen fasen herab auf die



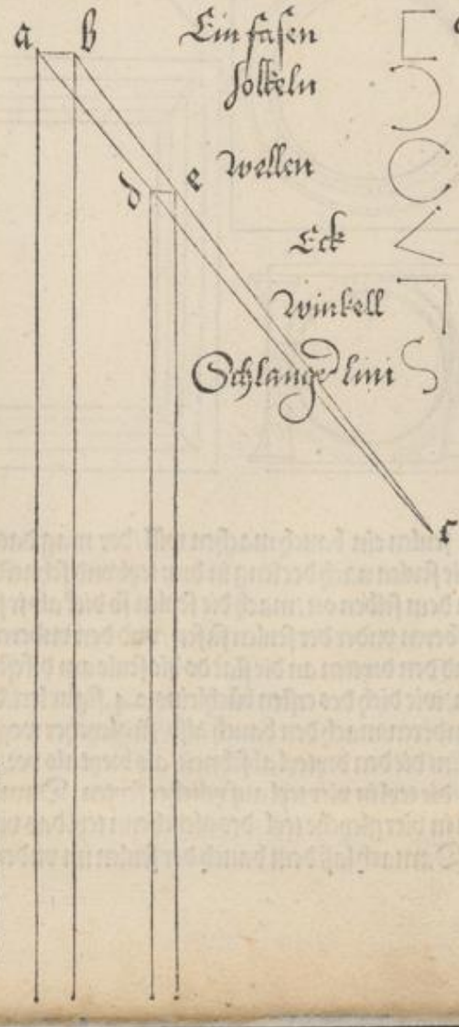
vnderen/ alſo das die vnder faſs jrer dryteyl eins fürtref/ diß poſſament mag manicherley weyß gezird werden/ aber wie ob geſchriben/ hab jch ſolichs here nach geriſſen mit ſeinen gründen/ vnd dz du wiſſeſt wz die zierd ſey die man mit dē hobel oder drewerck machen kan/ ſo merck das ſechſerley ſunderlicher ding ſind/ darauß man ſolichs erbet. Das erſt iſt ein blatte faſſen/ das ander ein holkelen/ dz dryt ein auſpogne wellē/ dz viert ein eck/ das fünft ein winckel das ſechſt iſt die ſchlangen lini/ die man mag ziehē wie man will. Diſe ding alle mag man alle zůſamen brauchen/ oder eins teyls/ man mag ſie ſeycht oder tyef machen/ flach oder erhaben/ weyt oder eng/ ſpitz oder ſtumpf/ groß oder klein gegen einander/ breyt oder ſchmal/ wie man will. Aber die beſchei denheit ſoll ein ytlicher erbetder brauchē/ dz er an die groſſen ding die zir von groſſeren dingen/ vñ an die kleinen ding kleyner mache/ diß will jch hernach mit zweyen faſen einer langen vnnd kurtzen neben einander anzeygen/ dañ eins ytlichē menſchē vernunft begreyft bald/ das ein lang ding billich dicker ſol ſein dañ ein kürtzers ſeins geſchlechts. Darumb ſo ein bauman geſimſ werck/ od thür geſtell/ vnn der gleychen machē will/ ſo ſoll er die eüſeren ding die weiter laufen von gröſſeren dingen machen/ dann die inneren kurtzeren/ was dem entgegen gemacht wirdt/ ſtet vbel/ das verſte alſo/ mach ein aufre chte faſen zwiſchē zweyen linien begriffen/ die ſchneyd obē mit einer zwerch lini ab/ vnd bezeychen oben jre eck mit. a. b. darnach ſetz auf die ſeytē ein pun etē. c. vngefer zů mittel der faſen/ vnd reyß zwo ſtreim lini. a. c. b. c. Darnach ſetz die inner faſen die kürtzer ſoll werdē/ mit einer aufrechtē lini neben. a. b.



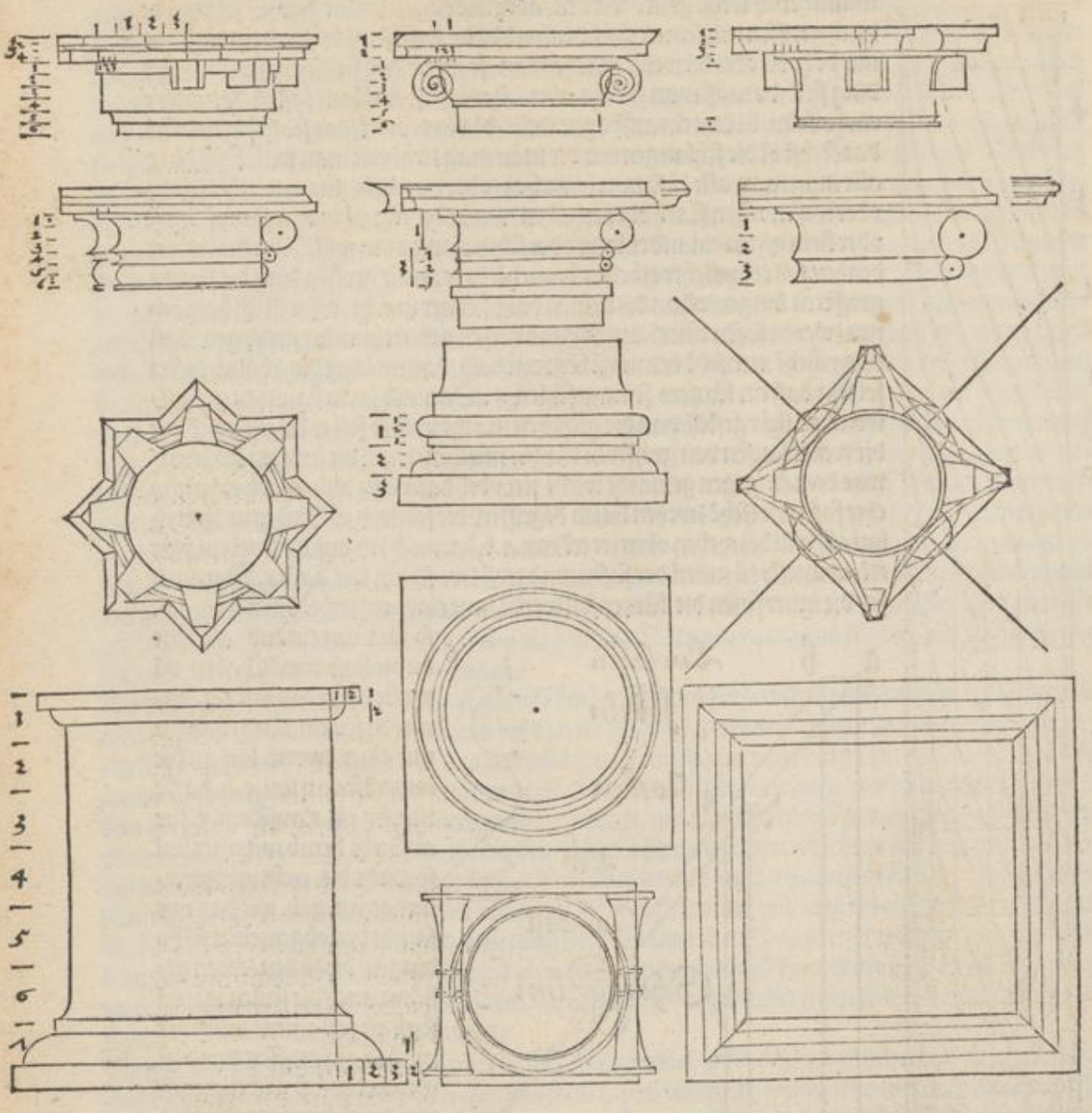
ſo weit von einand/ als breit du die leyſten wild haben/ vñ wo ſie die ſtreim lini. c. a. an rürt do ſetz ein. d. von dañ fa mit einer zwerch lini an die anderē ſtreim lini. c. b. da ſie rürt ſetz ein. e. auß dem. e. far aufrecht herab mit einer lini ſo wirdt. d. e. recht proporcio nirt gegen. a. b. wie das mit ſambt den obgemelten ſechs dingen/ die zů den zirden ge höne/ auch die ſeulen/ caytel flueß vñ poſſament/ alles her nach iſt aufgeriſſen/ vnnd zů gleycher weyß wie man jm mit der faſen thůt/ alſo thůt man auch mit den anderen forgemelten dingen.



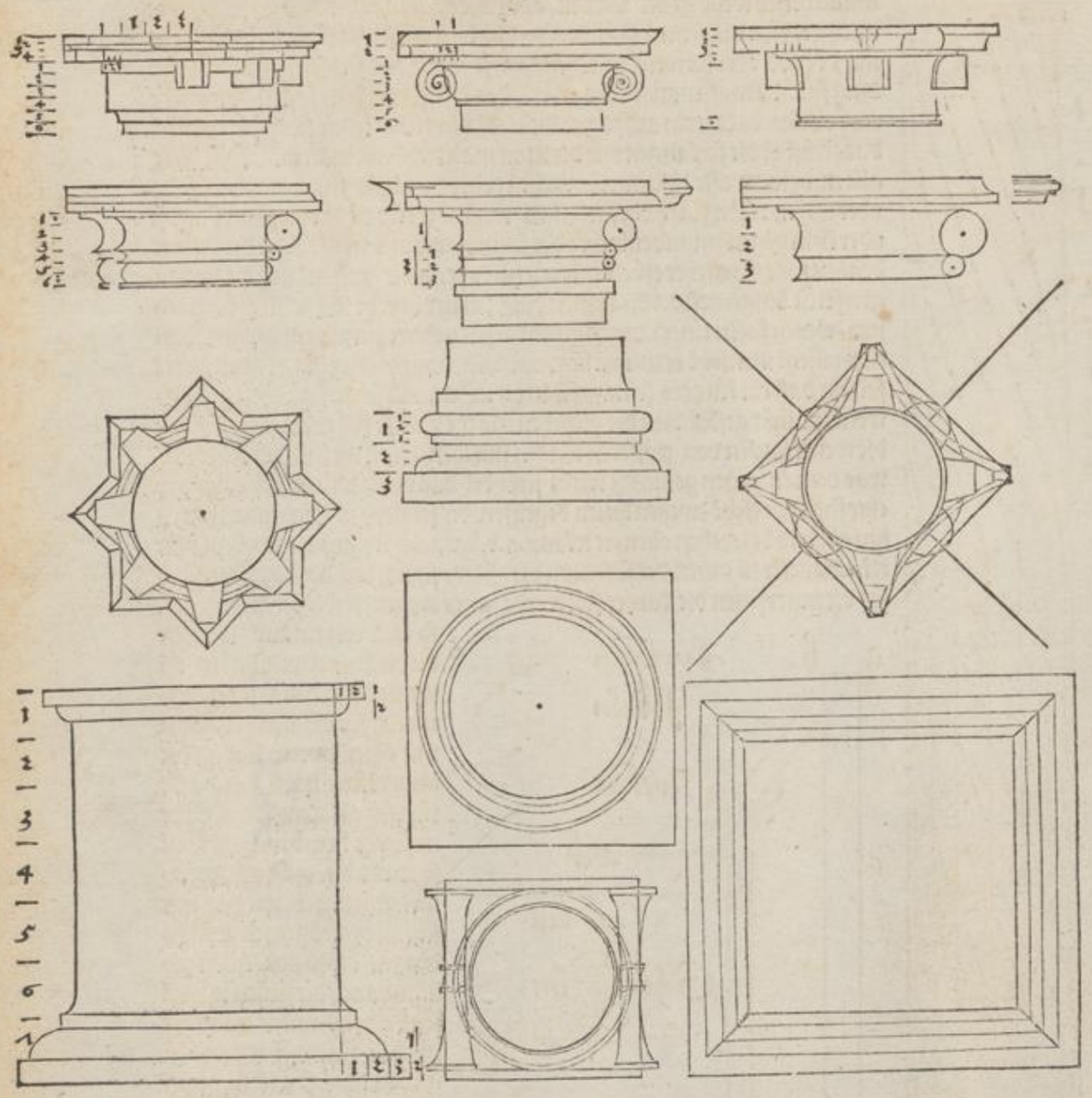
vnderen/ also das die vnder fas jrer dryteyl eins fürtref/ diß possament mag manicherley weyß gezird werden/ aber wie ob geschriben/ hab ich solichs kurtz nach gerissen mit seinen gründen/ vnd dz du wissest wz die zierd sey die man mit dē hobel oder drewerck machen kan/ so merck das sechserley sunderlicher ding sind/ darauß man solichs erbet. Das erst ist ein blatte fassen/ das ander ein holkelen/ dz dryt ein auspogne wellē/ dz viert ein eck/ das fünft ein winckel das sechst ist die schlangen lini/ die man mag ziehē wie man will. Dise ding alle mag man alle zůsamen brauchen/ oder eins teyls/ man mag sie seycht oder tyef machen/ flach oder erhaben/ weyt oder eng/ spitz oder stumpf/ groß oder klein gegen einander/ breyt oder schmal/ wie man will. Aber die bescheidenheit soll ein ytlicher erbetder brauchē/ dz er an die grossen ding die zir von grosseren dingen/ vñ an die kleinen ding kleyner mache/ diß will ich hernach mit zweyen fasen einer langen vnnd kurzen neben einander anzeygen/ dañ eins ytlichē menschē vernunft begreyft bald/ das ein lang ding billich dicker sol sein dañ ein kürtzers seins geschlechts. Darumb so ein bauman gesimswerck/ od thür gestell/ vnn der gleychen machē will/ so soll er die cůseren ding die weiter laufen von grösseren dingen machen/ dann die inneren kurzeren/ was dem entgegen gemacht wirdt/ stet vbel/ das verste also/ mach ein aufrechte fasen zwischē zweyen linien begriffen/ die schneyd obē mit einer zwerch lini ab/ vnd bezeychen oben jre eck mit. a. b. darnach setz auf die seytē ein punctē. c. vngefer zů mittel der fasen/ vnd reyß zwo streim lini. a. c. b. c. Darnach setz die inner fasen die kürtzer soll werdē/ mit einer aufrechtē lini neben. a. b.



so weit von einand/ als breit du die leysten wild haben/ vñ wo sie die streim lini. c. a. anrürt do setz ein. d. von dañ far mit einer zwerch lini an die anderē streim lini. c. b. da sie rürt setz ein. e. auß dem. c. far aufrecht herab mit einer lini so wirdt. d. e. recht proporcionirt gegen. a. b. wie das mit sambt den obgemelten sechs dingen/ die zů den zirden gehörne/ auch die seulen/ caytel fueß vñ possament/ alles hernach ist aufgerissen/ vnnd zů gleycher weyß wie man jm mit der fasen thůt/ also thůt man auch mit den anderen forgemelten dingen.

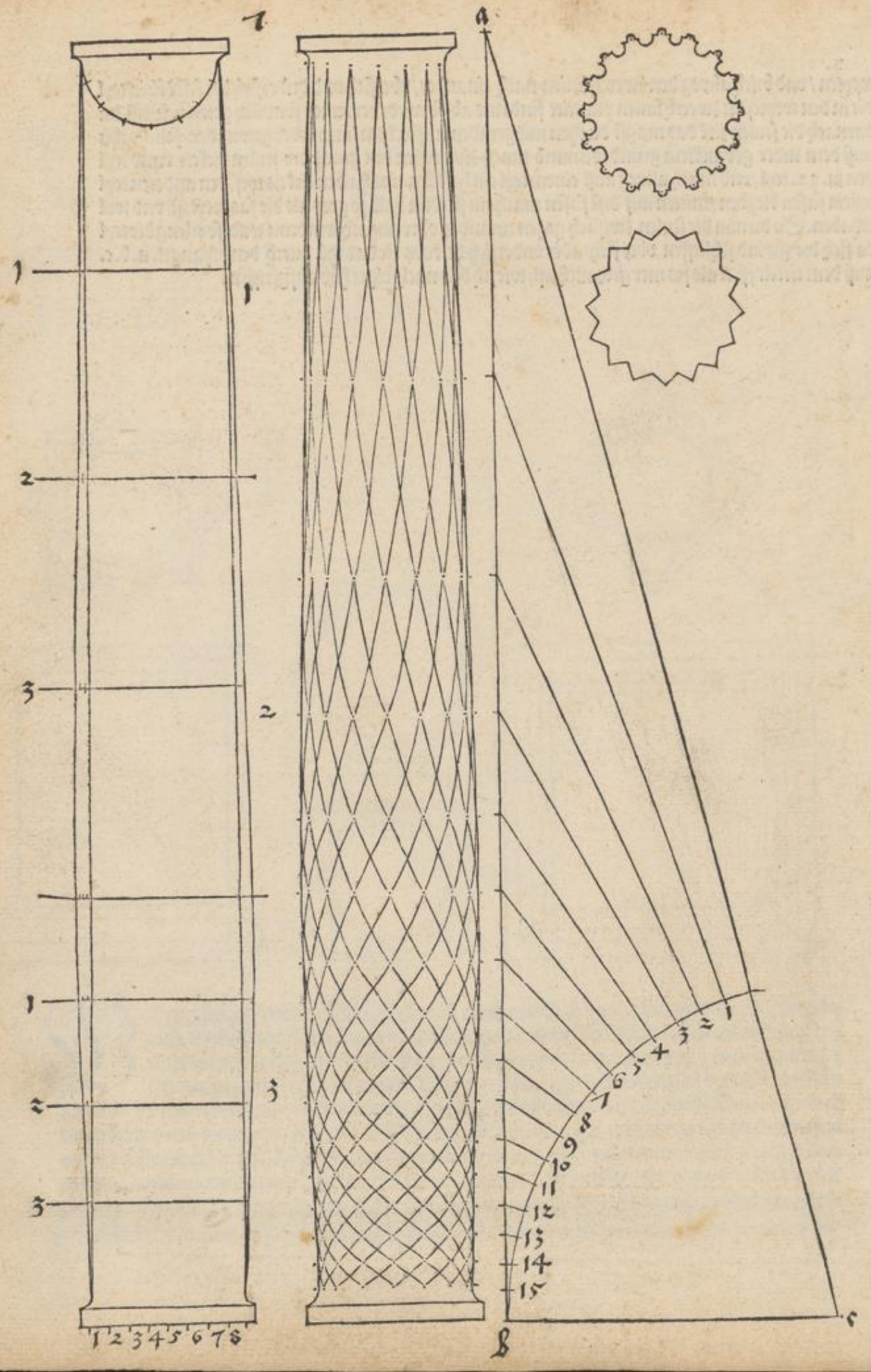


Wer der vor beschrybnen seulen ein bauch machen will / der mag das thon durch zweyerley weg. Erstlich teyl vor die seulen nach der leng in drey teyl / vnd schneid das vnder drityl mit einer zwerch lini ab an dem selben ort / mach die seulen so dick als jr fasen vndē ist / darnach setz drey puncten / den öberen vnder der seulen fasen / vnd den vnderen ob der vnderen fasen neben an die seyten der seulen / vnnd den drytten an die stat do die seule am dikesten ist. Darnach mach ein cirkelriß durch die drey puncten / wie dich des ersten büchleins. 24. figur lert / darauß gewint die seul ein wol gefurmten bauch. Zům anderen / mach den bauch also / zů gleycher weyß teyl die seulen in drey teyl wie vor / vnd mach die zwerch lini die den dryteyl abschneit / als breyt als vor / vñ die breyten die vber die gerad seyten lini der seulen get / die teyl in vier teyl auf ytlicher seyten. Darnach teyl die oberē zwey dryteyl mit dreyen zwerch linienn in vier gleyche teyl / des gleychenn teyl das vnderst dryteyl auch mit dreyen zwerch linien in vier teyl. Darnach laß dem bauch der seulen im vndersten dryteyl sein gröste

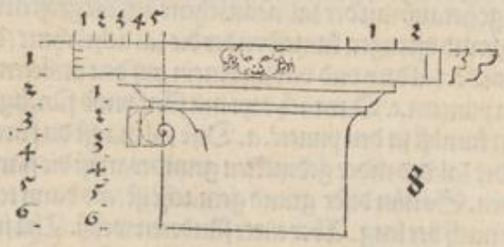


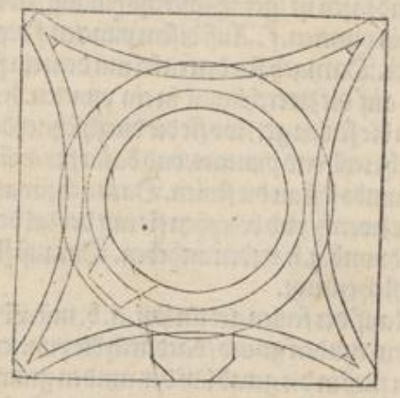
Wer der for beschrybnen seulen ein bauch machen will / der mag das thon durch zweyerley weg. Erstlich teyl for die seulen nach der leng in drey teyl / vnd schneid das vnder drit teyl mit einer zwerch lini ab an dem selben ort / mach die seulen so dick als jr fasen vndē ist / darnach setz drey puncten / den öberen vnder der seulen fasen / vnd den vnderen ob der vnderen fasen neben an die seyten der seulen / vnnd den drytten an die stat do die seule am dikesten ist. Darnach mach ein cirkelriß durch die drey puncten / wie dich des ersten büchleins. 24. figur lert / darauß gewint die seul ein wol gefurmten bauch. Zům anderen / mach den bauch also / zů gleycher weyß teyl die seulen in drey teyl wie for / vnd mach die zwerch lini die den dryteyl abschneit / als breyt als vor / vñ die breyten die vber die gerad seyten lini der seulen get / die teyl in vier teyl auf ytlicher seyten. Darnach teyl die oberē zwey

weyten / vnd brich alweg den zwerch linien nach einander / vberſich vnd vnderſich der ſelbē klein teyl die in den weyteſten zwerch linien punctirt ſind eins ab / ſo wirdt der bauch formlich geteylt. Will du damach die ſeulen zirē das magſt du thon mit geraden aufrechten linien oder gewunden / ſolichs thū auß dem nider gedrucktem grund / darumb mach zům erſten den grund der ſeulen dicken / vnnd teyl den in. 32. teyl / vnd mach alweg auß einem teyl ein holkelen eins halben cirkels tyef / den anderen teyl laßein faſen bleyben / mitten auf diſe faſen mach ein ſteblein halb ſo gros als die faſ breyt iſt / vnd wol erhaben. So du nůn die ſeulen zwifach gegen einander / oder einfach windenn wild / ſo erleng die teyl da ſich die gwind ſchlieſſen vber ſich / aber vnderſich verkurtz ſie das thů durch den dryangel. a. b. c. auß dem cirkelryß. c. als former gebraucht iſt / wie ich das nachfolget hab aufgeriſſen.


a
b
c
1
2
3
1
2
3
1
2
3
1 2 3 4 5 6 7 8
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Der forgesetzten baucheten seulen mach ein solichs captel. Eßlich mach das so hoch vnd dick als die seulen oben vnder der fasen dick ist. Darnach reyß die gefirt blatten oben darfon vnnd mach sie eins sechs teyls dick von des captels höch/vñ lad sie halb so weit auß als dz captel dick ist. Darnach teyl sechs gleyche felt zwischen der blatten/vñ vnden des captels ende/vnd schneid diser sechs teyl eins ab/mach darauß ein gestalt einer flachen schüessl/jr öbers endt lad auß biß ins halbteyl der blaten vberschuß/vñ mach jr ein fasen eins vierteyls breyt von der blatten dicken. Darnach mach vnder der schüssel ein fasen eins dryteyls minder dick dañ die ober fasen ist/dise fasen lad eins fünfteyls weit auß von der blaten vberschuß/vñ von diser fasen zeuch hinein ein holkelen biß an des captels dicke so wirdt ein furm darauß wie ein weiter hofpecher/vñ die schüssel die darauf stet machen miteinander ein guten furm. Darnach magst du das captel ziren mit blumenn thieren oder anderen dingen nach deinem gefallen. So du die zirdē vnder die vier ort der blattē machen wild die magst du herab rucken das sie sich vnder der fasen des bechers vberwerffen/die firung darzů machen/so dick als die blatten ist/vnd lad sie auß zweyer fünfteyl weyt von der blatten vberschuß. Darnach magst du d schüssel form auch mit etwar ziren/vnnd vnder den orten der blatten zwischen dem vberworffen laub magstu auch etwas von zirden machen. Item wöllen dir die örter der blatten zů weyt vberschiessen/so reyß jr hölen mit dem zirkel tieffer hinein/vnd schneid jr eck so kurtz ab als du sie haben wild/wie jch solichs hernach hab aufgerissen.





Nachfolget will jch ein andre runde seulen leren machen/die soll gewunden vnnd gekrümpt werden/einer sunderē art/die mag man zů einer zird brauchē/vñ zů gedechtnuß ein bild dar auf stellen/die mach also. So dick die seul ist/ob jrer außgeladenen fasen vnd holkelen/der selben teyl mach sie neune hoch biß an jre holkelen fasen vnnd reyf vnder dem captel/vnd mach sie oben ein sechs teyl dünner dann vnden/vnd zeüch die seulen mit geraden linien zůsamen/vnd der ring auf der seülen/dryt mit seim ent so weyt herauß/als die seülen vnden dick ist/vnnd so hoch erhaben so weyt die vbertrettung/dise höhe der zierd teyl mit zweyen zwerch linien in drey gleyche felt/in dem obersten beleybt der stab oder ring/im anderen die fasen/die endet mit jrem vberschus im mittel zwischen dem

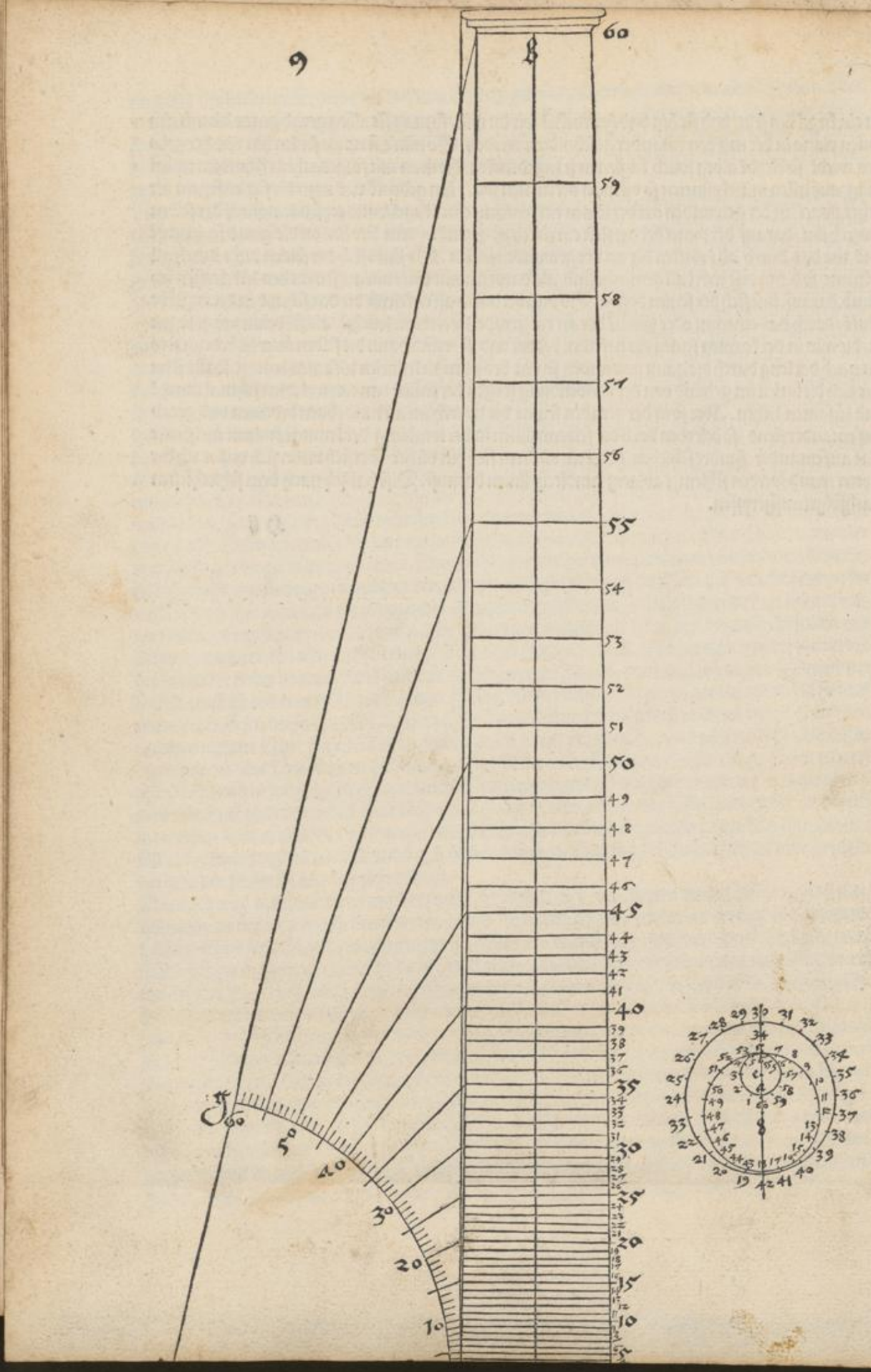
ring vnd der seulen dicke / vnnd im vnderen drytteyl get ein holkelen von der fasen an die seulen. Aber die fasen vnder der seulen vberdrit der seulen dicke ein sybentteyl / vnd soll vnder der seulen enden ein sechs teyl von jr dicke. Dise höhe teyl mit dreyen puncten in drey gleyche feldt / vnnd schneyd mit einer zwerchlini das oberst drytteyl ab / daraus mach ein holkelen vom endt der seulen biß an die fasen / die wirdt zweymal so breyt als die holkelen.

Nün ee du diß captel vñ posament machst / solt du forr weytter mit der geraden seulen handelen. Dañ erstlich leg ein grund darauß du dise seulen winden must / vnd so die forr gemelte seulen aufgerissen ist so reyß mitten dardurch ein aufrechte lini / die sey. vnd. a. oben. b. Dise lini. a. b. müß schneckens weyß gewunden werden / auß einem grund den mach also. Setz ein centrum. a. auß dem reyß ein cirkelini als dick die seulen ist. Darnach reyß in disem cirkel ein aufrechte gerade lini / durch dz centrum. a. von einem ort des cirkels zům anderen / vnd teyl das ober halbteyl der geraden lini / zwischenn dem cirkelryß / vnd des centrum. a. mit einem puncten. c. in zwey teyl. Darnach setz in der aufrechten lini / vnder dem centrum. a. ein centrum. d. vnd reyß darauß ein cirkellini die rür oben den puncten. c. vnnd vnden bey der aufrechtē lini die groß cirkellini. Darnach teyl die gerad lini zwischen. a. c. mit einem puncten. c. in zwey teyl / vnd reyß darauß ein cirkellini / die da rür. c. a. so das geschehen ist / als dann gradir dise drey cirkellini mit der zal von einem biß auf sechzig / vnd heb innen des nechsten bey dem. a. an zů zelen. 1. 2. 3. 4. 5. ꝛc. vnd zel in dem kleinsten cirkel / von eim byß auf sechsse / die zal sol kumen in den puncten. c. Darnach zel herauß auf die mitler cirkellini mit. 7. 8. 9. ꝛc. biß auf achtzehene / das ist die halb mittel cirkellini. Darnach ge herauß mit der zal / neůnzehene auf die groß cirkellini / vnnd zů ring herumb / also das du mit zwey vnnd viertzgen kumest vnder die zal achtzehene / das ist bey der aufrechten lini. c. e. a. d. Darnach ge mit der zal drey vnd vierzig hinein auf den mitleren cirkel biß das du mit vier vnd fünftzgen kumst in den puncten. c. Darnach dryt mit fünf vnnd fünftzgen hinein in den klein cirkel biß das du mit sechtzigen kumbst in den punctē. a. Dise zal magst du füren auf welche seytenn du wild. Durch dise puncten der zal / des nider gedruckten grundes / můß die stangen oder art der aufrechten seulen gewundeu werden. So nůn diser grund gemacht ist / als dann teyl die aufrecht seulen mit sechzig puncten vnd zalen nach der leng. Aber einer fünderen weyß. Thů jm also / reyß die lini vnder der seulen die obder holkelen vnnd fasen ist / gerad zwerchs hinauß / zweymal so lang die seulen ob der holkelen dick ist / zů der endt setz ein puncten. f. Auß disem puncten. f. reyß ein gerade ortlini biß hinauf vnder die holkelen der seulen endt. Darnach setz den cirkel mit dem ein fueß in den puncten. f. vnd den anderen nahent zů der seulenn auf die zwerchlinini in ein puncten. h. vnnd reyß mit vbersich biß in die ortlini / die von. f. biß oben an die seulen get / wo sie die durchschneydet / da setz ein. g. Darnach teyl diß cirkeltrumb in sechtzig gleyche teyl / vnd punctirs / vnd dann far auß dem puncten. f. mit geraden linien / durch all grad des cirkeldrumbs biß an die seulen. Darnach far auß disen puncten / die an der seulen worden sind / mit linien vber zwerch / vnd bezeyhen sie mit der zal des nidergedruckten grundes / die soll in der seulen vnd dem cirkeldrumb. g. h. vnden anheben. Darauß sichstu wie sich die abteylung in der geraden seulen / ye mer vbersich erlengt.

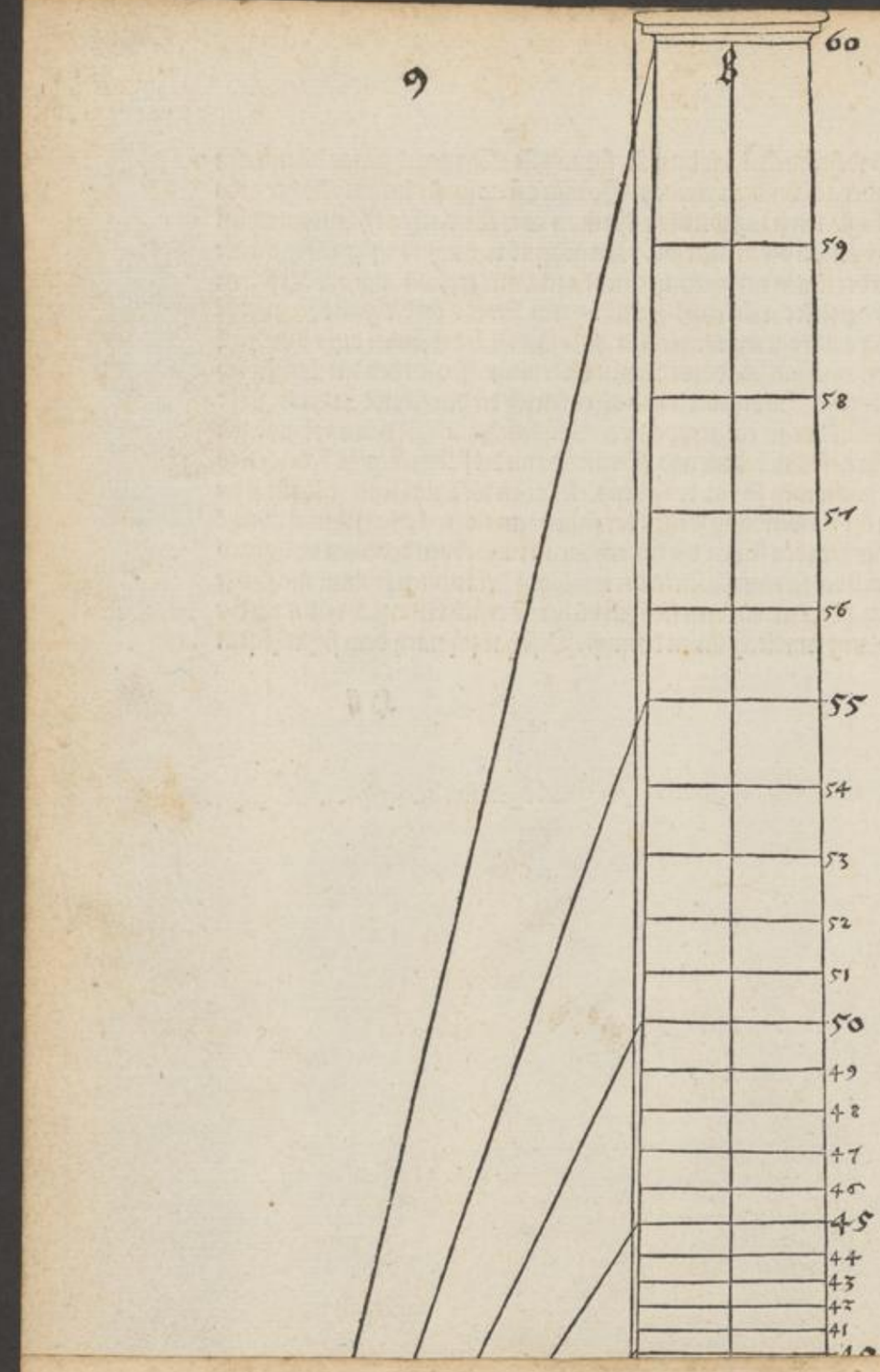
Darnach reyß zům andernmal auf der seulen art ein lini. a. b. mit all jren zwerchlinien vnnd zalen / vnd nym ein cirkel / ge mit zů dem runden grund / dardurch die puncten der art ferrugt vnd gewundē sollē werdē / vñ setz albeg den ein fueß in die gerad lini des runden grundes / der die cirkellinien in zwey teylt / vnd wie die puncten der ziffer durch auß durch einander gend / die selb weyten nym vberzwerch mit dem anderen fueß / vñ drag sie zů der seulen art. a. b. setz den ein fueß dareyn auf die zwerch lini die die zal hat / die du auß den runden grundt genumen hast. Des gleichen mach auf diser zwerchlini mit dem anderen fueß ein puncten der weyten / do der ferrugt punct der gewundenn art sten soll. Also thů jm durch all zal auf beden seyten / des rundē grundes / vnd der aufrechten art. a. b. vnd auf den zwerch linien / so punctirt sich die krume art der gewundenn seulen / neben der geradenn auf beden seitenn / dardurch wirt die gewunden seulen / zwischen der höhe der geraden lenger / von der windung wegen. Darnach nym ein cirkel / vnnd drag die dicke der seulen / von der geraden art der ersten seulen / von allen zwerch linien auf die gewundenn art / durch all jr zwerch lini / vnnd reyß darauß ein cirkellini / dardurch finst du die dicke der seulen / dann du můst gedencken / das auß der rundenn seulen in allenn zwerch linien / durch jren mittel puncten / ein kugel herauß geschnitten mag werden / gedenck auch wo

du ein kugel hin setzt/ vnd sie hin vnd her ruckest wie du wilt/ so mag sie albeg gerad gegen dir mit ein ebnen plano in der mit von einander geschnidten werden. So nün ein runde seulen hin vnd her gebogen wirdt/ so bleybē albeg solich kuglen in jr zügedencken/ die man mit forgedachten schnidten teylen mag/ auß allen mittel puncten so vil man der nemen wil. Nün gedenck vnd nym dir für/ es sey ein yetlicher punct/ in der gewunden art der seulen ein centrum einer kugel/ vnnd reyß darauß auf der selben zwerch lini/ darauf der punct der art stett ein cirkelryß/ so dick in dem selbenn ort die gerad seulenn ist vnd thů das durch all puncten der art der gewunden seulen. So findt sich der seulen dicke durch all jr krůme/ so dann dise cirkel all gemacht sind/ als dann far mit einer lini aussen an den zirkelryssen herumb/ darauß fint sich der seulen bossen. So du aber dürch all cirkelryß/ die den schnyd in der kugel bedeutē/ durch das centrum oder punctē der art ein gerade zwerchlini zeuchst/ als sie dann vor gezogen ist/ die nůn in der krumen seulen ein cirkellini bedeut vnd ist/ vnnd dann die selben örter zů bedenn seytten nach der leng durch die gantz gewunden seulen bey allen zirkellinien zůsamen zeuchst/ so siehst du wie sich die linien im gewind von der verwendung wegen der seulen/ an eyn teyl orten schmal machē vnd zůsamen ziehen. Aber so in der geraden seulen die zwerchlini all rund ebnen bedeuten vnd gerad auf einander stend/ so beleyben doch die selbenn linien in der windung der krumen seulenn nicht mer blat auf einander/ sünder schieben/ hencken/ vñ keren sich hin vñ her/ vbersich vndersich vnd nach der seyten/ vnnd werden schlemet ablang rundlecht linien darauß. Dise hab ich nach dem schlechtesten nachfolget aufgeryssen.

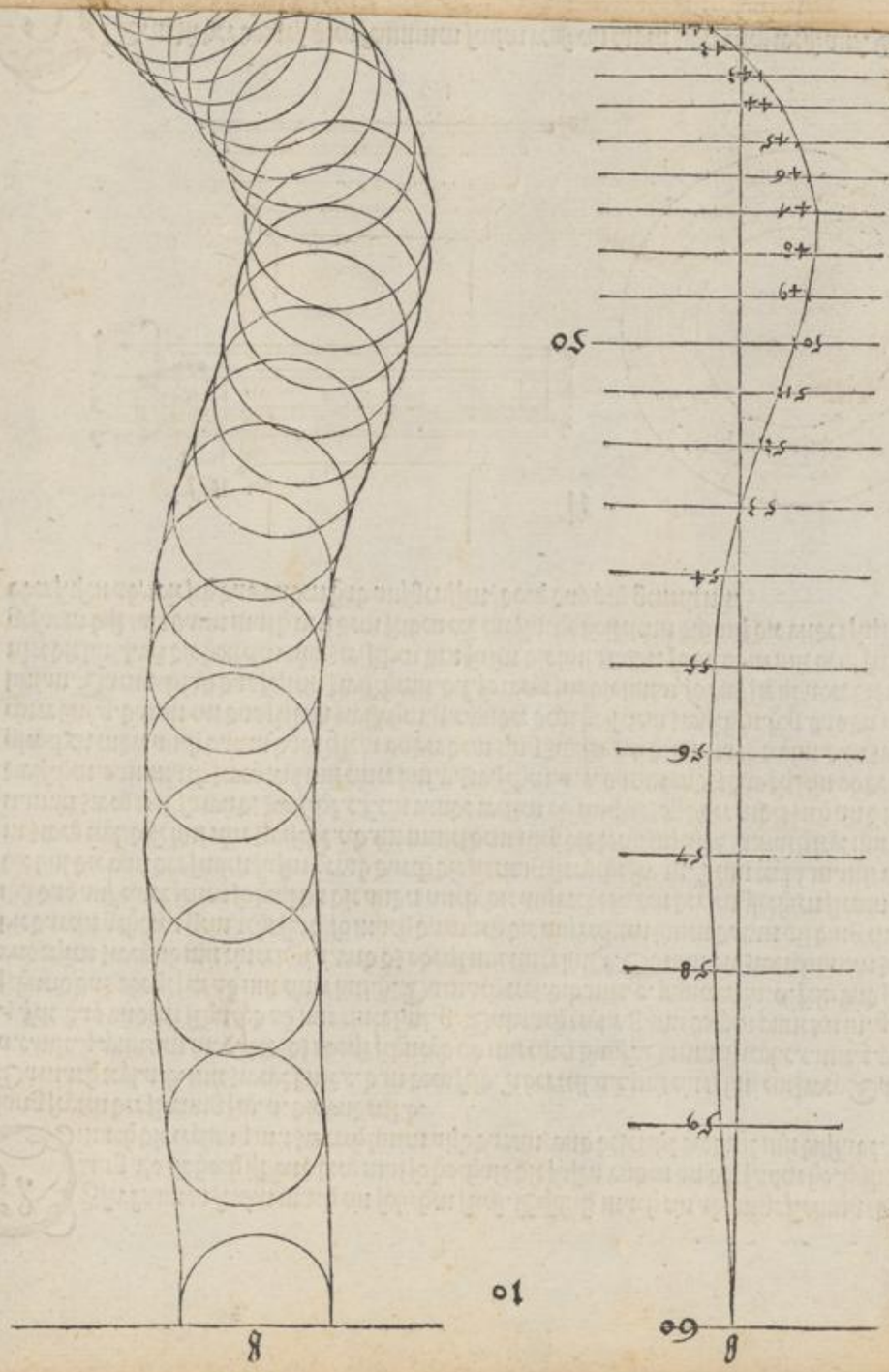
du ein kugel hin setzt/ vnd sie hin vnd her ruckest wie du wilt/ so mag sie albeg gerad gegen dir mit ein ebnen plano in der mit von einander geschnidten werden. So nun ein runde seulen hin vnd her gebo gen wirdt/ so bleybē albeg solich kuglen in jr zügedencken/ die man mit forgedachten schnidten teylen mag/ auß allen mittel puncten so vil man der nemen wil. Nun gedenck vnd nym dir für/ es sey ein yet licher punct/ in der gewunden art der seulen ein centrum einer kugel/ vnnd reyß darauß auf der selben zwerch lini/ darauf der punct der art stett ein cirkelryß/ so dick in dem selbenn ort die gerad seulenn ist vnd thū das durch all puncten der art der gewunden seulen. So findt sich der seulen dicke durch all jr krūme/ so dann dise cirkel all gemacht sind/ als dann far mit einer lini aussen an den zirkelryssen he rumb/ darauß fint sich der seulen bossen. So du aber dürch all cirkelryß/ die den schnyd in der kugel be deutē/ durch das centrum oder punctē der art ein gerade zwerchlini zeuchst/ als sie dann vor gezogen ist/ die nūn in der krumen seulen ein cirkellini bedeut vnd ist/ vnnd dann die selben örter zū bedenn sey ten nach der leng durch die gantz gewunden seulen bey allen zirkellinien zūsamen zeuchst/ so sichst du wie sich die linien im gewind von der verwendung wegen der seulen/ an eyn teyl orten schmal machē vnd zūsamen ziehen. Aber so in der geraden seulen die zwerchlini all rund ebnen bedeuten vnd gerad auf einander stend/ so beleyben doch die selbenn linien in der windung der krumen seulenn nicht mer blat auf einander/ sunder schieben/ hencken/ vñ keren sich hin vñ her/ vber sich vnder sich vnd nach der seyten/ vnnd werden schlemet ablang rundlecht linien darauß. Dise hab ich nach dem schlechtesten nachfolget aufgeryssen.

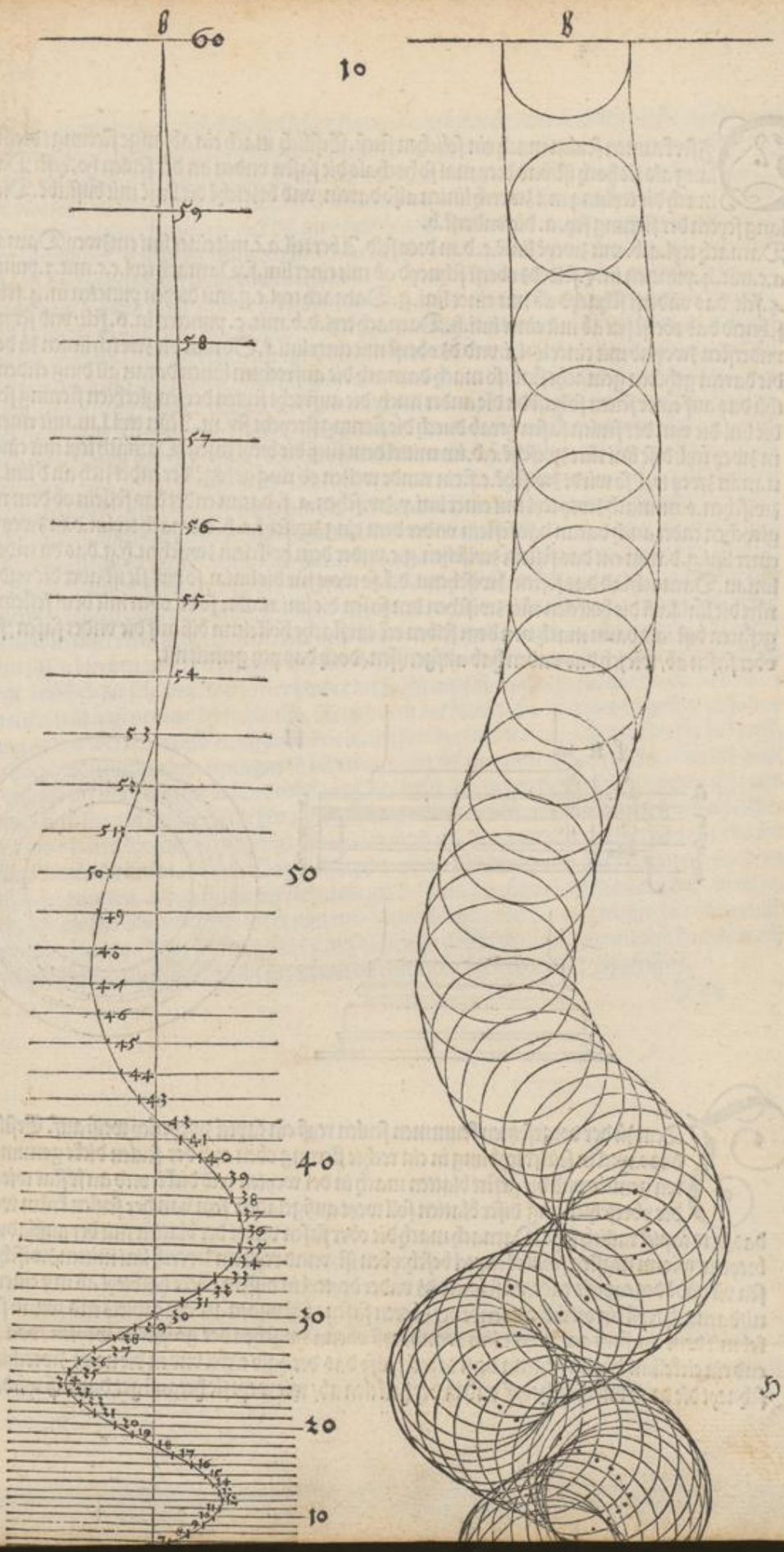

60
59
58
57
56
55
54
53
52
51
50
49
48
47
46
45
44
43
42
41
40
39
38
37
36
35
34
33
32
31
30
29
28
27
26
25
24
23
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1
60
50
40
30
20
10

9



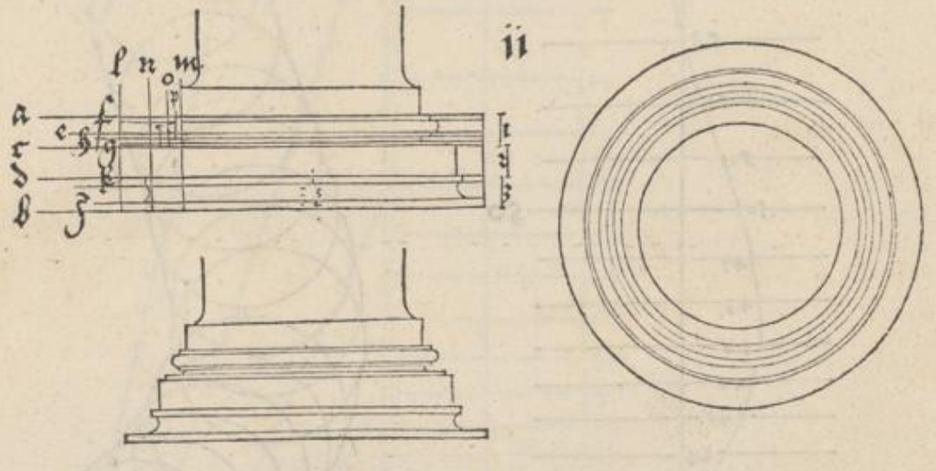
end ein cirkellini hinein gegenn dem captel / alſo das der halb cirkel vnden die negſt zwerchlini rür / ſo
ſchneyt die rund lini die ſcherpf vnden der holkelen ab / wie weyt ſie herauß get / darauß wirdt ein groſ-




B
60
59
58
57
56
55
54
53
52
51
50
49
48
47
46
45
44
43
42
41
40
39
38
37
36
35
34
33
32
31
30
29
28
27
26
25
24
23
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
10
20
30
40
50
B

DIser krumen seulen mach ein solichen fueß. Erstlich mach ein ablange fierung / drey mal so lang als sie hoch ist/vnd drey mal so hochals die fasen vnden an der seulen hochist. Darnach mach die teylung mit zwerch linien also darein/vnd bezeichē die liniē mit bustabē. Die öberst lang seyten der fierung sey. a. die vnderst. b.

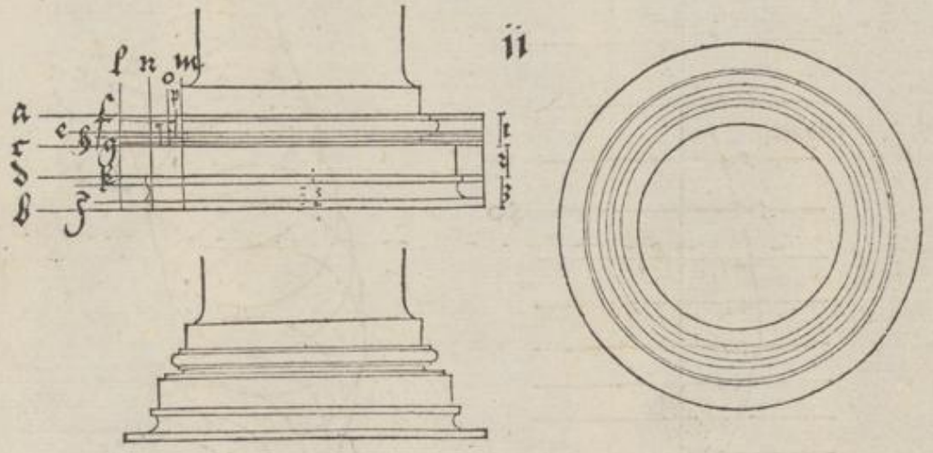
Darnach teyl. a. b. mit zweyē liniē. c. d. in drey feld. Aber teil. a. c. mit einer lini entzwey/Darnach teyl a. c. mit. 4. puncten in. 5. feld/dz oberst schneyd ab mit einer lini. f. Darnach teyl. e. c. mit. 3. puncten in. 4. felt/das vnderst schneyd ab mit einer lini. g. Darnach teyl. e. g. mit dreyen puncten in. 4. felt/vnnd schneid das oberst felt ab mit einer lini. h. Darnach teyl. d. b. mit. 5. puncten in. 6. felt/vnd schneyd die vndersten zwey ab mit einer lini. i. vnd dz oberst mit einer lini. k. So nün die zwerch linien zů den zirdē die darein gehören gemacht sind/ so mach darnach die aufrechten linien daran all ding enden sollen/ thů das auf einer seiten so hast du die ander auch/ die aufrecht seyten der lenglechten fierung sey. l. vnd die lini die van der seulen fasen herab durch die fierung streycht sey. m. Nün teyl. l. m. mit einer lini. n. in zwey teyl/ dise lini rürt zwischē. c. d. im mittel dem fueß die breyt fasen. Darnach teyl mit einer lini. o n. m. in zwey teyl/ so wirdt zwischē. e. f. ein runde wellen od ring gezogē/ der endet sich an d lini. o. Aber zwischen. o. m. mach zwey teyl mit einer lini. p. zwischen. a. f. daran endet das feslein ob dem ring/ des gloychen endet auch daran das feslein vnder dem ring zwischē. e. h. darnach teyl. n. o. in zwey teyl mit einer lini. g. daran ent das feslein zwischen. g. c. vnder dem holkelein zwischen. h. g. das da endet an der lini. m. Darnach lad das feslein zwischenn. d. k. so weyt für die lini. n. so dick sie ist/aber die vnder fasen rürt die lini. l. vñ die holkelen rürt zwischen den fasen die lini. n. oder so du oben mit dem feslein herauß gefaren bist / als dann mach von dem selben eck ein flache holkelenn biß auf die vnder fasen / so get die ober fasen ab/ wie ich das vnden hab aufgerissen / doch das yetz gemelt nit.



ITem zů der vorgesetzten krummen seulen reyß ein captel zweyerley weiß auf. Erstlich mach das captel in seiner leybung in ein rechte fierung oben auß der seulen dicke genumē / wie forē gemelt/vnd die gefirt blatten mach in der weyten vnd dickē/vnd an ir stat wie for/ dann die vberschiessung diser blatten soll weyt außgeladen sein van der seulen krům wegen / auf das/ das captel ratlich sehe. Darnach mach die ober fasen vnder der blatten mit der außladung vnnd breyten/ wie im negsten forderē captel beschryben ist/ vnnd reyß ein zwerch lini mitten zwischen der fasen vñ vndē des captels ende/vñ schneid dz vnder dryteyl in dissem oberē halbteyl ab mit einer zwerch lini/ darnach reyß ein ort lini von endt der oberen fasen / biß vnden an des captels end / vnnd setz ein cirkel mit dem ein fueß auf die ort lini / vnnd reyß obenn zwischen der grösseren weyten / von der fasen end ein cirkellini hinein gegenn dem captel / also das der halb cirkel vnden die negst zwerchlini rür / so schneyt die rund lini die scherpf vnden der holkelen ab/ wie weyt sie herauß get/darauß wirdt ein gros-

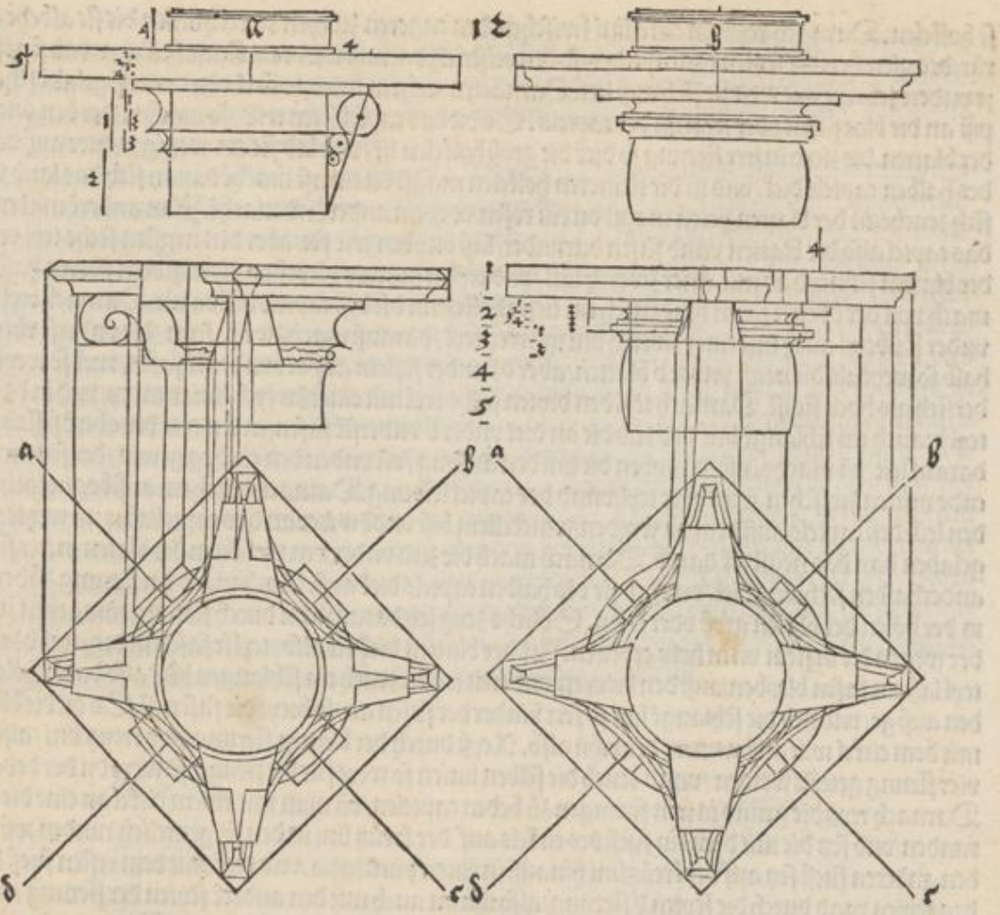
DIser krumen seulen mach ein solichen fueß. Erstlich mach ein ablange fierung / drey mal so lang als sie hoch ist/vnd drey mal so hochals die fasen vnden an der seulen hochist. Darnach mach die teylung mit zwerch linien also darein/vnd bezeichē die liniē mit bustabē. Die öberst lang seyten der fierung sey. a. die vnderst. b.

Darnach teyl. a. b. mit zweyē liniē. c. d. in drey feld. Aber teil. a. c. mit einer lini entzwey/Darnach teyl a. e. mit. 4. puncten in. 5. feld/dz oberst schneyd ab mit einer lini. f. Darnach teyl. e. c. mit. 3. puncten in. 4. felt/das vnderst schneyd ab mit einer lini. g. Darnach teyl. e. g. mit dreyen puncten in. 4. felt/vnnd schneid das oberst felt ab mit einer lini. h. Darnach teyl. d. b. mit. 5. puncten in. 6. felt/vnd schneyd die vndersten zwey ab mit einer lini. i. vnd dz oberst mit einer lini. k. So nün die zwerch linien zů den zirdē die darein gehören gemacht sind/so mach darnach die aufrechten linien daran all ding enden sollen/ thů das auf einer seiten so hast du die ander auch/die aufrecht seyten der lenglechten fierung sey. l. vnd die lini die van der seulen fasen herab durch die fierung streycht sey. m. Nün teyl. l. m. mit einer lini. n. in zwey teyl/disē lini rürt zwischē. c. d. im mittel dem fueß die breyt fasen. Darnach teyl mit einer lini. o n. m. in zwey teyl/so wirdt zwischē. e. f. ein runde wellen od̄ ring gezogē/der endet sich an d̄ lini. o. Aber zwischen. o. m. mach zwey teyl mit einer lini. p. zwischen. a. f. daran endet das feslein ob dem ring/des gloychen endet auch daran das feslein vnder dem ring zwischē. e. h. darnach teyl. n. o. in zwey teyl mit einer lini. g. daran ent das feslein zwischen. g. c. vnder dem holkelein zwischen. h. g. das da endet an der lini. m. Darnach lad das feslein zwischenn. d. k. so weyt für die lini. n. so dick sie ist/aber die vnder fasen rürt die lini. l. vñ die holkelen rürt zwischen den fasen die lini. n. oder so du oben mit dem feslein herauß gefaren bist / als dann mach von dem selben eck ein flache holkelenn biß auf die vnder fasen / so get die ober fasen ab/wie ich das vnden hab aufgerissen / doch das yetz gemelt nit.



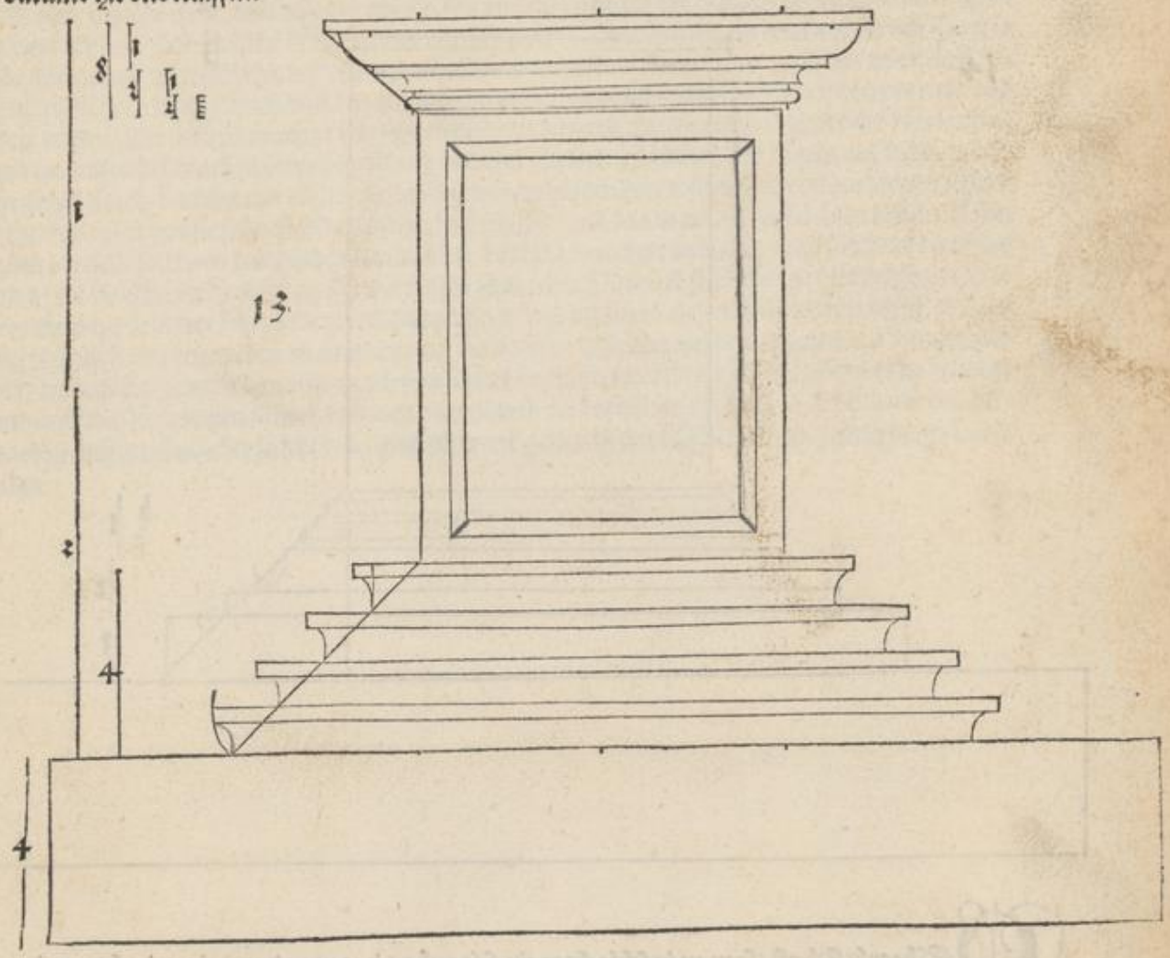
ITem zů der vorgesetzten krummen seulen reyß ein captel zweyerley weiß auf. Erstlich mach das captel in seiner leybung in ein rechte fierung oben auß der seulen dicke genumē / wie forē gemelt/vnd die gefirt blatten mach in der weyten vnd dickē/vnd an jr stat wie for/dann die vberschiessung diser blatten soll weyt außgeladen sein van der seulen krům wegen / auf das/das captel ratlich sehe. Darnach mach die ober fasen vnder der blatten mit der außladung vnnd breyten/wie im negsten forderē captel beschryben ist/vnnd reyß ein zwerch lini mitten zwischen der fasen vñ vndē des captels ende/vñ schneid dz vnder dryteyl in dissem oberē halbteyl ab mit einer zwerch lini/darnach reyß ein ort lini von endt der oberen fasen / biß vnden an des captels end / vnnd setz ein cirkel mit dem ein fueß auf die ort lini / vnnd reyß obenn zwischen der grösseren weyten / von der fasen

se holkelen. Darnach reyß ein cirkellini zwischen den engeren zweyen zwerch linien die sie albede anrür/des gleychen die seyten des captels vnd den ortstrich/darauß wirdt ein kleine holkelen/vnd sint sich jr vndere scherpf wie weit sie sich auß lett. Darnach mach ein kleine holkelē von der auß geladē scherpf piß an die blat fasen oder seytenn des captels. So du das captel ziren wild/so mach vnder den örteren der blatten die zierd in jrer fierung so dick die groß holkelen ist/vnd lad sie ein wenig weyter auß dann des halben captels dick/vnd in die kleineren holkelen magst du ein ast machē dauan sich das laub vber sich zeucht/in der blatten holen magst du ein rosen/oder ein ander zird machē. Zům anderē mal ender das captel also/die blatten vnnd fasen darumder/laß bleyben wie vor/aber den negsten sechs teyl vnder der blatten schneyd ab mit einer zwerch lini/vnd teyl jn in zwey gleyche teyl/auß dem öberen halbteyl mach von der öberen fasen hindersich ein tieffe holkelenn die deß captels dicken rür. Darnach teyl das vnder halbteyl auch mit einer zwerch lini in zwey teyl/darauß mach zwo fasenn/die vnderst vbertret halb so weyt als die negst vnder d blatten/aber dz ander feslein auf der vnderstē fasen/ruck so weyt hinder sich als hoch sie ist. Darnach teyl den dryten sechs teyl mit einer zwerch lini entzwey/vnd in dz ober teyl brauch ein schlangē lini zů d zird die an dret vnder d vnderstē fasen/in d weytē des oberē fesleins dz darauf leit/vñ machs also/das oben die lini den auspug/vñ vnden den einbug gewiñ/der selb einbug ende mitten zwischen jrem ober teyl/vnnd des captel leibung. Darnach zeuch ein auß bogne lini/vber den leib deß captels auß dem ytz worden/winckellein biß vndē wider an das captel/aber nit weyter auß geladen dan das negst eck darob. Darnach mach die zird vnder den vier örten der blaten in jrer fierūg anderhalben sechsteyl dick/vnd lad sie des halben captels dick auß. Auch mach ein fierung zů der zird in der hölen der blaten groß oder kleyn. Sölichs zeyg jch darumb an durch fierung zůmachen/vonn der wegen die in stein vñ in holtz erbetten. Itē der blatten dick zir also/teyl jr fasen in drey teyl/dz oberst teyl laß ein fasen bleyben/auß den zweyen vnderen teylen zeuch ein schlangen lini/also das jr hölen vnden auß ge/vnd heb die schlangē lini so ferr hinder der fasen an/so breyt die fasen ist. So du die blatten mit dem cirkel wilt auß nemen/dem thů also. Reyß durch der blatten fierung zwo kreutz lini/also das vier firung geteylt werden/vnnd zeuch die selben linien so weyt für die firung so weyt du der bedarfst. Darnach reyß die grund in jren firungen zů beden captelen/vñ nym mit einem cirkel an eine die grost runden/vnd setz die mit dem ein fueß des cirkels auf der kreütz lini in den forgemelten runden ryß/vnd den anderen fueß setz auf der kreützlini hinauß in einen puncten. a. vnd reyß mit dem ersten fueß zů beden seyten rund durch die seyten d fierung/also thů jm auch mit den anderē seyten der fierung/vñ setz in die punctē der kreütz linien. a. b. c. d. Darnach reyß auch die zird der blatten dickē im grund mit dem cirkel auß disen puncten. a. b. c. d. wie tief sie hinein gend. Item den schamel den du auf das captel sezest/den mach als dick als das captel/aber nün eins vierteyls hoch von dem captel/den zier oben vnnd vnden mit kleinē leisten. Item das bild das du auf die seulen stellen wild/soll zweymal so hoch sein als das captel vnd der schamel ist. Soliche captel mit den grunden hab jch vnden aufgerissen.



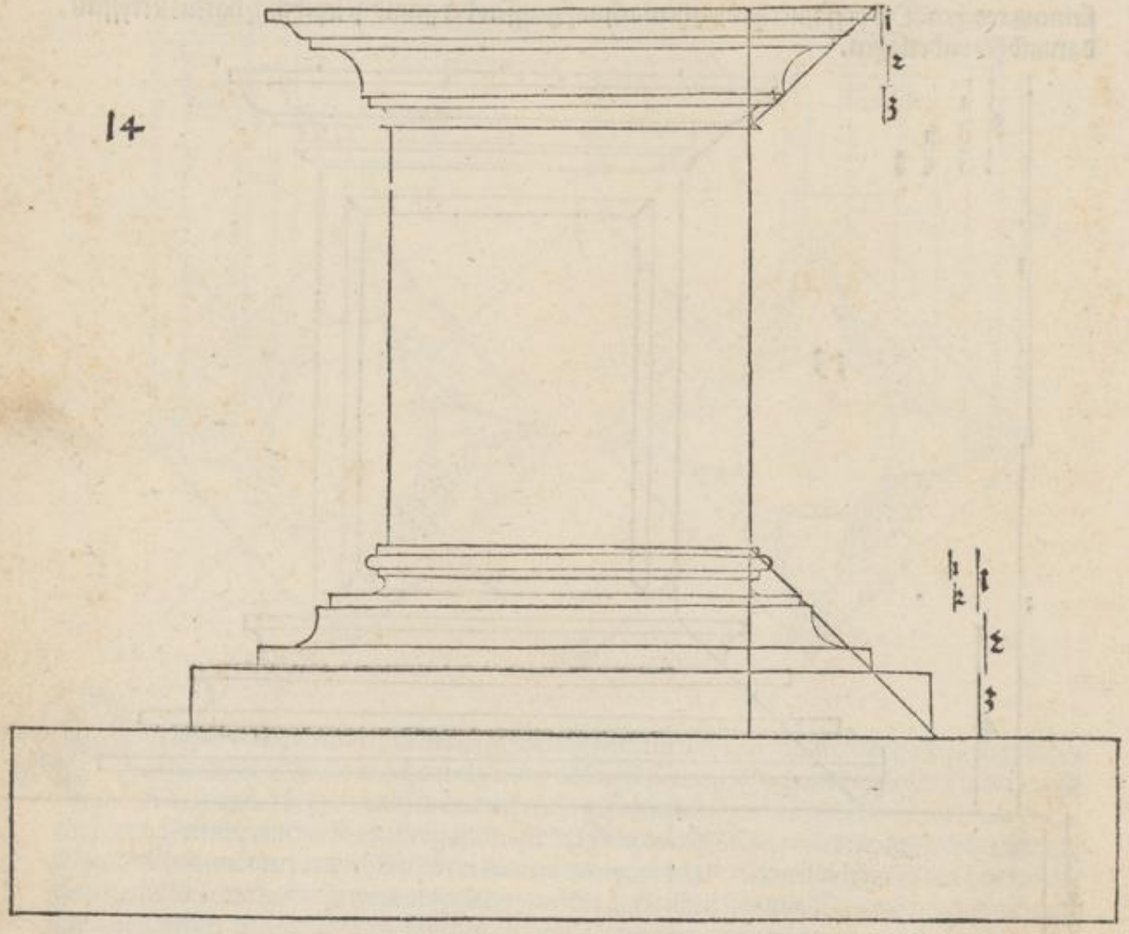
So nun die krum seulen mit jrer zů gehörung fertig ist / als dañ mach ein possament darunder gantz gefirt. Erstlich mach ein aufrechte ablange fierung so breyt als der seulen fas vnden ist / vnd zweymal so hoch / vnd setz darunder ein gefirten stein eins vierteyls hoch von der aufrechten fierung / vñ auf yetlicher seyten der gantzen fierung breyt aufgeladen / von diser aufrechten fierung schneid vnden mit einer zwerch lini ab ein vierteyl / vnd reyß von der selben höch herab auf den vnderē stein ein ort lini eins halbteils weyt aufgeladen von der aufrechten fierung. Darauß mach ein stiegen mit vier staffelen vnd lad die staffelen oben aus jres Diameters weyt / vñ mach jn oben ein fasen eins vierteyls breyt von der staffelen höhe / vnd darunder reyß hinein ein holkelen. Darnach schneyd oben d fierung jren achteyl ab mit einer zwerchlini / vñ lad den abschnit obē so weyt auß als hoch er ist / vñ reyß oben vonn der außladung ein ort strich herab vnnd hinein an die fierung zů der negsten zwerch lini. Darnach teyl mit einer zwerch lini disen abschnit in der mitt von einander. Jn disem oberen halbteyl schneyd mit einer zwerch lini oben ein sechs teyl ab / darauß mach ein fasen / der eck vbertret vnden die ortlini. Darnach reyß in dem vnderen teyl ein außbogē cirkeltrum vber die ortlini / also das jr anfang auß der ortlini ange / vnd ende wider auf der ortlini an der vnderen zwerchlini. Darnach teyl das vnder halbteyl mit einer zwerch lini in zwey teyl / das ober teyl / teyl in vier teyl / auß dem oberenn vierteyl mach ein fasen die mit jrem vnderem eck vber der ortlini bret / darunder zeuch ein holkelen tyef hinein / also das sie am herauß zihenn wider die vnder zwerch lini rür. Darnach teyl das vberblibenn vnderst teyl in vier teyl / auß dem obersten vnd vndersten teyl mach zwey feslein so weyt außgeladen so hoch sie sind. Aber auß den mitleren zweyen teylen / mach ein wellen mer dann des halben cirkels weyt vber die

fasen auß geladen. Item das oberst gröst cirkeltrum mag man mit einem lauberg ziren/auch die an deren ding am possament wie einer selbs will/vnd die vier seyten der fierung mag man mit historien vnd epitafien ziren/doch soll man vor den vier seyten der fierung leysten machē/die fasen diser leysten mach breyt eyn zwelfteyl von des possamenst breytten. Aber den absatz den die leysten hinein soll habē mach halb so breyt. Item die vier eck der stiegen leger vier mene: für ein zird als hüter. Aber oben auf die vier eck des possamētes mach vier merketzlein/die recht größ zü diser seulen soll also genumenn wer den so ein man auf dem grossen gefierten stein vor dem possament stet sol sein haubt in die mit des pos samentz reychen. Diß possamēt hab ich hernach auf gerissen/der grund ist leychtlich darzü zü reyssen/ darumb hie vnderlassen.



SO du aber wild magst du die stiegen an dem vorgemeltē possament aussen lassen vñ anderst ziren mit leistenwerck dann for/dem thü also/mach disen aufgerissen stein zweyer fierung hoch/dz vnder gesims mach einer halben fierung hoch vñ lad das vnden auf yetlicher seytē so weyt auß vñ zeuch von vndē diser auß ladūg ein ortstrich vbersich biß zü ende des gesims an den stein darbey sol die zird gezogen werden/dise höhe teyl in drey teyl/vñ auß dem vndersten dryteyl mach ein gefierten stein mit einer blatē fasen/aber auß den öberen zweyen teylen mach die ander zierd/auß dem vnderē halbteyl mach im vndersten dritteyl ein fasen/vñ auß den oberē zweyen teylen ein holkelē/aber im oberen forgemelten halbteyl mach auß dem vnderē halbteyl in seinem vnderen dritteyl auch ein fa sen vnd holkelen darob/wie vor von dem vnderen teyl geredt ist/vñ im obersten teyl mach zwo schmal fasen vnd in der mit ein stab so groß die zwo fasen sind.

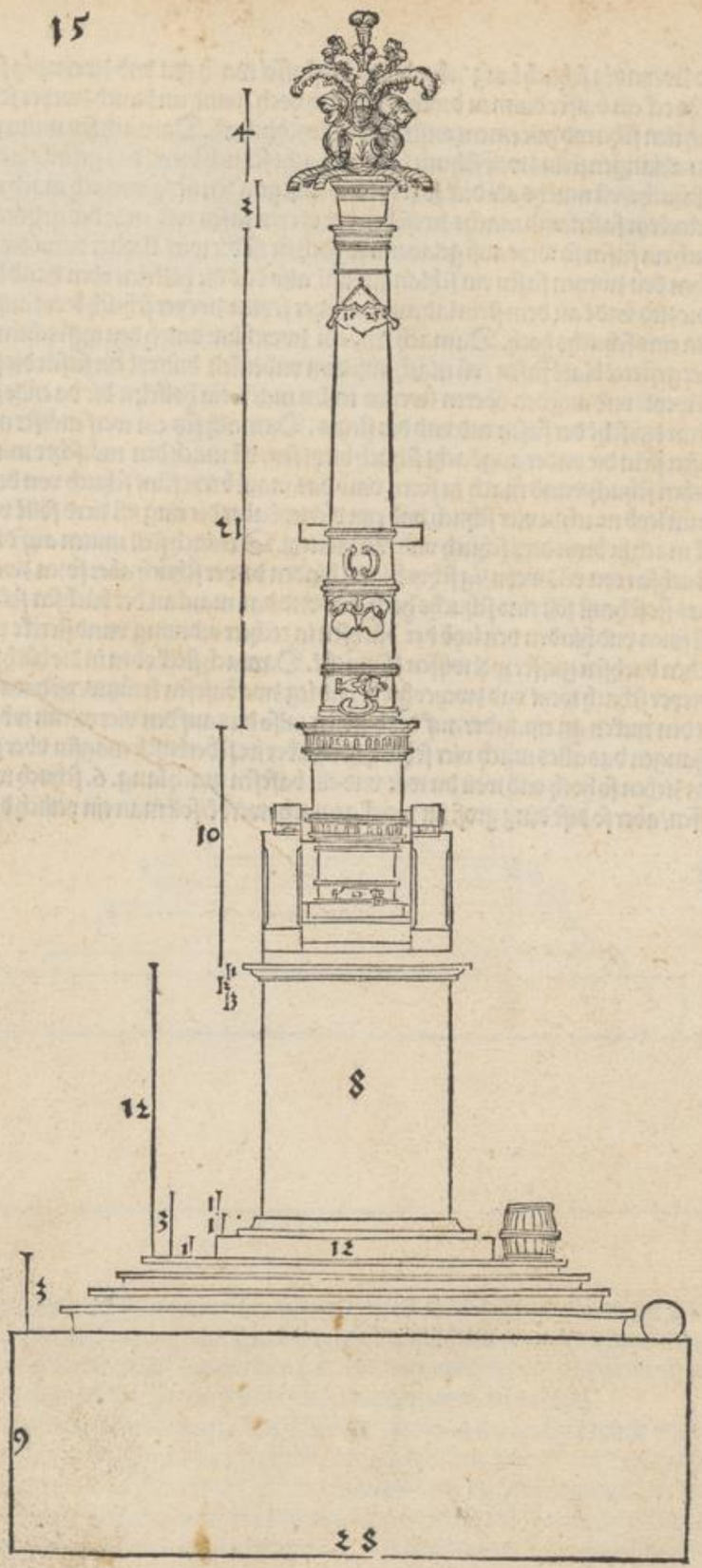
Das ober gesims mach eines drytteyls schmeler dann das vnder vnd lad das seyner dicken weyt auß
dises teyl in drey teyl auß dem öberstenn drytteyl/mach zwey feslein das ober breyter dann das vnder/
aber in der mit zeuch ein schlangen lini die so breyt sey als die zwo fasen das die holkelen oben vnd der
außbug vnden sey/aber auß den vnderen zweyen dritteylen mach zwo holkelen vñ das die vnder oben
ein kleins fesle hab. Wie ich das hernach hab aufgerissen.



Es begybt sich oft/so man in schlachten ein felt erobert das man dann ein gedechtnus oder
seulen an der stadt da man die feynd erlegt hat aufricht zů einer gedechnuß/was das für leut
sind gewesenn die man vberwunden hat/sind das mechtig leut gewest/mag man von jrem
zeug den man erobert hat ein soliche seulen machen vnd aufrichten.
Leg zům ersten ein gefird steinberg auf einen bühel der alle ding was man darauf setz tragen müge/
ein seyten acht vñ zweyntzig schuch lang vnd ob dem erdrich neun schuch/vnd leg auf yetlichs eck ein
büchssen kugel anderthalbē schuch hoch/vnd mach mitten auf disem steinwerck vier staffelen dreyer
schuch hoch/vñ die vnderst staffel mach ein schuch vñ ein vierteyl hoch/darnach teyl die anderē drey or
denlich ab/also das die oberst die niderst werde/vnd das sich die mittelen zwo staffelen ordenlich ein tey
len/wie dz foren im ersten büchlein hinden in den lininien ist angezeygt/an der vndersten staffel mach

ein seyten vier vnd zweyntzig schuch lang / aber die oberst staffel mach eyn vnd zweyntzig schuch lang vnd setz auf yetlichs eck ein bulfer dunnen drythalb schuch hoch / vnnd im bauch zweyer schuch breyt / aber die eck der staffelen schneyd mit einem ortstrich vergleychlich ab. Darnach setz mitten auf die stiegen ein aufrechten ablangen stein zwelf schuch hoch vnd acht schuch breyt / das gesims lade oben auß drey vierteyl eins schuchs / vñ machs als dick so weyt das auß geladen ist. Darnach mach auß des gesims öbersten vierteyl ein fasen / vnd machs zwischen der öberen fasen vnd ende des gesims in dem vndersten vierteyl auch ein fasen so weyt auß geladenn so hoch sie ist die wirt kleyner dann die öber. Darnach zeuch zwischen den zweyen fasen ein schlangen lini / also das die holkelen oben vnnd der außbug vnden sey. Aber die zird vndē an dem stein lad auf yetlicher seyten zweyer schuch breyt auß / vñ mach die vnder blat fasen eins schuchs hoch. Darnach reyß ein zwerchlini durch den aufrechten stein eines schuchs hoch ob der gefiertē blatē fasen / vñ mach auß dem vndersten dritteyl ein fasen die fürdret den stein eins schuchs weyt / vnd auß den öberen zweyen teylen mach ein holkelen die da ende im negsten dritteyl bey dem stein zwischē der fasen end vnd des steins. Darnach setz ein werf mörser mit seiner laden mitten auf disen stein die vnder augē acht schuch breyt sey / vñ mach den mörscher mit sambt seinem gestül hoch zehen schuch / vnnd mach jn foren vmb das maul breyt fünf schuch von der zierd vnd sterck wegen / aber im leyb mach jn vier schuch vnd eyn vierteyl / aber die ring vñ zierd sollē vberlauffen vnd im bulfersack mach jn breyt drey schuch vnd eyn vierteyl. Darnach stell mitten auf disen mörser ein grosse starcke buchsen eyn vñ zweyntzig schuch lang hinden dreyer schuch aber foren zweyer schuch breyt / das eysen das sie scheust soll eins schuchs hoch sein / vnd das maul an der büchsen soll starck sein dann die zierd soll foren vnd hinden den leyb der büchsen in rechter ordnung vnnd stercke vbertreffen / wie dz die künstlichen buchsen giesser wol wissen zümachē. Darnach steck oben in die büchsen ein glocken mit jrem ör dreyer schuch weyt vnd zweyer hoch / vnd leg zwo bafesen kreützweyß darauf / vnd setz vier harnisch mit den rucken an einander auf die bafesen / also das auf den vier ortenn jr beingwand vber die bafesen hangen das alles mach vier schuch hoch / aber jre federbusch magstu vber jre helmlet / vnd auff die seiten ziehen so hoch vnd weit du wilt / vnd ein bafesen mach lang. 6. schuch wie das hernach ist auffgerissen / aber so dise ding groß im werck gemacht werdē / soll man ein yetlich ding sunder

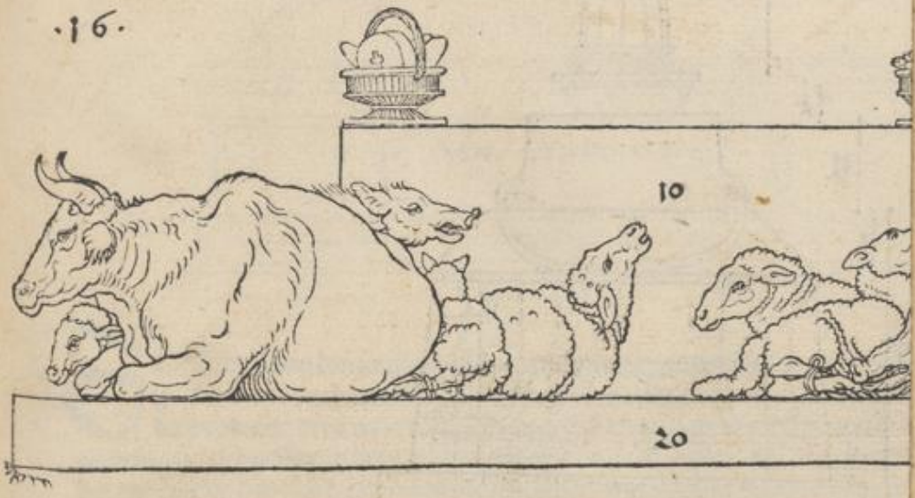
ziren


4
2
21
10
8
12
3
12
3
9
28

Welicher ein victoria auf richten wolt darumb das er die aufrüriſchen
het der möcht ſich eins ſolichen gezeugs darzů gebrauchen/wie jch h
lich ſetz ein gefierten ſtein zehen ſchuch ein ſeyten lang vnnd vier ſc
auf einer gefierten blatten zweyntzig ſchuch ein ſeyten lang vnnd
einen bůhel auf die vier örter leg gebunden kůe/ſchaff/ſchwein vnnd allerle
ren gefierten ſtein ſetz vier körb auf die vier ort mit kes/butter/ayer/zwiffel vnd
zůfelt. Darnach leg noch mitten auf diſen ſtein ein anderen gefierten ſtein e
lang vnnd eynes ſchuchs hoch/mitten auf diſen ſtein ſetz ein haber kaſten vi
ein ſeiten ſechs ſchuch vñ ein halben lang aber oben bey dem ſchlos ſechs ſchuch
d deck. 4. ſchuch lang darauf ſtürtz ein keſſel vierdhalbē ſchuch weit/aber im bod
ten auf des keſſels boden ſetz ein keſnapf eyns halbē ſchuchs hoch/oben zweyer ſch
den nit mer dañ anderhalbē den deck zů mit einem dicken teller dz wol vberſchies
ein butterfas drey ſchuch hoch/vndē am bodē anderhalben ſchuchs breyt/aber o
weyt/doch die ſchnaupen darauß man geuſt ſoll fürtreffen/mitten auf dis bu
ſchickten milich krug drythalbē ſchuchs hoch/im bauch eyns ſchuchs weyt/aber
den fues mach vndenn weyter/vnnd im milich krug richt auf vier ſcharzen dan
men raſpt die zeuch vberſich fünf ſchuch vñ eyn halben/darumñ pind ein garbē f
das die ſcharzen ein halben fürtreffen/vnd henck daran der baweren werckzeug
cken/miſtgabel/triſchenflegel vnd der gleychen/darnach ſetz zů öberſt auf die ſch
vnd ſtürtz darauf ein ſchmaltzhafen/vñ ſetz ein trauretten bauren darauf der mit
ſtochen ſey. Wie jch das hernach hab aufgeriſſen.

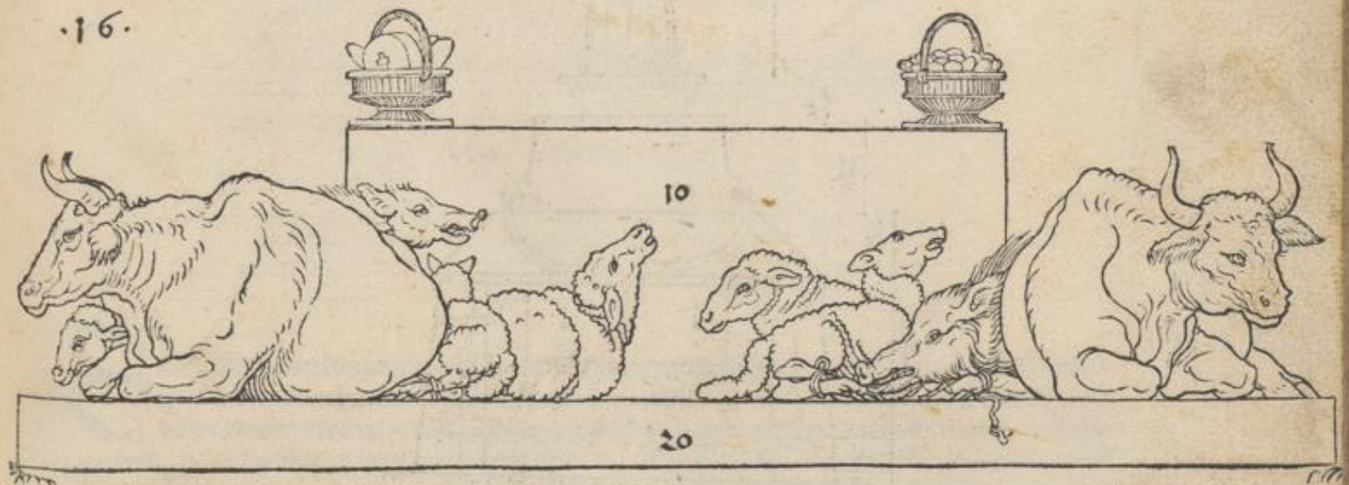
Jtem welicher einem trunckenboltz auf ſein begrebnuß ein gedechtnus wolt aufi
einer ſolichen nachfolgeten aufgeriſnen maynung gebrauchen. Erſtlich ſein gr
um machen dz den wolluſt mit geſpöt lobet/vñ auf das grab ein pier tunnen au
mit einem bretſpil zůdecken/darauf zwo ſchüſſel vber einand ſtürtzē/darin wirt fr
auf der öberen ſchüſſel boden geſtelt ein weyt nidertrechdigen pierkrug mit zweye
mit einem teller zů vñ ſtürtz darauf ein hochs vmgekertes bierglas/vñ ſetz auf de
lein mit brot/kes vñ butterē. Der gleychen von anderen dingē möcht man gar m
yetlichen leben ſein begrebnus zieren/ſolichs hab jch von abenteuer wegen wöll
ſambt den anderen feulen aufgeriſſen.

.16.

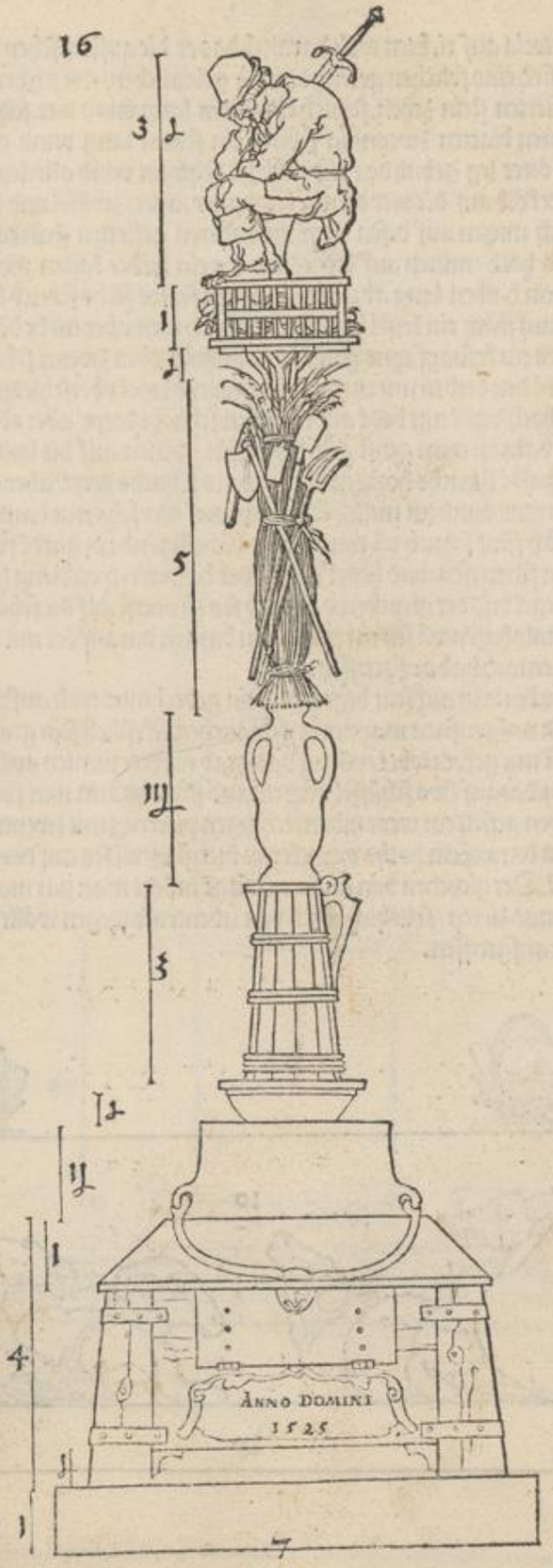


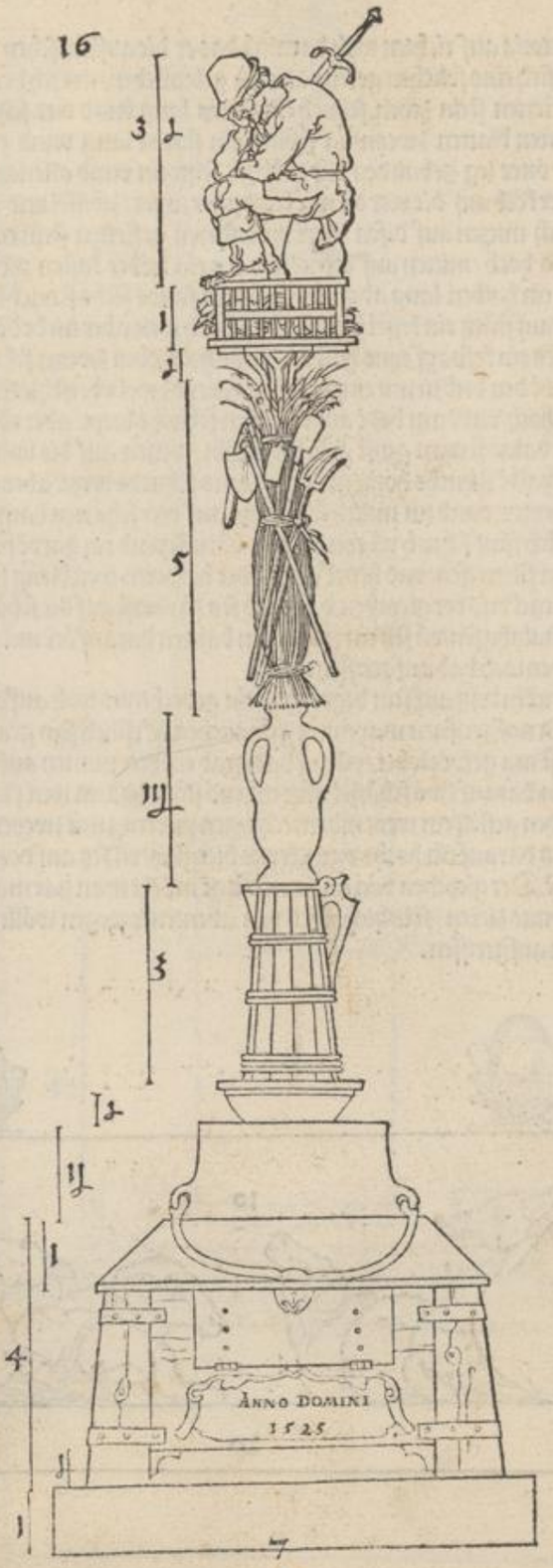
WElicher ein victoria auf richten wolt darumb das er die aufrüriſchen bauren vberwunden het der möcht ſich eins ſolichen gezeugs darzů gebrauchen/wie ich hernach leren wil. Erſtlich ſetz ein gefierten ſtein zehen ſchuch ein ſeyten lang vnnd vier ſchuch hoch der ſie noch auf einer gefierten blatten zweyntzig ſchuch ein ſeyten lang vnnd eyns hoch/vnnd auf einen bühel auf die vier örter leg gebunden küe/ſchaff/ſchwein vnnd allerley. Aber auf den öberen gefierten ſtein ſetz vier körb auf die vier ort mit kes/butter/ayer/zwiffel vnd kreuter oder was dir zůfelt. Darnach leg noch mitten auf diſen ſtein ein anderen gefierten ſtein ein ſeiten ſiben ſchuch lang vnnd eynes ſchuchs hoch/mitten auf diſen ſtein ſetz ein haber kaſten vier ſchuch hoch vnden ein ſeiten ſechs ſchuch vñ ein halben lang aber oben bey dem ſchlos ſechs ſchuch lang/vñ zů oberſt auf d deck. 4. ſchuch lang darauf ſtürtz ein keſſel vierdhalbē ſchuch weit/aber im bodē nůn drey ſchuch/mitten auf des keſſels boden ſetz ein keſnapf eyns halbē ſchuchs hoch/oben zweyer ſchuch weyt/aber am boden nit mer dañ anderhalbē den deck zů mit einem dicken teller dz wol vberſchies/mittē auf dz teller ſetz ein butterfas drey ſchuch hoch/vndē am bodē anderhalben ſchuchs breyt/aber oben nůr eines ſchuchs weyt/doch die ſchnaupen darauß man geuſt ſoll fürtreffen/mitten auf dis butterfas/ſetz ein wolgeſchickten milich krug drythalbē ſchuchs hoch/im bauch eyns ſchuchs weyt/aber obē eins halben/aber den fues mach vndenn weyter/vnnd im milich krug richt auf vier ſcharzen damit man das kot zůſamen raſpt die zeuch vberſich fünf ſchuch vñ eyn halben/daruñ pind ein garbē fünf ſchuch hoch/alſo das die ſcharzen ein halben fürtreffen/vnd henck daran der baweren werckzeug hawen/ſchauflen/hacken/miſtgabel/triſchenflegel vnd der gleychen/darnach ſetz zů öberſt auf die ſcharzen ein hůner körble vnd ſtürtz darauf ein ſchmaltzhafen/vñ ſetz ein trauretten bauren darauf der mit einem ſchwert durchſtochen ſey. Wie ich das hernach hab aufgeriſſen.

Item welicher einem trunckenboltz auf ſein begrebnuß ein gedechtnus wolt aufrichten der möcht ſich einer ſolichen nachfolgeten aufgeriſnen maynung gebrauchen. Erſtlich ſein grab daran ein epitauium machen dz den wolluſt mit geſpöt lobet/vñ auf das grab ein pier tunnen aufrecht ſtellen/vñ oben mit einem bretſpil zůdecken/darauf zwo ſchüſſel vber einand ſtürtzē/darin wirt freſſerey ſeyn/darnach auf der öberen ſchüſſel boden geſtelt ein weyt nidertrechdigen pierkrug mit zweyen hand habē/dz deck mit einem teller zů vñ ſtürtz darauf ein hochs vmgekertes bierglas/vñ ſetz auf des glas boden ein körblein mit brot/kes vñ butterē. Der gleychen von anderen dingē möcht man gar manicherley nach eines yetlichen leben ſein begrebnus zieren/ſolichs hab ich von abenteuer wegen wöllen anzeygen vnnd zů ſambt den anderen feulen aufgeriſſen.

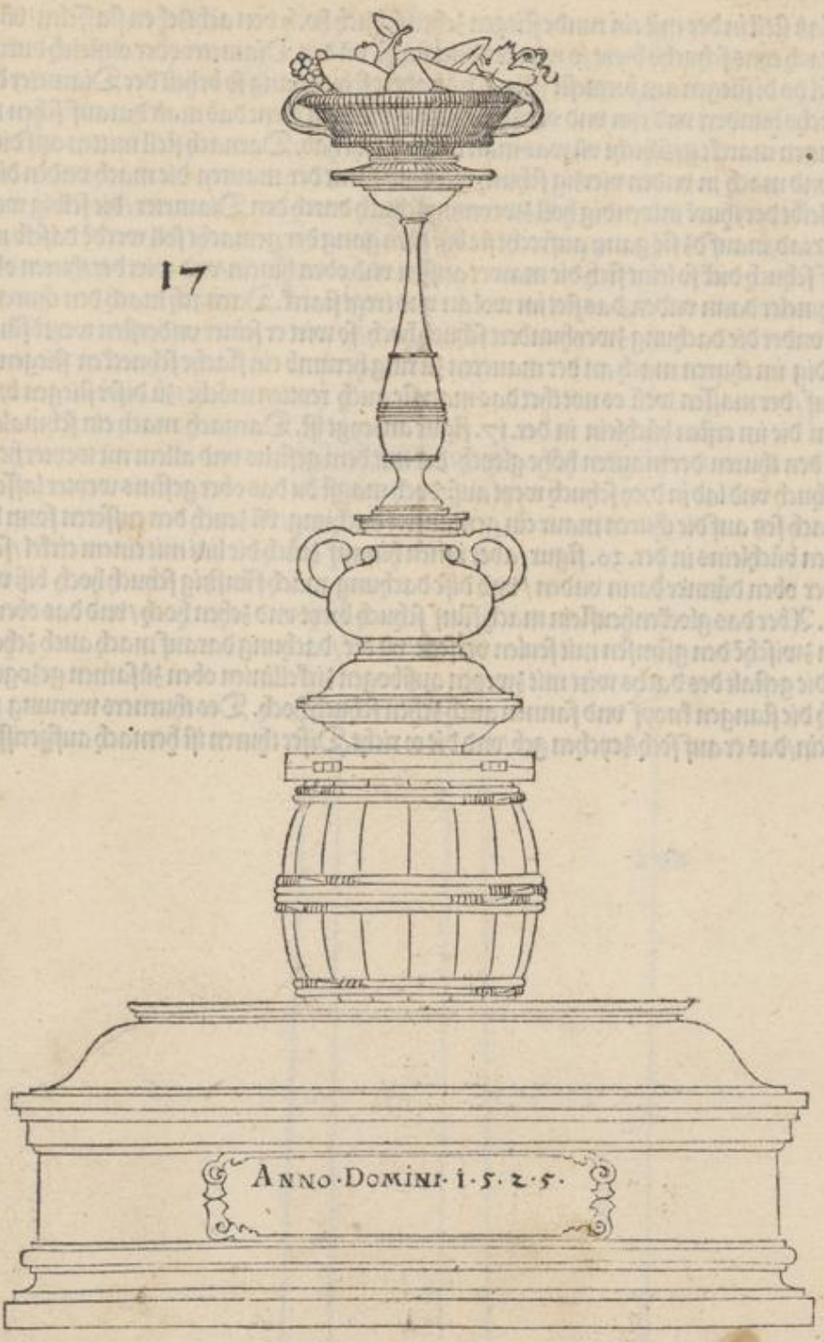


16



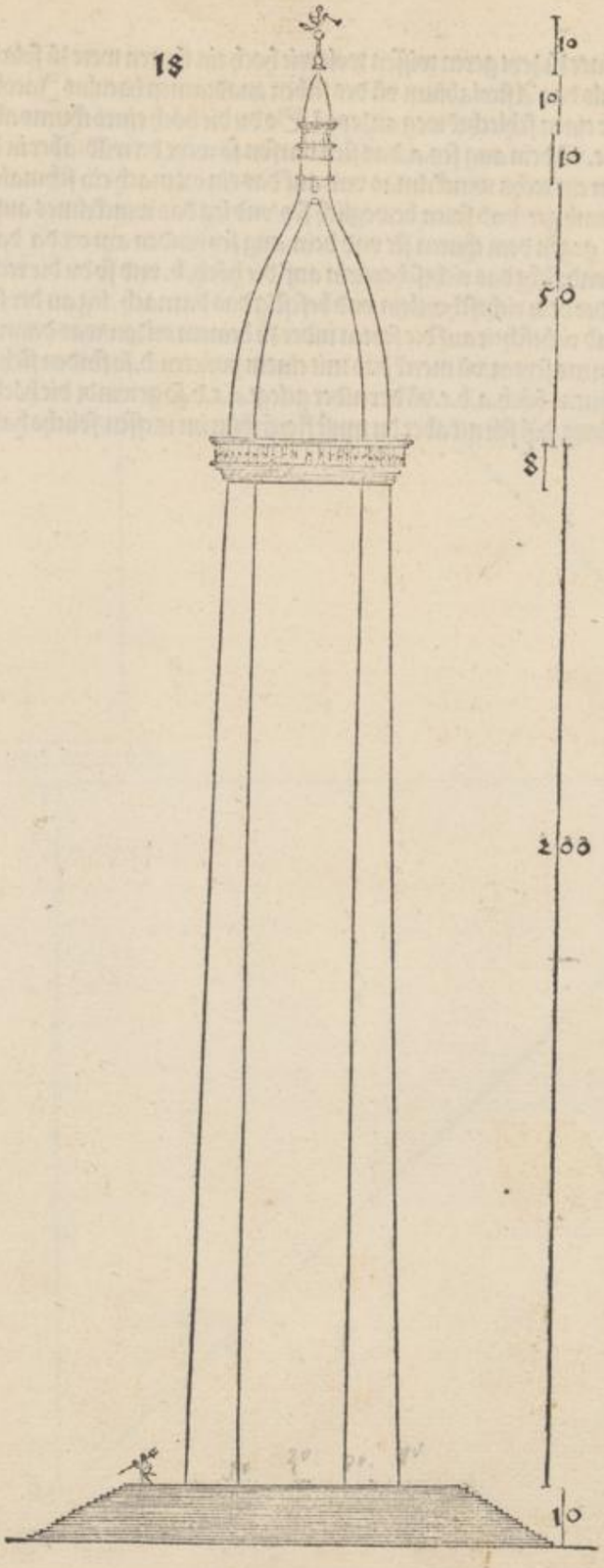

16
3 1/2
1
1 1/2
5
1 1/2
3
1/2
1 1/2
1
4
1
ANNO DOMINI
1525

17

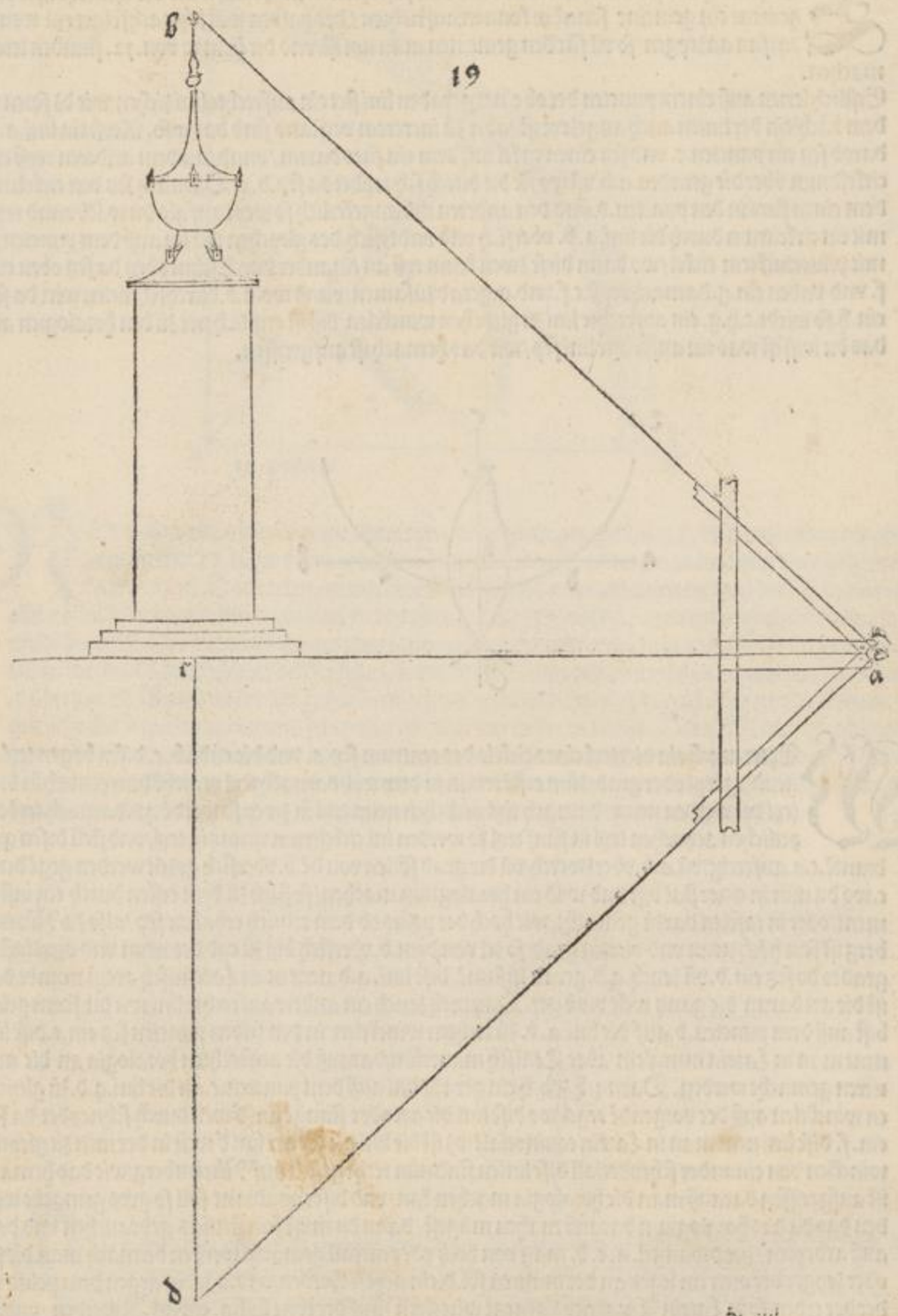


So ich forn von den lengletten corperen ein wenig angezeigt hab/wil ich nün ein festen runden thuren leren machen allein das blos corpus on alle zierd/welicher aber einen solichenn thuren bawen wölle der ziere jn nach seinem gefallen/diser thuren soll gemacht werden in einer stat an dem aller gelegesten ort vnnd mitten auf einen marckt gestelt/auf das man vber die gantzen stat darauß sehe/vñ das sich die fremden in allen gassen nach dissem thuren wissen zürichtē/diser marckt soll auf das aller wenigst so weyt sein das ein seyten von seiner fierung fünf hundert schuch er lang

Auf disen platz stell in der mit ein runde stiegen zehen schuch hoch von achtzeh en staffelen/ vñ ein yetli che staffel mach eyns schuchs breyt so wirt der dritt sanft/ vñ den Diameter oder ortstrich durch die vn dersten staffel do di stiegen am breytestē ist mach hundert schuch lang so behelt der Diameter der öber sten staffel sechs hundert vnd eyn vnd vierzig schuch/ die stiegen dient das man darauf sehen mag wz an dem gantzen marckt geschicht vñ was man darauf feyl hab. Darnach stell mitten auf diese stiegē den thuren vnd mach jn vnden vierzig schuch weyt mit samt der mauren die mach vnden dick zehen schuch so beleibt der thurē inwendig holl zweyntzig schuch durch den Diameter/ die selbig weyten für inwendig gerad/ inauf dz sie gantz aufrecht ste biß zům gang der gemacht soll werdē daselb mach die mauer fünf schuch dick so leint sich die mawer aussen vnd oben hinein/ vnd wirt der thuren oben eyns vierteyls schmeler dann vnden/ das stet jm wol an vnd tregt starck. Darnach mach den thuren von vn den auf biß vnder die dachung zweyhundert schuch hoch/ so wirt er seiner vndersten weytē fünfer hoch vnd inwendig im thuren mach an der maueren zů ring herumb ein flache schnecken stiegen biß zům gang hinauf/ der massen weñ es not thet das man sie auch reytten möcht/ zů diser stiegen brauch die schneken lini die im ersten büchlein in der. 17. figur anzeygt ist. Darnach mach ein schmalenn vm gang vmb den thuren/ der mauren höhe gleych/ der mit dem gesims vnd allem nit weyter herhab tret dañ acht schuch vnd lad jn drey schuch weyt auß/ doch magst du das ober gesims weyter lassen fürtret ten. Darnach setz auf die thuren maur ein gemauertē dachung/ vñ zeuch den eusseren form durch die lini des ersten büchleins in der. 30. figur/ aber innen hinauf zeůch die lini mit einem cirkel/ so wirt die dach mawer oben dünner dann vnden/ vnd dise dachung mach fünfzig schuch hoch biß vnder das glockhaus. Aber das glockenheuslein mach fünf schuch breyt vnd zehen hoch/ vnd das ober halbteyl mach offen zwischē den gsimsen mit seulen versetzt/ vñ die/ dachung darauf mach auch zehen schuch hoch/ vnd die gestalt des dachs wirt mit zweyen außbogen zirkellinien oben zůsamen gezogen. Dar nach mach die stangen knopf vnd fannen auch zehen schuch hoch. Des thurners wonung soll in der dachung sein/ das er auf sech/ zeychen geb/ vnd die or richt. Diser thuren ist hernach aufgerissen.

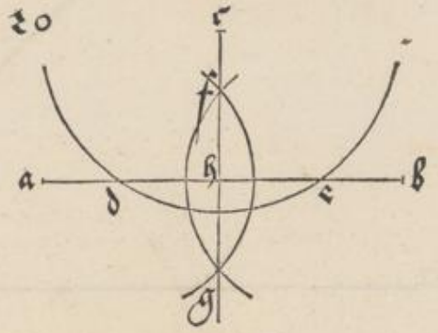

10
10
10
50
8
200
10

NV begibt sich das einer zů zeyt geren wissen wolt wie hoch ein thuren were zů solichem absehē/ vil instrumēt dienē als das Astrolabium vñ des selben quadramen baculus Jacob vñ der gleychen jch will aber hie einen schlechtē weg anzeygē. So du die höch eines thurns absehē wild so bezeychē den oben.b. vnden.c. vñ dein aug sey.a. das stell darfon so weyt du wild/aber in der höhe als vnden das.c. Darnach nym ein rechtz winckelmas vnd auf das ein ort mach ein schmals richtscheytlein das an einem negelein vmb gee/vnd foren beweglich sey/vnd leg das winckelmes auf die lini.a.c. also das die aufrecht seyten gegen dem thuren ste vnd dein aug sey hinden am ort da das beweglich richtscheytlein ein zepfi ist/vnd richt das richtscheytlein auf die höch. b. vnd so du die recht höch hast punctir das winckelmes vnder dem richtscheytlein vnd befestig das darnach/leg an der selben stat vn uerruckt dein winckelmes vnd richtscheit auf die seyten nider zů deinem orizon/was dann die höhe des thurns ist das leg auf des thurns seyten/vñ merck das mit einem puncten.d. so finden sich zwen gleych dryangel der aufrecht des thurns höch.a.b.c. vñ der nider gelegt.a.c.d. so gewindt die höch.b.c. vnd die nidergelegt weyten.c.d. ein leng/diß felt nit aber du must fleyß thůn im messen/solichs hab jch hernach aufgerissen.

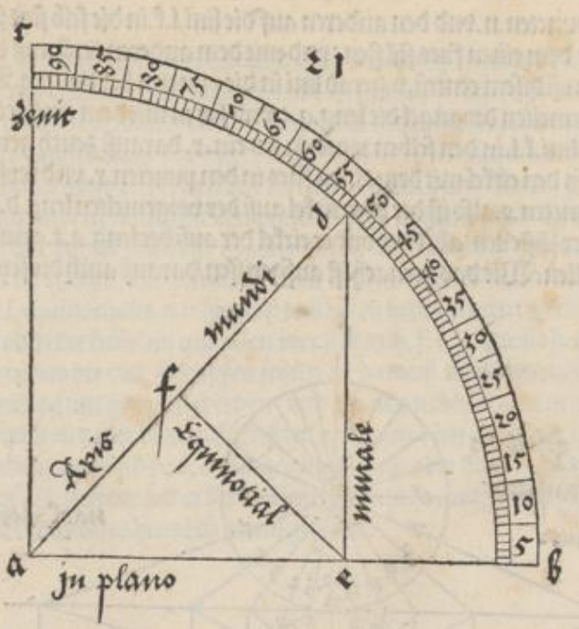

B
c
a
d

Es ist auch den steinmetzen / maleren / vnd schreyneren nutz das sie an die thürn heuser vnd gemeur ein gemeine sonnē or konnen aufrichten / des halben will ich nachfolget ein wenig darfan anzeygen / so vil für den gemeinen man not ist / vnd die klein or von .12. stunden leren machen.

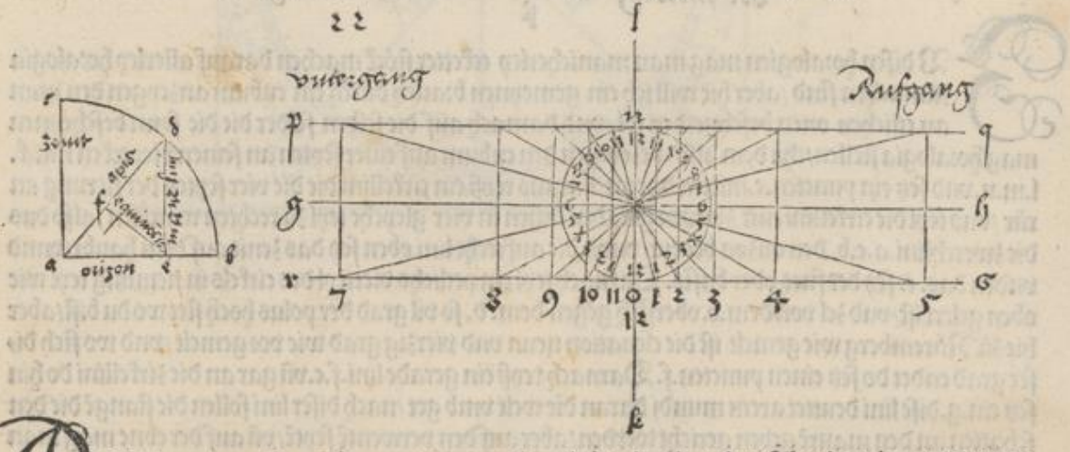
Erstlich leren auß einem puncten der ob einer geraden lini stet ein aufrechte lini ziehen / wie dz foren in dem büchlein der linien auch angezeyt ist / aber zů mererem verstand sind das also. Reyß ein lini .a.b. darob setz ein puncten .c. vnd setz einen cirkel mit dem ein fues darein / vnnd mit dem anderen reyß ein cirkeldrum vber die geraden .a.b. vñ wo sie die durch schneydet da setz .d. e. Darnach setz den cirkel mit dem einen fues in den puncten .d. vnd den anderen thů angeferlich so weyt auf als du wild / vnnd reyß mit ein cirkeltrum durch die lini .a. b. vbersich vnd vndersich / des gleychen thů jm auß dem puncten .c. mit vnuerucktem cirkel / wo dann diese zwen krum ryß an einander durch schneyden da setz eben ein .f. vnd vnden ein .g. darnach reyß .c.f. vnd .g. gerad zůsamen / vnnd wo .a.b. durchschnitten wirt da setz ein .h. so wirdt .c.h.g. ein aufrechte lini zů gleychen winckelen / diß ist erstlich not zů den horalogien auf das du wissest was ein aufrechte lini sey / wie das hernach ist aufgerissen.



Weyter mach ein vierteyl eines cirkels des centrum sey .a. vnd die ende .b. c. disen bogen teyl in neunzig teyl oder grad / zům erstē teyl jn in drey teyl / darnach teyl yetlichē drteyl auch in drey teyl der werden neun / darnach teyl yetlichen neun teyl in zwey so werdē .18. darnach teyl ein yetlichen achtzehen teyl in fünf teyl so werden im cirkeltrum neunzig teyl / vnd stell disen quadrantē .c.a. aufrecht / vñ .a.b. vberzwerch / vñ die grad sölleu von dē .b. vbersich gezelt werden gegē dem .c. wo du nůn in einer stat bist vnd wild ein horalogium machen / so such zů dem ersten durch ein instrument / oder in tafelen darzů gemacht / wie hoch der polus ob dem erdrich erhaben sey / also zů Nůremberg ist sein höch neun vnd vierzig grad / so zel von dem .b. vbersich biß zů end des neun vnd vierzigsten grades do setz ein .d. vñ zeuch .a.d. gerad zůsamē / dise lini .a.d. nent man Lateinisch arem mundi / das ist die art daran die gantz welt vmb get. Darnach zeuch ein andere aufrechte lini wie du foren gelert bist auß dem puncten .d. auf die lini .a. b. zů rechten winckelen / in den selben puncten setz ein .e. dise lini nent man in Latein muralem / aber Teutsch mauerlini / darauß die aufrechten horalogia an die maueren gemacht werden. Darnach zeuch ein gerade lini auß dem puncten .c. an die lini .a.d. zů gleychen winckelen auß der vorgendē regel / wo dise lini die art oder stangē lini dē welt durch schneydet / da setz ein .f. dise lini nent man in Latein equinotialē / dz ist die lini die die art lini dē welt in der mitt zů gleychē winckelen von einander scheydet / all dise linien sind nůn recht gestelt auf Nůremberg / wie das hernach ist aufgerissen darauß man die horalogia machen kan / vnd diser quadrant soll so gros gemacht werden das du das horalogium darauß mahen mügest / dann du must sein stettigs gebrauchen vnd darauß arbeyten / der dryangel .a. e. d. mag von holtz oder metall gemacht werden darnach man die stil oder zeyger der oren ein leget / an der mauren sol .d. ein geheft werden / vnd .a. ledig gegen dem polus vnder der erden / so in Latein Antarticus genent wirt steen / auf der ebne soll .a. ein geheft werden / vnd .d. aufgericht in den polum articum / so .e. d. im plano oder auf der ebne ligt so weyset .d. a. die höch des equinocialis.



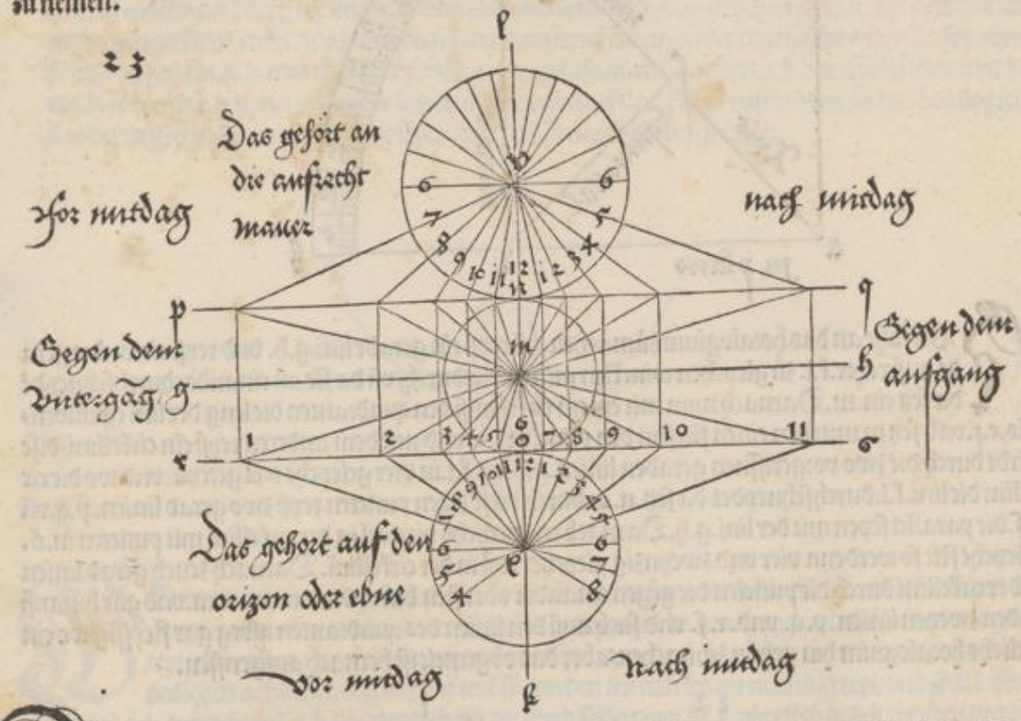
NVn fahe an das horalogium zůmachen/vñ reyß ein gerade lini.g.h. vnd reyß ein andre gerade aufrechte.k.l. zů gleychen wincklen mitten dardurch/vñ da sie an einander durchschneydē da setz ein.m.Darnach nym mit einem cirkel auß den quadranten die leng der lini equinoctialis.e.f.vnd setz in mitt den einen fueß in den puncten.m. vnd mit dem anderen reyß ein cirkellini/dise wirdt durch die zwo vorgerissnen geraden linien.g.h.vn.k.l.in vier geleyche teyl geteylt/vnd wo die cirkellini die lini.k.l.durchschneydet/da setz.n. o. durch diese zwen puncten reyß zwo gerad linien. p.q.vñ .r.s.die parallel seyen mit der lini.g.h.Darnach teyl yetlichs vierteyl in der cirkellini mit puncten in.6. geleyche felt so werdenn vier vnd zweyntzig gleycher teyl in der cirkellini. Darnach zeuch gerad linien in der cirkellini durch die puncten die gegen einander vber sten durch das centrum.m.vnd gar hinauß zů den zweyen linien. p. q. vnd. r. s. vnd such auß den linien des quadranten albeg gar fleyssig wo ein yetlichs horalogium hin gehört zůmachen/aber das obgemelt ist hernach aufgerissen.



ALso dienet das obgemelt gegen dem equinoctial vnd mitag den stil mitten im centrum. m. mach aufrecht gegen dem equinotial/sein leng nym auß den centrū.m.biß in puncten.n.od.o. Die stil im oriental vnd occidental mach auch also /nym jr leng aus den halben diameter jres equinoctials cirkel . Darnach nym mit einem cirkel auß den vorgemachten driangel die leng.d.e. vnd

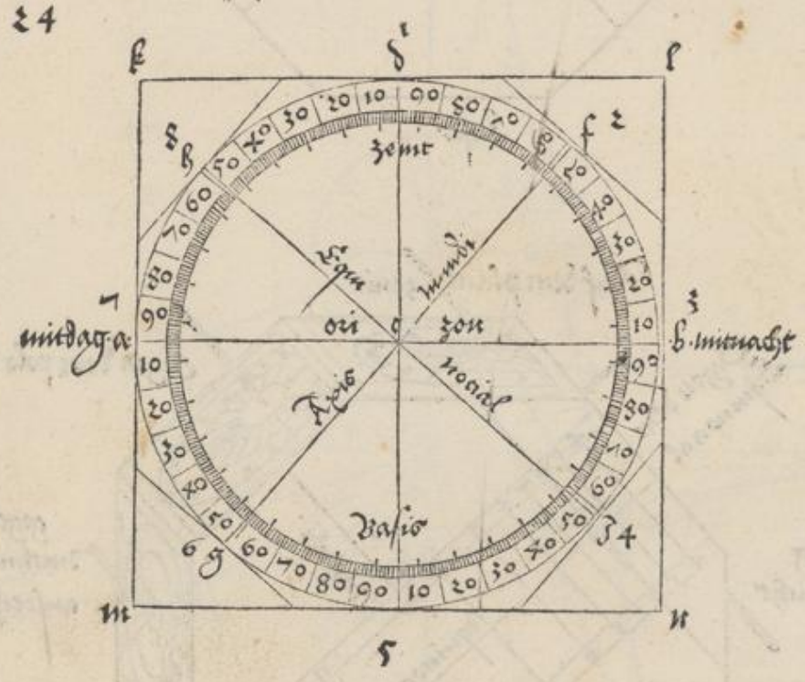
ſetz den einen fues in den puncten.n.vnd den anderen auf die lini.l.k.in die ſelb ſtat ſetz ein.v. in diſem centrum laß den cirkel mit dem einen fues ſtil ſten/vnd mit dem anderen reyß auß den pũncten.n. ein cirkellini/darnach zeuch auß diſem centrũ.v.gerad lini in die puncten der lini.p.q.Darnach nym mit einem cirkel auß den vorgemelten dryangel die leng.a.e.vnd ſetz jn mit dem ein fues in den puncten.o. vnd den anderen auf die lini.k.l.in den ſelben puncten ſetz ein.r.darauß zeuch gerad linien biß in die puncten.r.ſ.Darnach ſetz den cirkel mit dem einen fues in den puncten.r.vnd reyß mit dem anderen ein cirkellini durch den puncten.o.alſo iſt der öber cirkel auß der vorgemelten leng.d.e.gemacht/vnd gehört an die aufrecht mauer zůſtellen/aber der vnder cirkel der auß der leng.a.e.gemacht iſt/gehört auf den orizon oder ebne zůſtellen.Wie das hernach iſt aufgeriſſen/darauß auch die ſeyten horalogia ſind zů nemen.

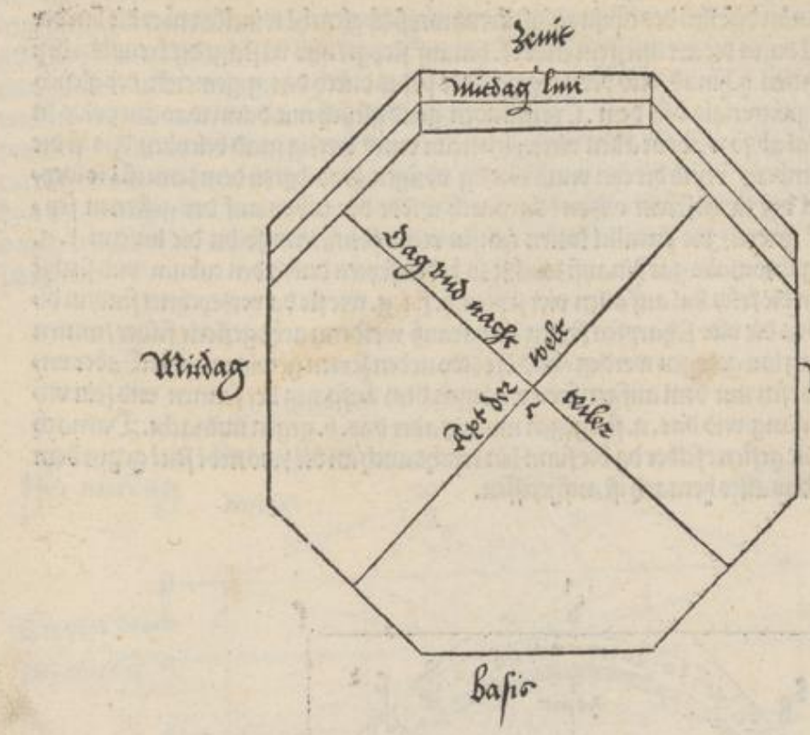
23

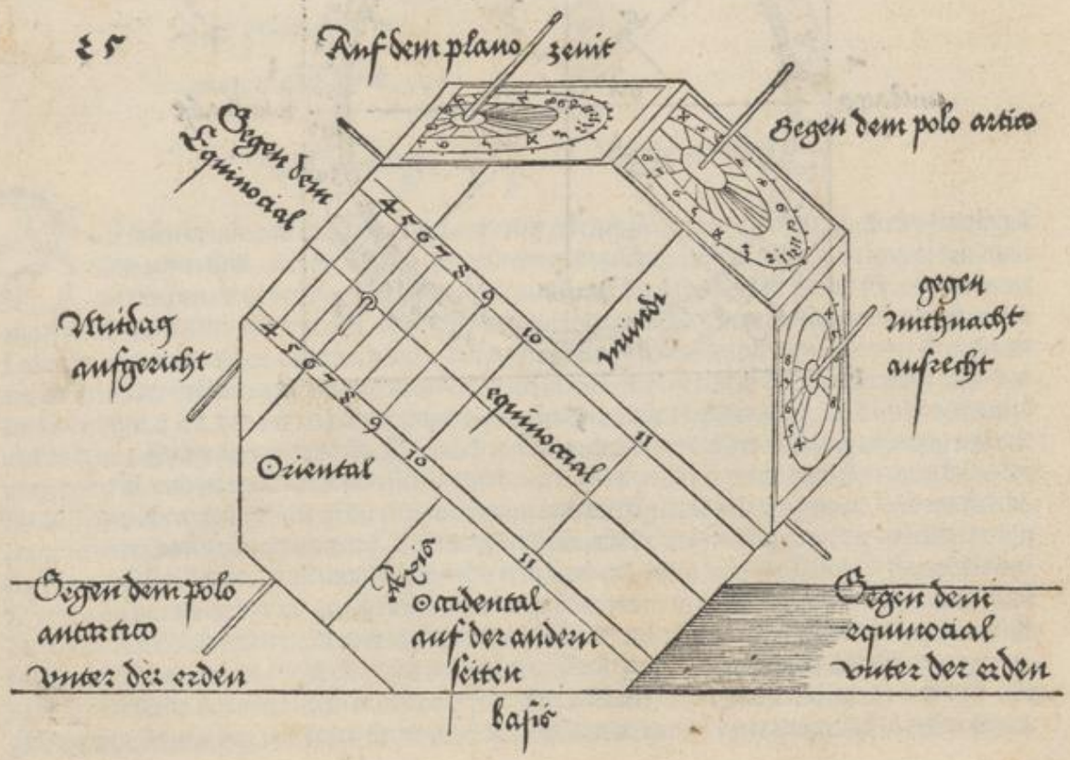


ZV diſen horalogien mag man manicherley ecketter ſtöck machen darauf allerley horalogia zůmachen ſind/aber hie will ich ein gemeynen brauch durch ein cubum anzeygen den man an etlichen orten beſchneiden ſol/vnd darnach auf die ſelben felder die die ſonn beſcheynen mag horalogia ſtellen/thů dem alſo/bezeychen den cubum auf einer ſeyten an ſeinen vier ecken mit.k. l.m.n.vnd ſetz ein puncten.c.mitten darein/daraus reyß ein cirkellini die die vier ſeyten der fierung an rür/vnd teyl die cirkellini mit zweyen geraden linien in vier gleyche teyl zů rechten wincklen/alſo das die zwerchlini.a.c.b. den orizon bedeut/vnnd die aufrecht lini oben ſey das zenit auf dem haubt/vnnd vnden das. e. ſey der fues oder baſis. Darnach teyl ein yetlichs vierteyl des cirkels in neuntzig teyl wie oben gelert iſt/vnd zel von dem.b.vberſich gegen dem. d. ſo vil grad der polus hoch ſtet wo du biſt/aber hie zů Nüremberg wie gemelt iſt die eleuation neun vnd vierzig grad wie vor gemelt/vnd wo ſich diſer grad endet do ſetz einen puncten.f. Darnach reyß ein gerade lini.f.c.vñ gar an die zirkellini do hin ſetz ein.g.diſe lini deuttet arem mundi daran die welt vmb get/nach diſer lini ſollen die ſtangẽ die den ſchatten an den maurẽ geben gericht werden/aber auf den verwentẽ ſeytẽ/vñ auf der ebne mag man die ſtangẽ nach dem equinoctial oder zenit richten/die ſtile der vier horalogia im cirkel des equinoctials ſollen yetlicher in ſeinem felt zů gleychen winckelen aufrecht ſten. Darnach reyß durch das centrum. c.ein gerade kreütz lini von einem ende des cirkels zům anderen/alſo das die lini der art vnd diſe vier gleyche winckel machen vnd ſetzen an jre ende.h.i. diſe lini zeyget an den equinoctial zů beden ſeyten

durch die puncten. h. i. so nün dise lini des equinoctials kreutzweyß zů gleychē wincklen vber die lini der art mundi recht stet / so fil dann die art mit jrem ende . f. hinauf steygt / also vil steigt die kreutzlini deß equinoctials mit jem puncten. h. hinab / vnd der gegenteyl des polus durch das. g. gemerckt / des gleychen der gegenn teyl des equinoctials bey dem . i. verstanden gend gleych mit / dann was am polus zů get das get am equinoctial ab / so wirdt in allen vierteylen neun vnnd vierzig grad beleyben / das ist die höhe des polus zů Nüremberg / vnnd die eyn vnnd vierzig vbrigen grad biß zů dem zenit ist die weyten von dem equinoctial biß zů vnserem orizon / dardurch wirdt der cubus auf der gefierten seyten. k. l. m. n. in acht eck geteylt / die parallel linien kanstu recht formirenn so du die linienn. f. g. aris mundi / vnnd. h. i. equinoctialis gar hinauß zeuchst zů beden seyten durch den cubum / vnd suchst durch die ersten regel oben die krütz lini auf allen vier seyten. h. f. i. g. wie sie da verzeychnet sind / in disen linienn stich dem cubus die vier scharpfen seyten ab darauß werdenn acht gefierte felder / mitten durch sie alle soll die mitag lini gezogen werden / vnd die zwo neben seyten gewinen acht eck / aber vngleych diß geörtert corpus / setz mit dem aufgerisnen ort gegen dem aufgang der sonnen / vnd sein vnderteyl gegen dem vndergang / vnd das. a. stel gegen mittag / aber das. b. gegen mitnacht. Darnach richt die horalogia auf alle gefierte felder da die sunn hin reycht / auch an die zwo nebē seitē gegen dem auf vnd nidergang / wie das alles hernach ist aufgerissen.

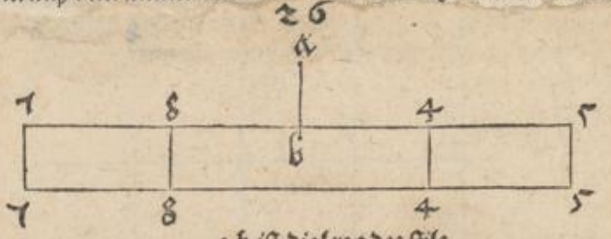



zenit
midag linn
Midag
mitnacht
basis


Auf dem plano zenit
Gegen dem Equinoctial
Gegen dem polo artico
Midag aufgericht
gegen mitnacht auferecht
Oriental
equinoctial
Occidental auf der andern seiten
Gegen dem polo antarctico vnter der erden
Gegen dem equinoctial vnter der erden
basis

DAs nachfolget horalogium mach gegen dem equinoctial vnder der erden gegen mittemacht/ des still leng nym auß dem mitlen centro biß an die lini achte vnd viere auf der mitleren lini.

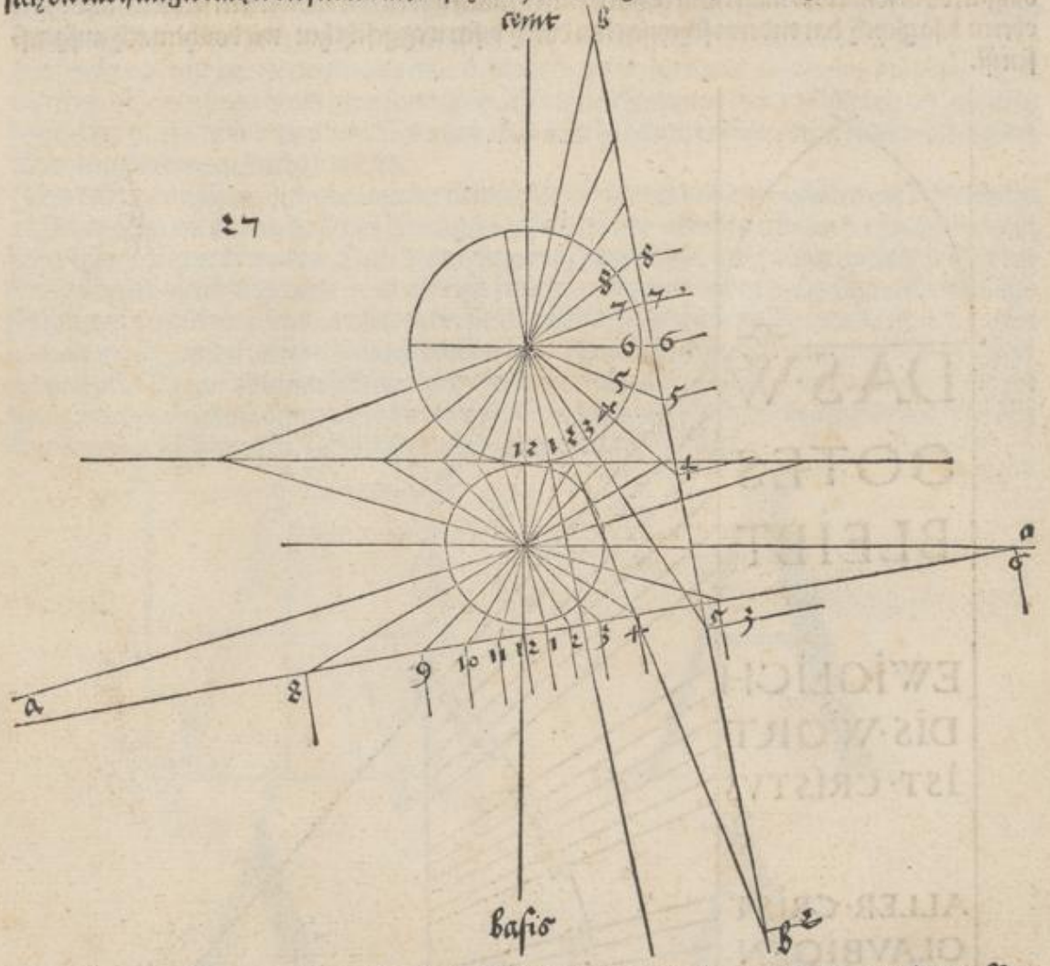
26



.a.b. ist die leng des stils.
a. ist der punct dorin der stil aufgericht sten soll.

ITem an ein yetliche mauren horalogia zů machen sie sey wie sie wölle/ die selben ausschleg zů finden auf alle seyten/ oder dz hangen sey im zenit hindersich oder fürsich/ das sich durch zwen grad verruckt riß. aa. bb. den ersten zů der zwerchen den anderen zů der aufrechten lini/ daran sich die radij lenger kürtzer die felder darzwischē weyter vñ enger machē/ wie dz hernach ist aufgerissen

27



Vnd wiewol noch gar manigerley horalogia sind in den man alle stund sehen kan was das aufsteygend zeychen sey/ wie der tag ab vñ zů nymbt/ in welichem zeychen die sun sey/ die stund der Planeten vnd der gleychen hab ich doch allein die gemeyn stund wöllen anzeygen/ vnd das auf das kurtzest die weyß diß anzeygen der stund nit das foderst fürnemen/ sunder allein ein zůfal ist.

K

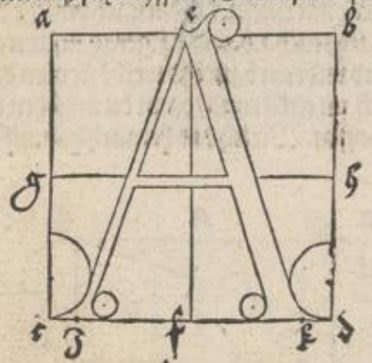
Es begibt sich oft das man schrift an die seulen / thürn / oder an hohen mauren macht / darumb welicher an ein thuren schreyben will das man die oberst zeyl der bustaben als wol gesech zů lesen als die vnderst / der mach sie oben gröser dañ vnden / durch ein solichen weg / stell dein gesicht so weyt von dem thurn / vnd in der höch wie du wild / diß sey ein punct. c. vñ nym für dich den weg des dryangels. a. b. c. der. 16. figur des lini büchleins / vñ las das. a. b. sein die thüren höhe oder want darauf du schreyben wild. Nůn teyl in das cirkeldrum. b. c. mit puncten gleych weyten der zeylen darein du schreyben wild / vnnd als dann far auß des gesichts puncten. c. mit geraden linien durch all puncten des cirkeldrums. b. c. biß an die aufrecht thurē höhe oder want. a. b. Darnach far mit parallini en auß disen puncten auf des thurns want vber zwerch. Zwischē die selben linien must du dein schrift setzen / da wirdt dir anzeygt wie vill die öberen bustaben grösser werden dann die vnderen / vnnd so du aber ein kurtze lini nach der langen. a. b. gleychmessig wild teylen / so reyß all linien gerad in den punctē c. vnd schneid sie mit einer aufrechten parallini. f. g. gegen dem puncten. c. ab. so wird. f. g. gleych geteylt wie. a. b. mit der sie ein parallel ist. Diß ist zůbrauchen im für oder hindersetzē zů ergrössen oder kleiner machen. Also sind all lini nach anderen zů teylen in gleychen oder vngleychen dingen / vnd in den teylen die man nit nennē kan / vñ soliche teylung hat nit allein stat in den pustabē / sonder in allen anderē dingen / vñ in sonders so man einen hohen thuren in allen gaden mit bildwercken zirē will / also dz die oberen bild gleych den vnderen scheynen kan durch disen weg geschehen / wie das hernach aufgerissen ist.

SO dañ die bauleüt auch maler vnd ander etwan schrift an die hohen gemeüer pflegen zů machen/ so thůt not das sie recht bustaben leren machen/ darumb will ich hie ein wenig dafon anzeygen/ erstlich ein Lateinisch. a b c. für schreyben/ darnach ein textur/ die zwo schrift man gewonlich zů solichen dingen braucht.

Zů dem ersten vñ Lateinischē bustabē mach zů einē yetlichen ein rechte fierung darein er verfast werd aber so du den bustaben darein zeuchst so mach sein grösseren zug breyt ein zehenteyl von der fierung/ seyten leng/ vnd den dünneren zug mach eyns drityls breyt von dem breyten/ das merck durch all bustaben durch das gantz. a b c.

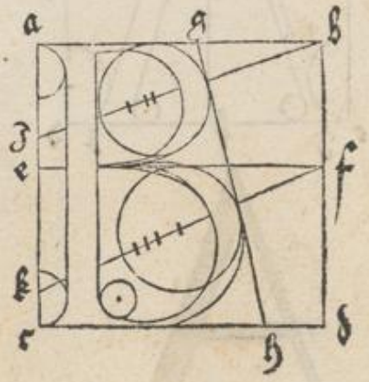
Erstlich mach das. a. also/ bezeychen die eck seiner fierung mit. a. b. c. d. das thů zů allen bustaben/ vñ zerteyl dise fierung mit zweyen kreütz linien die aufrecht. e. f. die zwerch. g. h. Darnach setz vnden in der fierung bey. c. d. zwen puncten. i. k. eyn zehen teyl hinein/ vnd zeüch den dünnen strich des bustaben von dem. i. obersich an die fierung von dañ zeüch den breyten strich wider herab/ also das jre beder breyten aussen die zwen puncten. i. k. an rüren/ so beleybt mitten ein dryangel/ aber der punct. e. kumpt oben mitten in den bustaben. Darnach zeüch das. a. vnder dem zwerch strich. g. i. zůsamē/ den strich mach eynes dritteyls breyt von der grösseren breyten. Darnach laß an dem breyten strich oben ein rund cirkeldrum hindersich vber die fierung auß streychen/ vnd nym den bustaben oben mit einer schlangenlini ab/ also das die hölen gegen dem dünnen strich sie/ vnd schweyf des bustaben strich vnden auf beden seyten auß/ also das sie der fierung eck. c. d. rüren/ das thů mit einem cirkeldrum des halben Diameter eym siben teyl von der fierung seyten hab/ aber innen hinein laß den auß drit von der grösseren breyten des strichs zwey drityl weyt fürdretten/ das nym zů bedem teyl mit einem cirkeldrum auß des Diameter des breyten strichs breyt sey.

Item dises. a. magst du auch oben mit der fierung blat ab nemen vnd den bustaben auf beden seyten außschweyffen wie vnden/ doch das der lenger teyl foren werde/ aber oben můsen die strich ein wenig neher zůsamen geruckt werden. Diser dreyer meynung must du dich gebrauchen/ welliche dir am basten gefelt/ vnd merck zů gleycher weyß wie diser bustab. a. oben vnd vnden außgeschweyft wirdt/ also solst du auch außschweyffen die bustaben der strich ortschelchtz gezogen werden/ als da ist. v. x. y. aber doch ein wenig geendert/ wie du hernach hören wirst. Item das. a. magst du noch anderst machen/ nemlich oben scharpf/ so leinen sich die strich oben neher zůsamen. Darnach ruck den zwerch zug ein wenig mer herab/ vñ mach jn noch so breyt als for/ du magst auch den strich oben stumpf abschneyden oder fornen auß schweyffen. Vnd diser bustab ist hernach aufgerissen.



Darnach mach das. b. in seiner fierung. a. b. c. d. also/ darnach teyl die fierung mit einer zwerchli
ni. e. f. in zwey teyl. darnach teyl. a. b. vnd. e. f. mit einer lini. g. h. auch in zwey teyl. darnach setz
den ersten aufrechten breyten strich des buchstaben so weyt in die fierung von der lini. a. c. so breyt
der strich ist. Darnach zeuch ein aufrechte lini. i. k. hinter des buchstaben strich gegen der mit eym zehen-
teyl weyt von der fierung seyten leng/ vnd wo sie durch schneydet die lini. g. h. da setz ein. l. Darnach
zeuch die dunnen zwerchstrich von dem aufrechten strich des buchstabē da von die zwen runden beuch
gezogen werden biß an die aufrechten. i. k. oben vnder der lini. a. b. vnd ob der lini. e. f. vnd ob der lini. c.
d. Darnach setz ein cirkel mit dem einen fues in den puncten. l. vnd reyß mit dem anderen innen von
den zwerch strichē ein halben cirkel/ also dz bede ende der cirkellini an der aufrechtē lini. i. k. vnder. a. b.
vñ ob. e. f. die kurtzē zwerch strich rürē. Darnach teyl des puchstabē schmalen zwerch zug ob. e. f. an der li
ni. i. k. mit einem puncten. m. in der mitt von einander. Darnach setz auf der lini. g. h. die breyte des bu
chstaben strich mit einem puncten. n. hinder die cirkellini. Darnach zeuch auß dem puncten. m. ob. e. f.
ein kurtze zwerch lini gegen dem. f. so weyt du der bedarfst. Darnach reyß ein halben cirkel der dise ob-
gemelte lini das. n. vñ oben die zwerch lini. a. b. rüre/ darnach reyß durch den punctē. n. ein aufrechte li
ni/ dise all rüren innen die holen des bauchs/ wie sie oben aussen den bauch rüren. Darnach zeuch den
zwerch zug ob. c. d. so lang gegē dē. d. als du des bedarfst/ da hin setz ein. q. Darnach teyl. m. q. mit einer
zwerchen. o. p. in zwey teyl/ vñ wo sie die lini. n. vō einand schneydet/ da setz ein. r. Darnach reiß ein hal
be cirkellini die da rür die zwerchen/ e. f. den punctē. r. vnd dz. q. Darnach setz die preyten des puchstaben
zug mit einem puncten. s. hinder das. r. ob der lini. o. p. vnd reyß ein halben cirkel der da rür die lini. m.
den puncten. s. vnd die lini. c. d. also beleyben im puchstaben drey winckel/ aber in den vndersten winckel
reiß ein runde außhölūg mit einem cirkel des halben Diameter zwey drteyl von des puchstaben breytē
strich hab. Aber die eusser ausschweyffung oben vnd vnden an dem geraden zug des buchstaben mach
mit einem cirkel des halber Dieameter des buchstabens strich breyten hab.

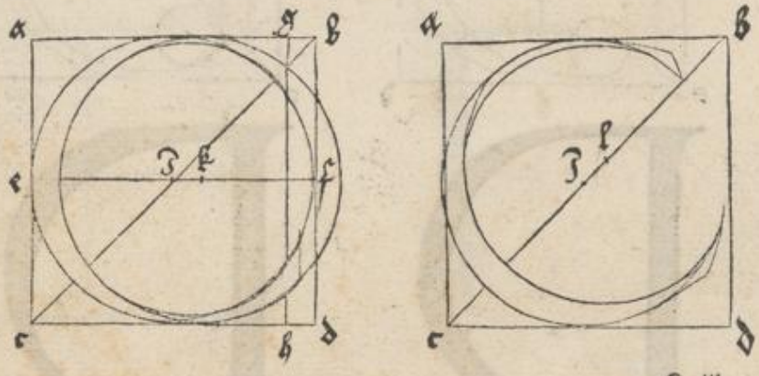
Oder mach das. b. also teyl die seyten der fierung. a. b. in neun teyl/ vnd schneyd die oberen vier teyl
mit einer zwerch lini. e. f. ab. Darnach mach den aufrechten zug wie vor beschriben ist/ aber den oberen
bauch mach zwischen. a. b. vnd. e. f. vnd den vnderen zeuch zwischen. e. f. vnd. c. d. Darnach teyl. a. b.
in neun felt/ vñ schneyd die vier felt gegen dem. b. mit einem puncten. g. ab. Darnach teyl. c. d. in fünf
felt/ vnd das negst bey dem. d. schneyd mit einem puncten. h. ab. Darnach zeuch ein lini. g. h. dise lini
muß aussen den oberen vnd vnderen bauch annüren/ aber dise beuch müsen einer sünderen weyß ge-
zogen werden vnd der cirkel zů den runden zügen auf den ort linien versetzt/ die selben zwen ortstrich
mach also/ teyl. a. e. in vier felt das negst bey dem. e. punctir mit einem. i. Darnach punctir das negst
fünf teyl von. e. c. ob dem. c. mit einem puncten. k. Darnach zeuch. i. b. vnd. k. f. gerad zůsamen/ auf di-
sen linien ruck den cirkel vnd reyß die zwen den oberen vnd vnderen bauch so werdē sie oben dicker dañ
vnden/ wie das die feder gibt/ darumb werden dise beuch nit cirkel rund/ dann du must den cirkel auf
der ortlini versetzē/ vñ denacht mit dem handzug darzů helffen. Wie ich das hernach hab auf gerissen.



B B

DArnach mach das. c. also in sein fierung / zeuch ein zwerch lini. e. f. mitten durch die fierung / vnd setz ein puncten. i. mitten auf die lini. e. f. darauß reyß ein cirkelriß der die vier seyten der fierung. a. b. c. d. an rür. darnach setz den vnferzuckten cirkel auf der lini. e. f. so weyt hinder das. i. so breyt des bustaben grösser strich ist in einem puncten. k. vnd reyß auch einen cirkelriß mit herumb der streicht vber die lini. b. d. vnd gibt forcn dem bustaben in der rundung sein rechte dicke. Darnach reyß ein aufrechte lini. g. h. ein zehenteyl von. b. d. herfür diser strich schneydet ab oben vñ vnden disen bustaben. c. wie das die alten gebraucht habē. aber hie will ich das vnder im mittel zwischen. g. h. vnnd. b. d. abschneyden. Darnach zeuch innerhalb des bustaben von der hand oben vnd vnden da die zwen cirkel durch einander lauffen die runden des dünneren strichs am bustaben folkomen / vñ zeuch auch an den selben orten die rundung ob vnd vnderhalb des bustaben an die seyten der fierung. a. b. vnud. c. d. aber vnden da d' bustab. g. h. furdrit / da zeuch die gestalt des bustabē vnder der cirkellini ein wenig ein gebogner / vnd das er doch pey der spitz mit seinem end die cirkellini weyter rür / des gleychen nym das öber teyl inwendig auch ein wenig holer auß dann das der cirkelriß gibt / also geben die zwo cirkellini schier alle gestalt des bustaben.

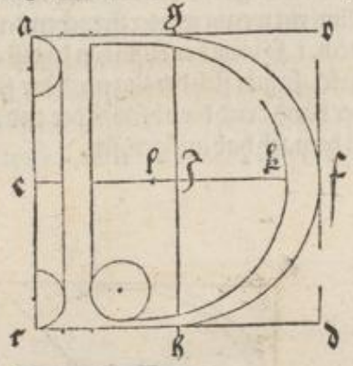
Zům anderen mal mach das. c. also reyß in der fierung ein Diameter. c. b. vnd setz ein cirkel mit dem ein fues in den puncten. i. vnd reyß mit dem anderen fues den eusseren cirkel ryß wie vor / vñ laß jn oben enden an dem Diameter. c. b. vnd vnden laß die cirkellini ein wenig weyter streychen dann vor. Darnach setz den vnuerzuckten cirkel mit dem ein fues ob dem. i. so breyt des bustaben zug ist auf den Diameter / vnd reyß mit dem anderen fues den inneren cirkel / so gibt sich der zug nach der federen vnden breyter dann oben. Darnach zeuch das ander mit der hand / vnd die abschnit der end am bustaben leine oben fürsich / vud vnden vndersich. Wie ich deñ hernach hab auf gerissen.

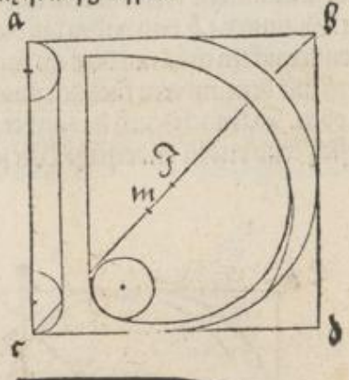


C C

DAs. d. mach also teyl sein fierung. a. b. c. d. mit einer auffrechten. g. h. vnd einer zwerch lini. e. f. in vier kleine fierung/ vñ wo sie an einander durch schneydē/ da setz ein. i. Darnach zeuch den ersten breyten strich des bustaben von der lini. a. b. herab biß auf die lini. c. d. vnd so weyt hinder der lini. a. c. als des bustaben zug breyt ist/ vnd schweyf den strich oben vnd vnden auß biß in die eck a. e. wie foren in dem. b. beschriben ist/ des gebrauch dich bey allen geraden strichen der nachfolgeten bustaben. Darnach zeuch von dem auffrechten strich des bustaben die zwen dünnen zwerchstrich darfon der rund zug des bustaben soll herumb gezogen werden/ vnder der lini. a. b. vnd ob. c. d. biß an die auffrecht. g. h. Darnach reyß mit einem cirkel. g. f. h. zůsamen. Darnach setz die grösseren breyten des bustaben zug auf der lini. e. f. mit einem. k. für das. f. Darnach thů den cirkel von des zugs breyten enger zů/ vnd setz den einen fueß in den puncten. k. vñ den anderen in die lini. e. f. in einen puncten da hin setz ein. l. darin laß den cirkel stil sten vñ mit dem anderen fues reyß auß dem puncten. k. inwendig rund herum biß oben vnd vnden an die dünnen zwen strich des bustaben/ vñ laß den oberen winckel scharpf aber den vnderen höle mit einem cirkeldrum auß von der gröss/ damit der bustab foren/ oben vñ vnden außgeschweyft ist.

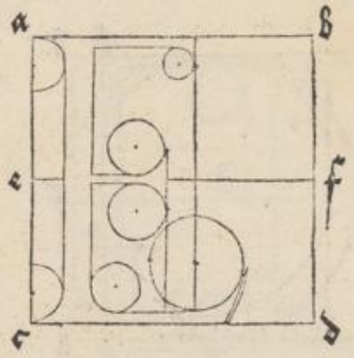
Dem. d. mach sein krumen zug noch anderst dann vor/ nemlich das er der federen nach gezogē werd oben breyter dann vnden/ darzů zeuch ein diameter. c. b. vñ reyß den eusseren runden zůg wie vor/ aber zů dem inneren setz ein puncten. m. so weyt vnder dem. i. als breyt des bustaben zug ist auf den Diameter. c. b. vnd reyß mit vnuerruckten cirkel die inner lini/ aber da der zug dün soll werden/ das must du von der hand zihen vnden vnd oben. Wie das hernach ist aufgerissen.





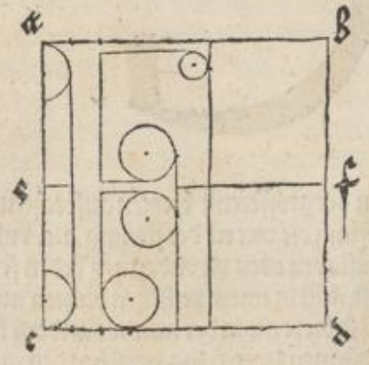
D D

DAs.e. schreyb also in sein fierung / reyß ein zwerch lini.e.f. mitten durch. a.b.c.d. Darnach zeuch des bustaben ersten breyten aufrechten strich / foren zů gleycher weyß wie im. d. beschrieben. Darnach zeuch des bustaben öbersten dünnen zwereh strich vnder der lini. a.b. das seint sechs zehenteyl minder eins dryteyls / von einē zehē teyl erreich / vñ die ausschweyffung dises strichs mach vndersich am ende eyn zehen teyl von.a.b. breyt / vnd des cirkelriß Diameter damit die auß nemung geschicht / mach eyn zehen teyl breyt von.a.b. Darnach mach den mitleren dünnen zwerch zug mittē auf der lini.e.f. dz er ein zehenteyl von der leng. a.b. kürtzer sey dañ der ober zug / vñ mach jn am ende zwey mal so breyt als den oberen / vñ schweyf jn oben vñ vnden auß mit einem cirkelriß des Diameter hab eyn sechs teyl von.e. f. aber den vndersten dünnen zwerch strich ob der lini.c.d. mach das er fürdret mit seinem vndersten eck den obersten zwerchzug eyn zehenteyl von der leng. c.d. vnd den spitz schweyf noch weyter hinauß zwen dritteyl von eynem zehēteyl / vñ zeuch jn vbersich eym sechsteyl von der leng.c.d. vnd schweyf jn mit einem cirkel auß / des halben Diameter eyn sechsteyl von.c.d. hab.
Item den vndersten winckel im bustaben höle auß mit einem cirkelryß von der gros / damit der mitler zwerch strich auß geschweyfft ist / die anderen winckel laß scharpf beleyben. Wie das hernach ist aufgerissen.



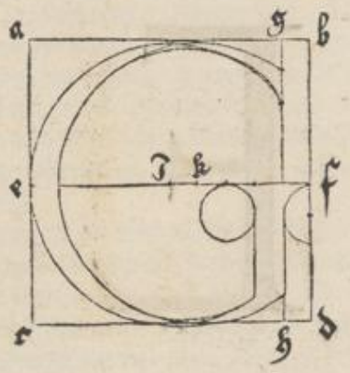
E

ITem das. f. mach zů gleycher weyß wie das. e. allein den vndersten zwerch strich laß aussen vnd schweyf den bustaben vnden auf einer seyten auß / wie vor auf der anderen. Wie jch das hernach hab aufgerissen.



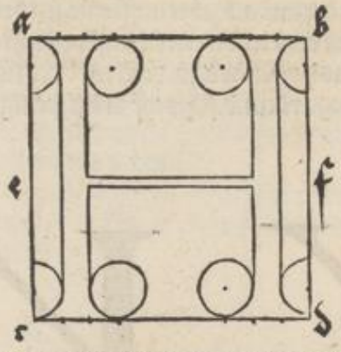
F

Item das. g. mach zů gleycher weyß wie fornen das. c. beschriben ist / allein vor der lini. g. h. zeuch den breiten strich des bustaben von der rundirung gerad vbersich biß an die lini. e. f. vnd schweyff in oben auß wie du vor gelert bist / aber vnden laß die eck vnd winckel beleyben. Oder mach das. g. also in die forgeteylte fierung / reyß ein Diameter. c. b. vnd setz den cirkel mit dem ein fues in den puncten. i. vnd mit dem anderen reyß ein cirkeldzum auß dem. c. biß mitten auf. c. d. da hin setz ein. l. also reyß auch von dem. c. vbersich an die lini. a. b. biß an die aufrechten. g. da hin setz ein. z. Darnach setz auf die lini. g. h. ein puncten in eyn zehenteyl von der leng. g. h. vñ zeuch mit der hand. l. m. rund zůsamen. Darnach zeuch auß dem. z. vbersich ein ortlini so lang des bustabē strich breyt ist / vnd neyg die lini mitten zwischen die cirkellini vnd der aufrechten. g. h. von disem ende zeuch mit der hand ein runde lini biß an die lini. a. b. da die cirkellini an rürt. Darnach schneyd. g. h. vnden mit einem puncten. n. ein dritteyl ab / also hoch zeuch den breyten aufrechten zug von dem. m. vbersich / vnd mach die ausschweyffung oben noch so breyt als der zug ist. Darnach setz den cirkel mit dem ein fues so weyt ob dem. i. als breyt des bustaben breyter zug ist / in den Diametr. c. b. vnd reyß mit der weyten. c. i. mit dem anderen fues ein cirkellini die die eusser cirkellini oben rür / vnd ende vnden ob dem. l. Darnach zeuch die lini von der hand zů dem breyten aufrechten zug bey der höhe des. m. vnd zeuch auch oben von der hand die kleiner breyten des bustaben zugs. Wie dz hernach ist auf gerissen.



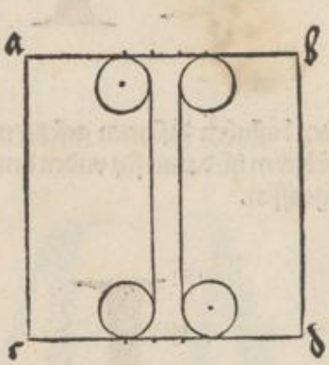
G G

Item das. h. mach in seiner fierung von zweyen der grösserenn breyten aufrechten zügen so hoch die fierung ist / also das ire eussere ausschweyffung die vier eck der fierung. a. c. vnd. b. d. anrüren / vñ wie du die breyten aufrechten zůg der bustaben oben vñ vnden auf beden seyten auß schweyffen solt / bist du foren bericht / dañ ein yetlicher bustab ist in einem yetlichen breyten aufrechten strich oben vnd vnden in seiner ausschweyffung / dreymal so breyt als in der mitt / wo anderst kein dünner strich daran felt / so das gethan ist als dañ mach den dünnen zwerch zug zwischen den aufrechten mitten auf der lini. e. f. Wi. das vnden ist aufgerissen.



H

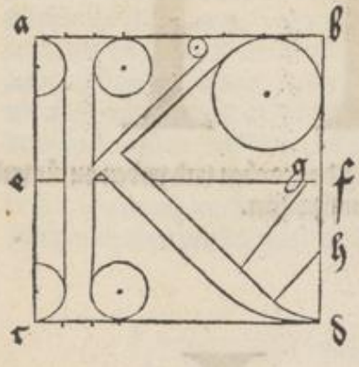
DAs. i. mach mit einem breyten zug mitten in sein fierung/das es oben vnd vnden anrür/vnd schweyf den oben vnd vnden auß. Wie das hernach ist aufgerissen.



I

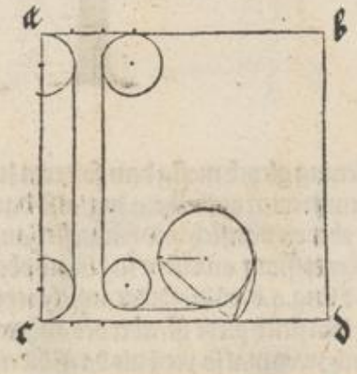
DEß. k. den ersten zug thu forn herab in der fierung gleych mesig dem forderen zug im. h. Darnach zeuch den anderen dünnen zug von dem preyten aufrechten zug/also das er die zwerch lini mitten in der fierung. e. f. vnden anrür vber ort vbersich vnd hindersich an. a. b. vnd parallel gegen dem rechten Diameter/aber die ausschweyffung an disem zug mach oben an der zwerhen. a. b. auf yetlicher seyten eyn zehenteyl preyt von d' leng. a. b. vñ die forder ausschweyffung/thů mit einem cirkelryß des Diamter nit preyter sey dañ der dün strich preyt ist/aber des anderen cirkels Diameter/da mit du die anderē seyten ausschweyfst/mach zwey mal so preit/als da ist die cirkellini damit die forigen geradē preyten aufrechtē strich ausschweyfft sind. Darnach zeuch von disem dünnen zug den vnderen preyten zug vndersich herab/dz er auch parallel mit d' fierung Diameter sey/vñ sein anfang nym auß dem spitz winckel/deñ da macht d' dün zug an dem aufrechtē preitē/vñ zeuch jn mit seiner ausschweyffung biß in das eck. d. doch also/setz zwen puncten auf der lini. c. d. herfür alweg eyn zehenteyl von. c. d. darzwischen breyt/vnd zeuch den forgedachten breyten zug mit plintrissen in dz forder felt/aber darnach mustdu disen zug ausschweiffen/dem thů also/setz ein puncten. g. auf die lini. e. f. so weyt von dem. f. herfür so breyt der dünner strich des bustaben ist/darein setz ein cirkel mit dem einfues vñ den anderen in den puncten. d. vnd reyß darauß fürhin durch den preytē blintstrich/so gibt dir disc lini die vnder rundung des zipfels aber die öber ausschweyffung mach also/teyl. f. d. mit einem puncten. h. in der mitt von einander/vnd setz einen cirkel mit dem einen fues darein/vnd mit dem anderen reyß auß dem. d. ein cirkellini hinfür biß an den breyten strich.

Oder mach dz .k. also/erstlich laß den aufrechten zug vñ den oberen dünnen ortzug beleybē wie sie vor sind/allein dem dünnen zug laß oben innen ein eck an der lini. a. b. aber aussen gegen dem. b. schweyf in auß wie vor. Darnach zeuch den breyten ortstrich auß dem eck den da schleust der aufrecht breyt zug vnd die zwerchlini. e. f. herab auf die zwerch. c. d. also das zwischen dem. d. vñ ende des zuges/des zugs breyten ler bleyb/vnd das inner eck laß bleyben/aber gegen dem. d. schweyf in ein wenig auß. Wie dz hernach ist aufgerissen.



K K

VOn das. l. mach auß zweyerley vorgemelten bustaben zůsamen gesetzt/nemlich mach den aufrechten breyten zug/wie foren das. i. beschriben ist/daran setz vnden den fues von dem vorgemachten. e. also ist das nachfolget. l. aufgerissen.

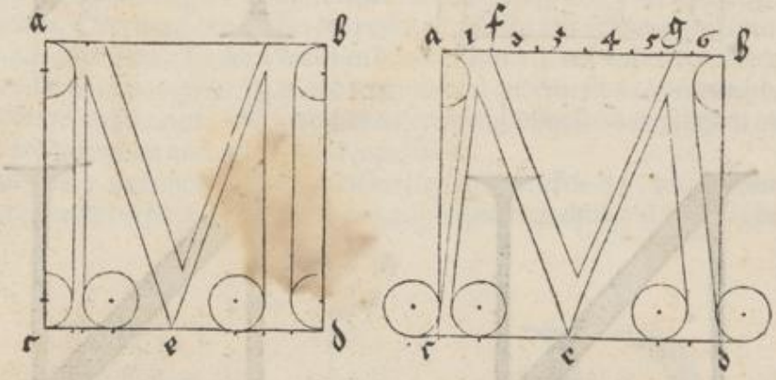


L

DAs. m. mach zweyerley weyß in sein fierung. a. b. c. d. erstlich zeuch des bustaben schmalen aufrechten strich hinder. a. c. eyn zehenteyl von der leng. a. b. Darnach mach den anderen breyten zug eyn zehen teyl von der leng. a. b. für der seyten. b. d. also das sy oben vnd vnden in der fierung an rüren. Darnach teyl zwischen den zweyen zügen des bustaben auf der lini. c. d. mit einem puncten. e. in der mitte von einander/vnd reyß ein breyten zug auß dem forderen öberen eck des dünnen zuges vnden in den puncte. e. Darnach zeuch den dünnen zug von dem. e. wider vbersich biß in das forder eck des breyten aufrechten zuges/vñ die inneren oberen eck/der zug deß bustabē schweyf nit auß/aber auß wendig/des gleychen vnden die zwen aufrechten zůg schweyf auf beden seyten auß wie du in den forderen bustabē bericht bist. Merck auch so man dise bustaben mit der federen schreibt das man sie in einem zug sol machen/aber vmb deinet willen dich zů vnderrichten ist diser bustab hernach wie ob stet aufgerissen.

Die ander meynung/teyl die seyten der fierung.a.b.in sechs gleiche feld/vñ schneyd die eusseren zwey feld auf beden seyten mit zweyen puncten.f.g.ab von dannen/zeuch den inneren breyten zug mit dem spitz zů dem puncten.e.wie vor/vnd von dañ zeuch den dünnen zug wider vbersich/also das zwischen f.g.ein ler feld beleib/so leynt sich der bustab weyter auß. Darnach laß die zwen seyten strich den forderen dünnen vnd hinderen breyten oben sten wie vor/aber vnden ruck sie bede in die zwey eck.c.d. Darnach mach die ausschweyffung wie du in dem öberen. m. berichtbist/aber die ausschweyffung vberdrit vnden die fierung pey dem. d.

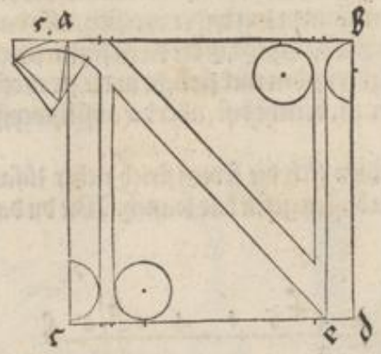
Oder mach das. m. oben von scharpfen ecken/so leinen sich die seyten strich neher zůsamen/oder schneyd die strich oben stumpf ab/welichs dir dañ am basten gefelt das brauch. Wie du das hernach aufgerissen sihest.



MMM

Item das. n. mach in sein fierung/also zům ersten/zeuch die zwen dünnen aufrechten zůg das sie oben vnd vnden die fierung rüren/vnd das jre ausschweyffung an dem forderen zug vnden vnd an dem hinderen oben die eck.c.d.reychen. Darnach zeuch mit einem breytē zug die zwen dünnen zůg vber ort zůsamen auß dem winckel.a. biß in den puncten. e. darmit der dünn zug hinden gemerckt ist/da laß ein scharpf eck bleyben/aber oben schweyf den breyten zug vor dem eck. a. hinauß eyn fünfteyl von der lenge.a.b. disc ausschweyffung soll ein funfzehē teyl von der lenge.a.b.vnder sich gekrümpt werden.mit zweyerley cirkellinien gemacht/oben mit einer kleinen/vnden mit einer grösseren/zů des kleneren cirkeles Diameter/nym von der leng.a.b.eyn fünfteyl/vñ setz das centrum ausser halb der fierung/also das disc das ende der ausschweyffung/vñ das eck.a.peyde reyche. Darnach thů den cirkel ein wenig weyter auf/vnd verruck das centrum biß das die cirkellini rüre das ende der ausschweyffung/vnd den breyten ortstrich des pustaben mitten zwischen der seyten.a.c. vnd des forderen dünnen zuges.

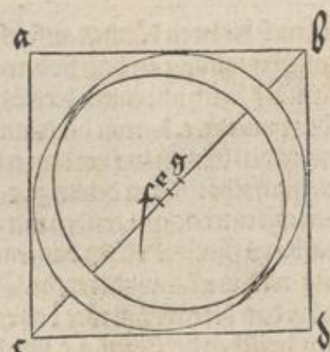
Oder mach das. n. das sein öbre fordre auschweyffung innerhalb der fierung beleyb/oder mach ein scharpf eck darauß. Wie das hernach ist aufgerissen.



N

N N

DAs. o. mach in sein fierung also/reyß in seiner fierung ein Diameter.c.b.vnd teyl den mit einem puncten.e.in der mitt von einander/vnd setz des pustaben preiten zugs grössen mit zwey en puncten.f.g.mitten auf den Diameter zů beden seyten neben das.i. die laß zwen centrum sein/vnd reyß auß yetlichem ein cirkellini die zwo seyten der fierung anrůren/vñ wo dann die zwo cirkellini durcheinander lauffen/da hin zeuch von der hand die dünner preyten des pustaben zug in rechter form. Wie das hernach ist aufgerissen.

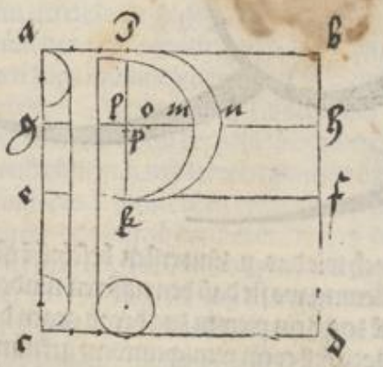


O

DAs. p. mach in seyn fierung/also/teyl die fierung.a.b.c.d.mit einer zwerchlini.e.f.in der mitt von einander. Darnach teyl.a.b. vnd.c.f.mit einer zwerchlini.g.h. auch in der mitt von einander. Darnach zeuch den ersten aufrechten preyten zug/des.p.gleych mesig wie forn dz.k.

einen hat. Darnach zeuch zwischen. a. b. vnd. c. f. ein aufrechte lini. i. k. so weyt hinder dem preyten zug so preyt des pustabē zug ist / vñ merck dz albeg / das in der fierung darin der pustab stet / heyst das eck. a. fornen vnd das. b. hinden / weyter / wo. i. k. die lini. g. h. durch schneydet da setz ein. l. Darnach zeuch die zwen dünnen zwerch zūg oben vnder. a. b. vnd ob. c. f. von dem preytem aufrechten zug biß an die lini i. k. vnd setz einen cirkel mit dem einen fues in den puncten. l. vnnd den anderen vnden an den dünnen zwerch zug / vnd reyß von dann hinderſich rund durch die lini. g. h. biß zů dem vnderen dünnē zwerch zug des. p. vnd wo. g. h. durch schneyden wirt da setz ein. m. Darnach setz der pustaben zugs gröſſere preyten mit einem puncten. n. hinder das. m. auf der lini. g. h. vñ thů den cirkel so weyt auf das du auf recht mit reycheſt die lini. a. b. vnd den puncten. n. Darnach laß den cirkel mit dem einen fues in dem puncten. n. sten / vnd den anderen setz auf die lini. g. h. hinfür in einen puncten. o. darein laß den einen fues des cirkels sten vnd reyß mit dem anderen einen runden ryß der da rür die lini. a. b. vnd. c. f. vnd den puncten. n. Oder mach den hacken des pustaben also / setz den cirkel mit dem einen fues vnder der zwerchen. g. h. auf die lini. i. k. mitten zwischen der zwerchen. c. f. vnd vnden des öberen dünnē zwerch zugs des pustaben in einen puncten. p. vnd reyß mit dem anderen fues wider durch das. m. rund herumb wie vor / so wirt der hacken des pustaben vnden spitzig / disen spitzen laß vnden enden mitten zwischen. i. k. vnd des preyten aufrechten zugs des pustaben.

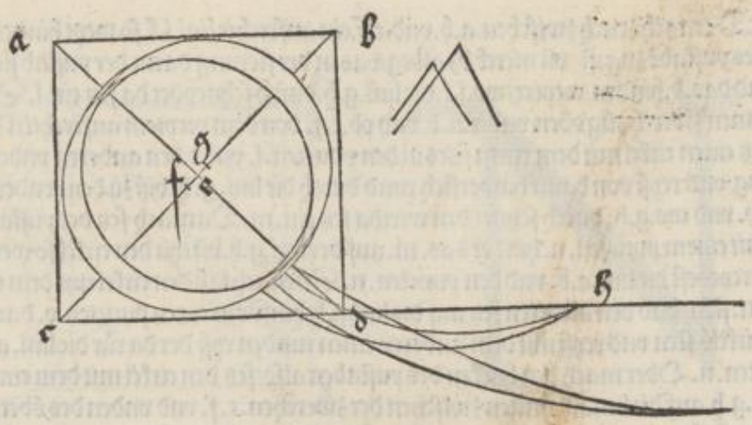
Oder mach das. p. im krumen zug durch die verſetzung des cirkels auf dem Diameter / also das der zug oben preyt werd der federen nach. Wie hernach im anderen alfabet ist aufgerissen.



P

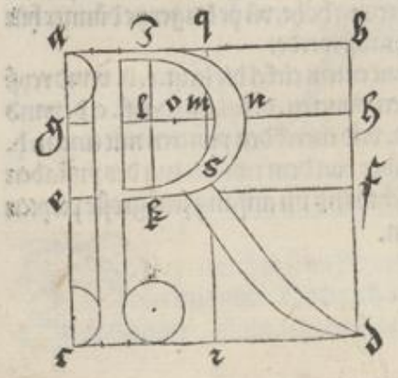
DAs. q. mach in sein fierung zů gleycher weyß wie das. o. foren gemacht ist / aber ein schwantz zeuch daran also / reyß in der fierung einen Diameter. a. d. darunder heb an dem runden zug des pustaben den langen schwantz hinauß zů zihen durch das eck. d. also das mitten in der preyten des schwantz sey / vnd da der schwantz an hebt mach jn ein wenig dünner dann in dem eck. d. da er sein rechte preyten soll haben. Darnach zeuch jn von dem eck. d. des gantzē Diameters lang hin auß / vnd vnderſich / also das er ein krume gewin so er schlems get / das er mit seinem ende nit tiefer vnder die vnderst lini der fierung kum dann eyn dritteyl von der fierung höhe / vñ ye lenger ye dünner hin auß gezogen werde / vnd auf die letze ein gantz dünner strich darauß werde.

Oder mach dem. q. den schwantz kürtzer / nemlich also / nym mit einem cirkel die leng. c. d. vnnd reyß den schwantz von dem runden ryß herauß / die erst lini durch den puncten. d. so lang da ist. c. d. vnnd das sich der schwantz vberſich krům biß wider zů der höhe. c. d. vnd merck den puncten mit einem. h. Darnach verſetz den cirkel / vnd mit dem anderen fues reyß wider von dem runden zug des pustaben vnder dem. d. herunñ biß wider in den puncten. h. also das der schwantz im anfang sein groste preyten hab wie das nachfolget in der ersten figur doppell ist aufgerissen.

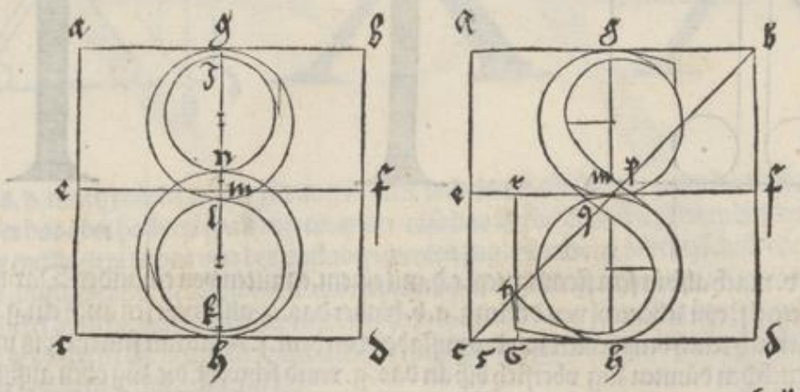


Vter das. r. mach also in sein fierung geleych wie das. p. züm ersten beschribē ist. Damach zeuch ein aufrechte lini. q. r. mittē durch die fierung/wo sie daū den eusseren runden zug durch schneydet da setz ein. s. von dem selben punctē zeuch ein preyten zug h. rab gegen dem winckel. d. schier gemeß dem zug den forn der buſtab. k. hat doch soll er ein wenig einwertz gekrümpt sein. Da rumb must du disen zug von der hand ziehen/vnd sein ausschweyffung wolgestalt piß in den winckel. b. füren.

Oder mach dz. r. also/das sein krumer zug der feder nach oben preyt sey vñ vnden schmal/darzů soll der cirkel auf einem Diameter versetzt werden/vñ der krum zug soll den auffrechten nit anrüren/wie im. p. beschriben ist/auch soll der ort zug der von dem krumen get ein wenig eyngebogner gezogē werden. Wie jch das hernach hab aufgerissen.

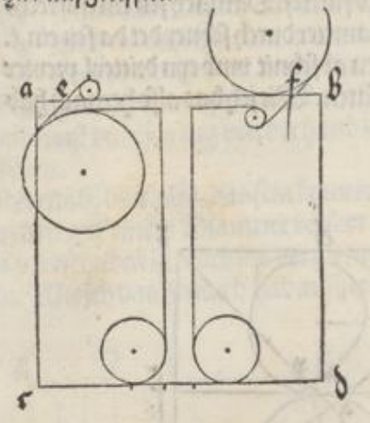


Item das. f. mach also in sein fierung. a. b. c. d. Erstlich reyß die mitler zwerch lini. e. f. vnd ein aufrechte. g. h. vnd wo die in der mit an einander durch schneyden da setz ein. m. Darnach nym des pustaben zug grose preyten vñ setz die auf die lini. g. h. also das der punct. m. vnden ein dritteyl von diser preyte abschneyd. Darnach setz die dünner preyte des pustabē zug mit zweyen puncten oben vnder dem. g. mit einem. i. vnd ob dem. h. mit einem. k. vñ merck die preyten des pustabē oben mit einem. n. vnden mit einem. l. Darnach setz ein cirkel mit dem einen fues auf die lini. g. h. mitten zwischen. i. n. vñ reyß mit dem anderen fues ein cirkellini durch. i. n. Darnach setz den cirkel aber mit dem ein fues auf die lini. g. h. mitten zwischen. g. l. vnd reyß mit dem anderen fues ein cirkellini durch. g. l. Darnach setz aber den cirkel mit dem einen fues auf der lini. g. h. mitten zwischen. n. h. vnd reyß mit dem anderen ein cirkellini durch. n. k. Aber setz den cirkel mit dem einen fues auf der lini. g. h. mitten zwischen. l. k. vnd reyß mit dem anderen fues ein cirkellini durch. l. k. Darnach schneyd den oberen zug des bustaben aufrecht ab / also das diser schnid am ende des pustaben gröste preyten / vnd eynes dritteyls mer hab / vnd das der spitz so tief herab ge das er dem Centrum zů. i. n. auf der seyten gleych ste / darumb soll diser spitz von der cirkellini. i. n. hindersich gezogen werden biß in das erst dritteyl zwischen der klein vnd grösseren cirkellini. Darnach schneyd den pustaben fornen vnden ab mit einer aufrechten lini mitten zwischen den zweyen runden rissen / vnd das diser abschnid eins vierteyls preyter sey dann der ober hinder. vnd das sein spitz des Centrums höhe zů. n. h. gleych ste.
Das. f. mach noch einer anderen weyß / setz mitten in die fierung. a. b. c. d. auf die zwerch lini. e. f. ein puncten. m. Darnach stell ein cirkel mit dem einen fues mitten zwischen. g. m. vnd mit dem anderen reyß ein cirkellini. g. m. gegen. a. e. Darnach setz den cirkel mitten zwischen. m. h. vnd mit dem anderen fues reyß ein cirkellini. m. h. gegen. f. d. dise zwo krume linien rüren fornen oben vnd hinden / vnden die eusseren krüm des. f. Darnach zeuch ein Diameter. c. b. durch das. m. mitten darauf setz die preyten des grösseren zugs mit zweyen puncten. p. q. auß denen zeuch zwo gerad linien vbersich vñ vnder sich an pede cirkelryß. Darnach zeuch zwo parallel auß peden puncten. p. q. vbersich vnnd vndersich / innerhalb peder cirkellini biß zů der höhe vnd nideren beder Centrum der cirkellini. Darnach punctir vnder dem. g. vnd ob dem. h. mit zweyen puncten die dünner preyten des pustaben / von dann reyß mit der hand den form des. f. innen / oben vnd vnden formlich / vñ zeuch den zug des. f. oben hinauß gegen dem. b. vnd schneyd den zug ab das der vnder spitz den cirkelryß rür / vñ das vbersich der abschnid eyn zehenteyl von der leng. a. b. hab / vnd das der cirkelryß den abschnid fürtref. Darnach setz ein aufrechte lini. r. s. hinder. e. c. eyn fünfteyl von d lenge. c. d. wo dise den Diameter durch schneydet da setz ein. t. in den selben winckel zeuch das ende des pustaben / vmb mach den abschnit vmb eyn dritteyl preyter dann den oberen / darumb must du ein wenig für das. t. hinauß faren. Wie ich das also hernach hab aufgerissen.



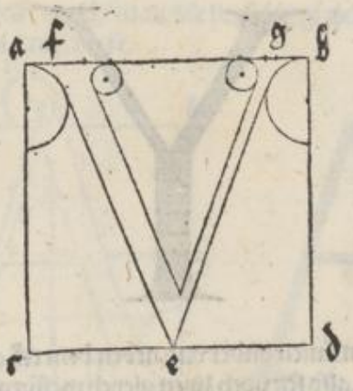
S S

Das. t. stell aufrecht mitten in sein fierung/vñ schweyf das vnden auf peden seyten auß/wie da forn dz. i. igemacht ist/darnach setz zwen punctē yetlichen eyn zehenteyl von der leng. a. b. hinder das. a. ein. e. vnd für das. b. ein. f. also lang mach den zwerch strich des pustaben vn der der lini. a. b. aber pede seyten des zwerch zugs söllen außgeschweyft werden/vnd durch ortstrich ab geschnitten/vnd oben sollen die selben scherpf vber die lini. a. b. gezogen werden/vnd oben hindersich hangen/vnd dise abschnid der ortstrich mach ein fünfteyl von der leng. a. b. lang. Darnach mach die ausschweyffung durch zweyerley cirkel/in dem engē wincklen brauch dich eines Diameters der zwey dritteyl hab von des pustaben grösten preyten. Aber zů dem weyten winckel mach den Diameter so preyt da ist die seyten der fierung/auf einem teyl neben dem preyten zug des pustaben.
Oder mach das. t. also in sein fierung/mach den puncten. e. wie for hinder das. a. vnnd schneyd den zwerch strich des pustabē mit einem ortstrich ab wie for/vñ das die ausschweyffung nün halb so preyt sey als for/vnd dz oben ein schlecht eck peleyb/des gleychen auf der anderen seyten auch/aber den puncten. f. solst du vmbs halbteyl neher zům. b. setzen. vnd den abschnid mit seiner ausschweyffung aufrechter vnd preyter machen dann den forderen/sunst las all ding beleyben wie for. Wie jch das hernach hab aufgerissen.



T T

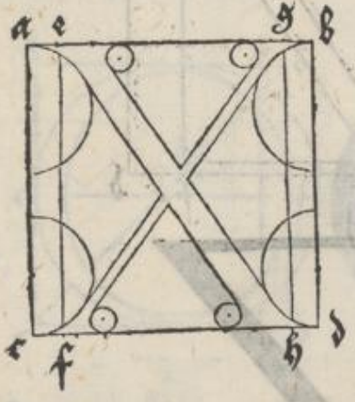
Das. v. mach also in sein fierung/teyl. c. d. mit einem. e. mitten von einander. Darnach setz ein puncten. f. eyn zehenteyl von der leng. a. b. hinder das. a. also weyt setz auch ein. g. für das. b. Darnach zeuch den preyten zug des pustaben von dem. f. herab mit seinem spitz in das. e. vñ von dann zeuch den dünnen zug vbersich biß an das. g. vnnd schweyf die zůg oben auß/wie das. a. forn beschriben vnden außgeschweyft ist. Wie das hernach ist aufgerissen.



V

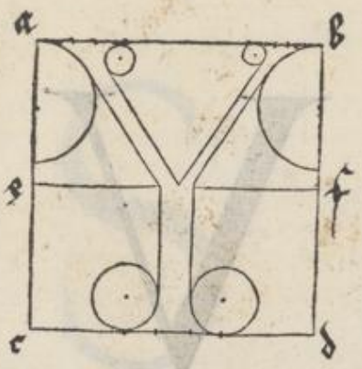
DAs. r. mach also/reyß zwo aufrecht lini. e. f. vnd. g. h. eyn zehenteyl von der leng. a. b. hinder vnd for den seyten. a. c. vnd. b. d. Darnach zeuch des pustaben zwen kreutzzüg/den preyten dz er oben foren rür das. e. vnd vnden hinden das. h. aber den dünnen zug mach das er oben hinden rür das. g. vnd vnden foren das. f. Darnach schweyf die züg oben vnnd vnden auß/das sie rüren die vier eck. a. b. c. d. vnd mach den halben Diameter des grösseren cirkels breyt eyn fünfteyl von der leng. a. b. damit schweyf die vier weyteren winckel auß/aber des kleineren Diameters cirkel mach preyt zwey dritteyl von des grösseren zugs preyten.

Oder ender das. r. also/alle ding laß beleyben wie for/allein den dünnen strich richt oben vñ eyn halb teyl von des pustaben preyten zug mer auf/so wirt das ober teyl kleiner vnd enger dañ das vnder/vnd sicht anderst dann for. Wie das hernach ist aufgerissen.



X

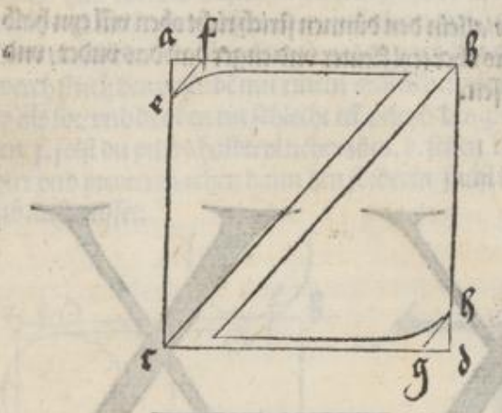
DAs. y. mach mitten in sein fierung in dem vnderem halbteyl wie foren das. i. beschriben ist. Aber das ober halbteyl spalt von einander/also das dz forder halbteyl zwey dritteyl/vñ das hinder eyn dritteyl haben von des pustaben preyten zug/vñ leine jre bede teyl auf pede seyten auß/also das jre ausschweyffung die zwey eck. a. b. reychen/vnd zů dem grossen cirkel/damit du aussen die weyten winckel ausschweyfst/des Diameter mach preyt der fierung felt neben dem pustaben/aber die Diameter der cirkel in die kleineren winckel mach ein yetlichen preyter dann der zug auf der selben seyten ist. Wie das hernach ist aufgerissen.

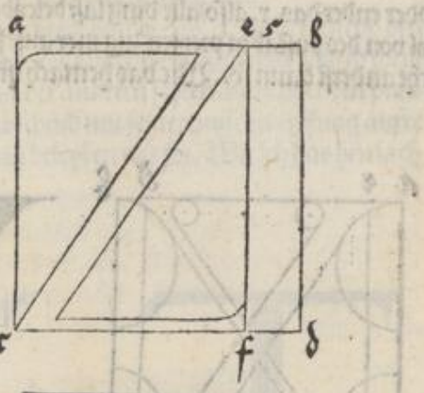


Y

MAch das. z. also in sein fierung / setz auf beden linien vnder vnd neben dem eck. a. zwen puncten. e. f. eyn zehen teyl weyt von der leng. a. b. also setz noch zwen gleych messig ander puncte. g. h. für vnd ob dem eck. d. vnd zeuch gerad. e. f. vnd. g. h. zůsamen. Darnach zeuch den ersten dünnen zug vnder. a. b. von dem. f. hinder sich biß in den winckel. b. von dannen zeuch den preyten zug vber ort biß in das. c. Darnach zeuch den dünnen zug auß dem. c. biß zům. g. Darnach schweyf die zwen spitz. e. h. von der hand auß.

Oder mach das. z. also schneyd die fierung. a. b. c. d. mit einer aufrechten lini. e. f. ab / vnd zeuch den pusta ben. z. wider darein wie for / aber also / das die zwen zwerch strich oben fozen vnd vnden hinden mit den aufrechten. a. c. vnd. e. f. abgeschnitten werden. Wie das hernach ist aufgerissen.



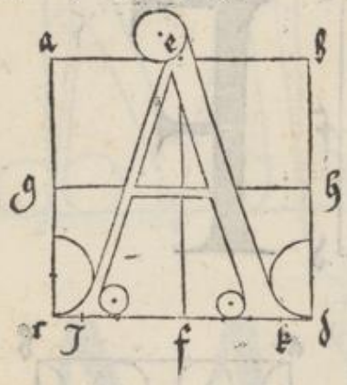


Z Z

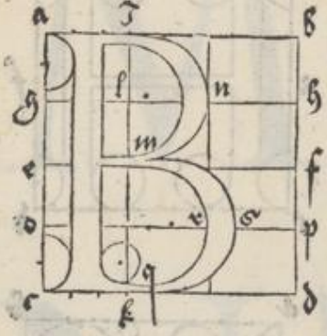
ITem all diß forgemacht pustaben mag man von neun preyten hoch machen / wie dann die forgemachten zehen preyten hoch sind / vñ werden eben in jrer maß von neun teylen in jr fierung. a. b. c. d. eyn geteylt / wie die forderen durch zehen. Das dest baß zůuersten / hab ich hernach solichen pustaben aufgerissen.

Man macht auch dise pustaben fünf höhe / so man sie klein von der hand schreybet.

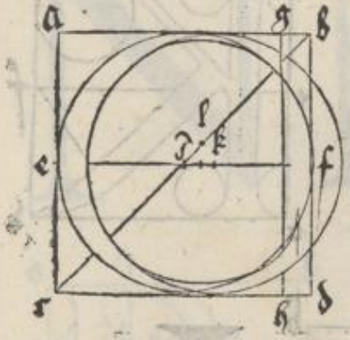
In diser schrift macht man die versal in gleycher maß vnd gestalt / aber eyns dritteyls grosser dann die gemeyn zeyl der schryft.



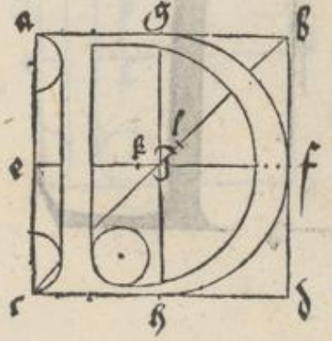
AAA



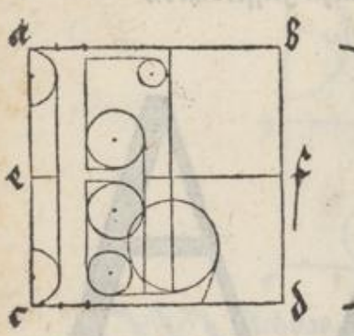
BBB



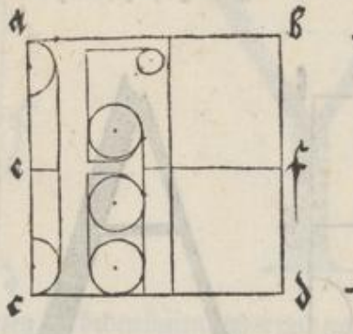
CCC



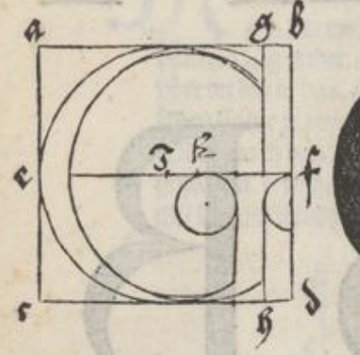
DDD



E

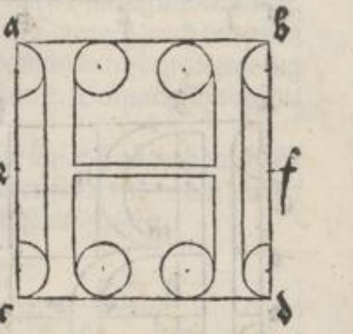


F

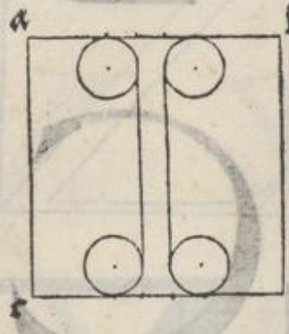


G

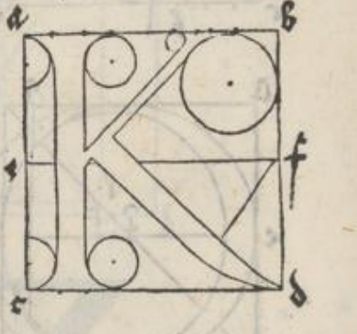
G



H



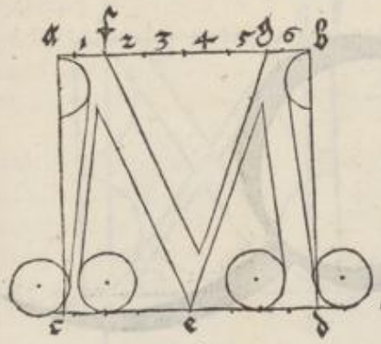
I



K

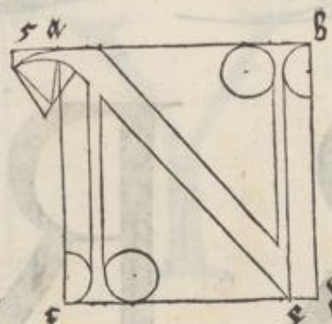
K

L



MM

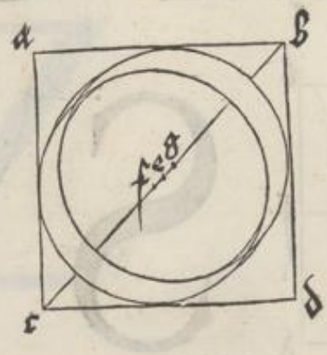
M



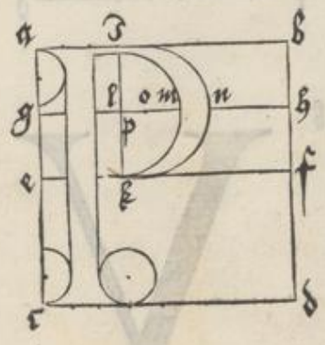
N

N

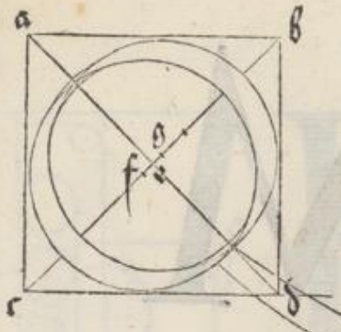
N



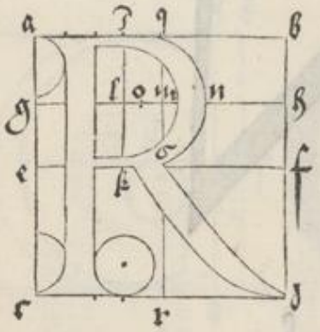
O



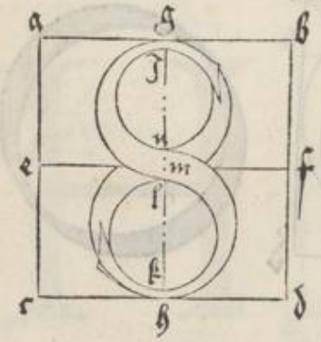
P P P



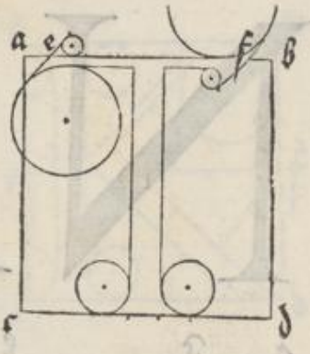
Q Q



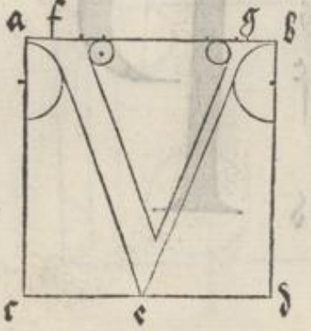
R R



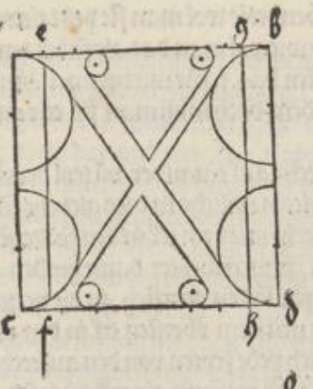
S S



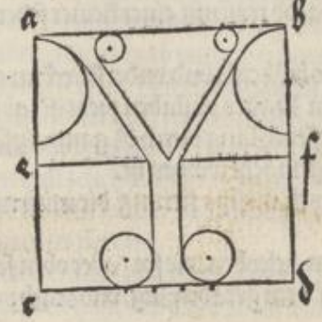
T T



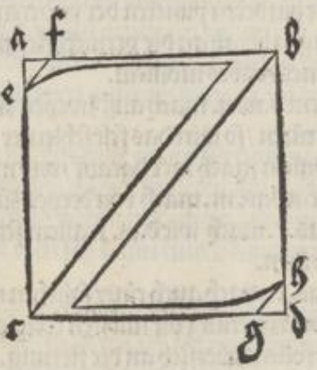
V



X X



Y



Z Z

DJe alten tertur hat man etwan in solicher mas geschriben/wie wol man sie yetzt einer anderen art macht/das ich dann auch schreyben will. Vnd wiewol man das alpfabet ayn. a. anhebt zuschreyben/so will ich doch auß vrsach hie zum ersten das. i. für mich nemen zumachen darumb das schier alle pustaben darauß gemacht mögen werden/doch muß man im etwan zu geben oder nemen.

Erstlich das. i. mach auß rechten fierungen/der setz drey aufrecht auf einander/vñ teyl der obersten fierung öberste seyten vñ der vndersten vnderste mit zweyen puncten yetliche in drey gleyche felt. Darnach setz ein gleych mesige fierung vber ort/den Diameter aufrecht mit dem eck in den fordersten puncten der fierung seyten/so vber trit die ort fierung mit iren ecken/fornen weyter dann hinden. Darnach zeuch von peden seyten der aufeinander gesetzten fierungen linien vbersich an die verruckt fierung. Darnach thů im vnden wie oben/allein setz die fierung mit irem obersten eck in den änderen oder hinderen puncten der vaderen seyten an der fierung/vñ zeuch pede seyten von den aufrechten fierungen herab an die verruckt fierung/also ist das. i. gemacht darob reyß mit einer kleiner federen ein kleines halbes mönlein.

Item das. n. mach auß zweyen zügen des pustaben. i. also das ir öberste vnd vnderste eck an einander rüren/so wirt das felt schlemer zwischen den zügen dann ein zug des pustaben preyt ist/aber kein mönlein mach mer darauf/vnd mach die kurtzen pustaben all gleych lang durch dz gantz alpfabet.

Item das. m. mach von dreyen zügen wie das. n. von zweyen gemacht worden ist.

Das. r. mach wie das. i. allein setz oben hinden daran ein gleych mesige fierung die mit iren ecken anrüren.

Das. r. mach auch einer solichen meynung/den fues laß vnden beleyben wie for/aber oben setz zwo verruckt fierung die mit iren ecken an einander rürē mitten auf dem geraden zug/vnd zeuch ped seyten follen vbersich an die fierung.

Das. u. mach dreierley/das erst einfach mach wie das. n. allein an dem hinderen zug laß die verruckt fierung oben ab gen/vnd mach darfür ein ortstrich/also das die zwey eck des zugs das ein hinden als hoch sey als forē/das oberst eck an der fierūg des ersten zugs/aber das forder ober eck an dem hinderen zug sey nider als das negst eck an dem forderen zug hinden ist.

Das ander. v. braucht man im anfang der wörter das mach also/den ersten zug mach wie dz. i. allein ruck das vnderst eck vnden der fierung mer hindersich/also das dz forderst eck der fierung dem aufrechten zug gleych sey. Darnach stell den anderen zug hinden daran/aber schneyd den selben vnden ab mit einem ortstrich der von dem vndersten eck hindersich gezogē wirt biß zů der höhe der halbē fierung vnder den dreyen die auf einander sten.

Darnach mach das zwifach. w. wie das einfach/allein stell noch ein zug deß. i. fornen daran.

Das. b. mach wie das einfach ander. v. aber dem forderen zug laß die oberst ortfierung ab gen/vnd setz noch drey ander aufrecht firung auf die vnderē drey/aber die sibend schneyd oben fornē mit einem Diameter weg.

Item so du diß. b. vmb kerst das oberst zů vnderst so ist es ein. q.

Das. r. mach auß dem. i. henck oben hinden daran ein gleych mesige ort fierung/vñ vnden mach ander forderen ort fierung ein spitzen sparren fürsich/vñ in der mitt zeuch ein preyten zwerchstrich durch den aufrechten zug/also das der foren vnd hinden mit einem Diameter abgeschnitten werd/das forder vnder eck las enden des halben aufrechten zugs breyt for dem zug/vnd oben las jn an dem zug an rüren/aber hinden las jn oben hinauß gen in der weyten biß vnder das vnder eck der öberen hindernū ort fierung/vnd schneyd jn ab mit einem parallel gegen der forderen ortlini.

Das. c. mach auch auß dem. i. aber thů die ober ort fierung hinweg/vñ far mit den seyten linien vber sich biß zů des pustaben höhe/vnd schneid dz forder eck mit einem Diameter ab. Darnach zeuch oben zwerchs herdan ein preyten zug so weyt hindersich als der zug preyt ist/vnnd schneyd jn ab mit einem Diameter vnder dem halben vberschus des öberen vbertretten.

Den aufrechten zug zů dem. c. mach geleych wie dz. c. aber von oben herab hindersich zeuch ein preyten zug auß dem forderen Diameter zů gleychen wincklen einer fierung/vnd eins dritteyls lang/vnd

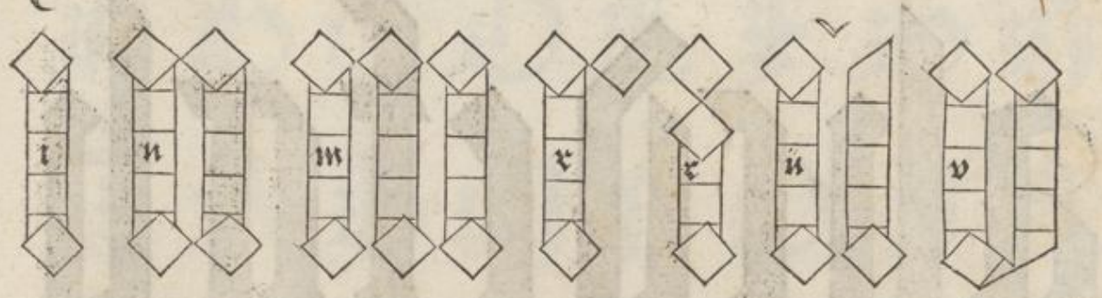
mach ein klein ort rißlein von dem vnderen eck an den aufrechten zug.
Das.t. wirt gleych formig dem.c. gemacht/aber jm wirt oben fornen zügebē im Diameter dardurch gewint das.t. zů öberst ein spitz/vnd vnden am preyten zug fürsich hinauß auch ein gleychmessigen wie oben/darumb wirt das.t. oben ratlicher dann das.c. vnd scheynt nit so gepugt.
Das.l. mach vnden herab wie das.i. aber der fierung sollen sechs ob einander sten/vnd die sibend schneid fornen mit einem Diameter von einander/so peleybt dem pustaben oben hinden ein spitz.
Das.f. mach wie dz.l. allein zeuch zů oberst hindersich einē preytē zwerch zug deß Diameters lang/vnd schneyd jn hinden mit einem parallel gegen dem forderen ab.
Das.f. mach wie das.f. allein mach jm ein preyten zwerchzug in der höhe der kürtzeren pustaben zwey mal so lang als preyt/vnd ortschelchs foren vnd hinden abgeschniden/also das der spitz forn vnd vnden des halben zugs preyt fürtret/vnd das die zwen abschnit parallel gegen einander sein.
Dem.h. mach sein ersten zug wie das.l. vnd den anderen hinden daran oben in seiner stat wie das.i. aber vnden herab vnder der verruckte fierungen mach sollent die viert aufrecht fierung/vñ die funft vnderst schneid hinden mit einem Diameter ab.
Das.k. den ersten zug mach wie dz.l. vñ henck daran neben zur lincken seytē ein ort fierung an/vñ laß von dem vndersten eck der erst gemelten fierung ein dünne ort lini gen an den forderen aufrechten zug von dañ zeuch schelchs herdan ein preyten ortstrich/vnd den schneyd vnden mit einem Diameter ab/also das nit weyter vnden zwischen den zweyen spitzen des pustaben sey dann eins Diameters weyt von einer fierung.
Das.d. mach in seinem vnderen halbteyl wie dz.b. aber oben hinauf zeuch den forderē zug biß zů des pustaben höhe/vñ schneyd jm mit einem Diameter sein forder eck ab/darnach setz noch ein halbe fierung auf die drey hinderen fierungen des hinderen zuges/vnd thů jm wider wie vnden/vnd lein den prochnen hinderen zug auf des foderen zugs eck/vnd laß den für gen biß zů end des aufrechten forderen zuges/so werden ein wenig minder dann drey fierung an einander sten/dañ an dem forderen aufrechten zug soll der prochen zug zů gleychen winckelen abgeschniten werden.
Das.o. mach vnden eben wie das.d. des gleychen mach das oben wie vnden als sey es vmbkert.
Dem.p. mach sein forderen zug wie ein vmbkert.l. aber den hinderen zug mach wie ein aufrecht.i. doch mach jm vnden kein verruckte fierung/sonder schneyd den zug ab mit einem Diameter/vnnd mach vnden ein preyten zwerch zug der foren auch mit einem Diameter ab geschnitten sey/das vnden ein spitz des halben zugs preyt fürsich ge.
Jtem das.a. mach in dem vnderen halbteyl wie das.n. aber dem forderen aufrechten zug schneyd oben im mitleren quadrat durch ein Diameter das forder eck ab/dem hinderen zug laß die drey quadrat auf einander sten/vñ neyg dz ober ort des quadratz baß fürsich/also das noch oben ein halbe leng von dem quadrat daran gesetzt die höhe des bustaben ereych/vnnd schneyd die fierung ort schelchs ab das der vnder spitz lenger hinauß gee dañ der ober/von dañ reyß ein cirkellini fürsich vnd vndersich herumb/also das sein weyten des forderen zugs weyten ereych.
Das.z. mach dreyerley/dem ersten setz oben ein ort fierung die die höch des pustaben reyche/vnd setz noch ein soliche mit der seyten/daran so wirt darauß ein vberlengte fierūg die herab hindersich reycht Darnach setz ein ort fierūg vnder die oberst des Diameters lang darzwischē/von dañ reyß ein ort lini von einem eck zů dem anderen/oder zeuch den zug rund zů der vndersten fierung/aber von der erst gemelten vndersten fierung reyß ein runde ausschweyffung vndersich vnd hindersich durch zweyerley cirkellini/die vnden des pustaben leng ereych/vnd das der dün spitz fürsich ste/oder machs mit dreyen ort zügen ob einander/vnd reyß ein Diameter dardurch der sich hindersich lein.
Das ander.z. mach dz drey ort fierung auf einander sten/vnd schweyf die vnderst fierung mit einem runden zug auß wie das forder.
Dem.g. mach sein ersten zug vnden wie dem.i. vnd setz vnden noch ein soliche ort fierung mit dem eck daran/aber oberhalb zeuch den zug mit dem hinderen spitz vbersich so hoch der pustab ist/vnnd zeuch auß disem spitz ein Diameter fürsich herab biß zů dem forderen eck der ersten aufrechten fierung die aufeinander sten. Darnach zeuch denn hinderen aufrechtenn zug gantz so lang der for-

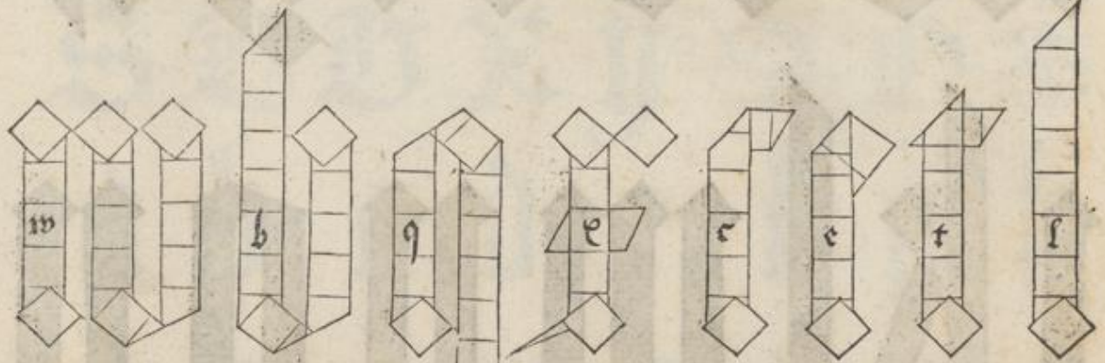
der ist / vnd zeuch vnden ein Diameter von dem eck der vndersten ortfierung biß zu ent des hinderen zuges eck / vnd reyß den zug innen follent daran in ein spitz herab / darzů zeuch auch die forderst vnderst fierung mit einer lini gantz / Darnach zeuch oben zů höchst des pustaben ein preyten zwerch zug von dem ersten aufrechten zug oben den hinderen / vñ oben so weyt hindersich hinauß so preyt der aufrecht zug ist / vnd schneyd jn hinden ab mit einem preyten ortstrich parallel gegen dem forderen.

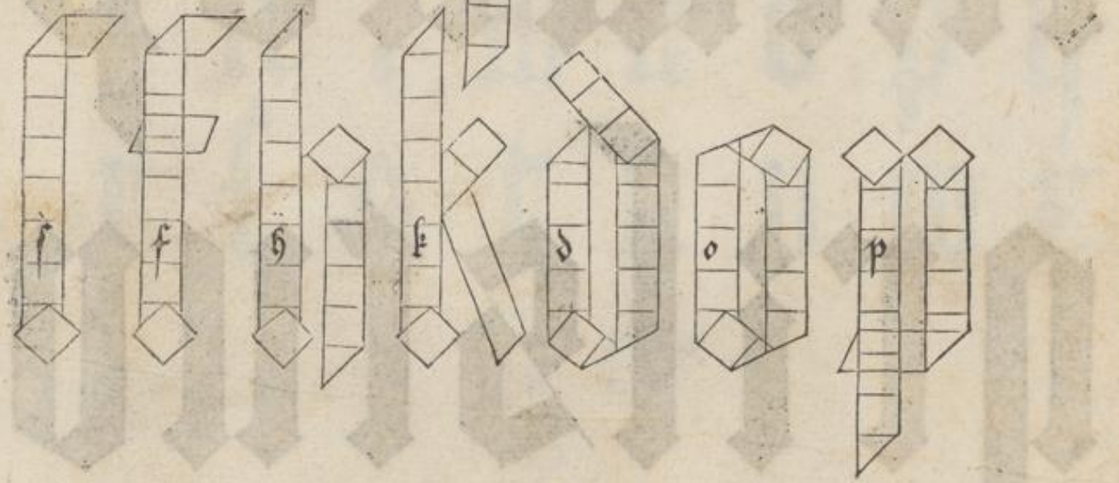
Das. y. mach wie das. n. allein die hinder vnder ortfierung laß aussen / vnd mach noch ein aufrechte fierung vnder die oberen drey / vnd die fünft vnderst schneyd mit einem Diameter von einander / das der spitz foren sey / dafon zeuch den Diameter mit einem dünnen zug follent hinfür einer seyten lang der fierung eine.

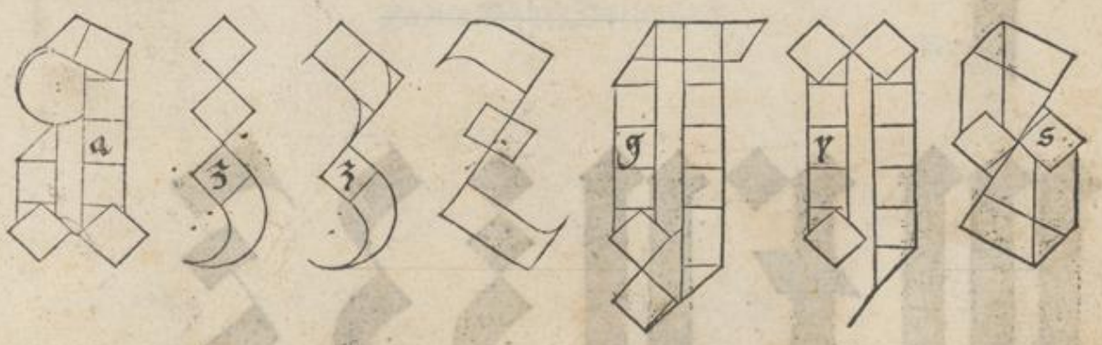
Das kurtz. s. mach also / in der mit deß pustaben lenge setz zwo ortfierung mit jren ecken neben einander / von der forderen fierung zeuch den preyten zug vbersich biß zů des pustaben höhe / also zeuch von der hinderē fierung vndersich zů gleycher weyß wie dz. i. oben vñ vndē gezogē ist / dise pede zůg schneid mit Diameterē oben vñ vndē ab / also dz pede spitz gegē der mit peleyben. Darnach zeuch zwen preyt zůg von der öberen spitz hindersich vndersich / des gleychen von dem vnderen spitz fürsich vñ vbersich des zugs preyten hoch vnd nider / aber nit weyter hinauß auf bede seyten dann so weyt die preyten zůg von einander sind. Darnach zeuch ein Diameter von oben hinden herab fürsich / vnd schneyd pede preit ort zůg mit ab / vnd zeuch folent die fierung peyd in der mitt daran / solichs hab ich hernach weyß mit den linien / vnd schwatz in rechter ordnung fürgeschriben.

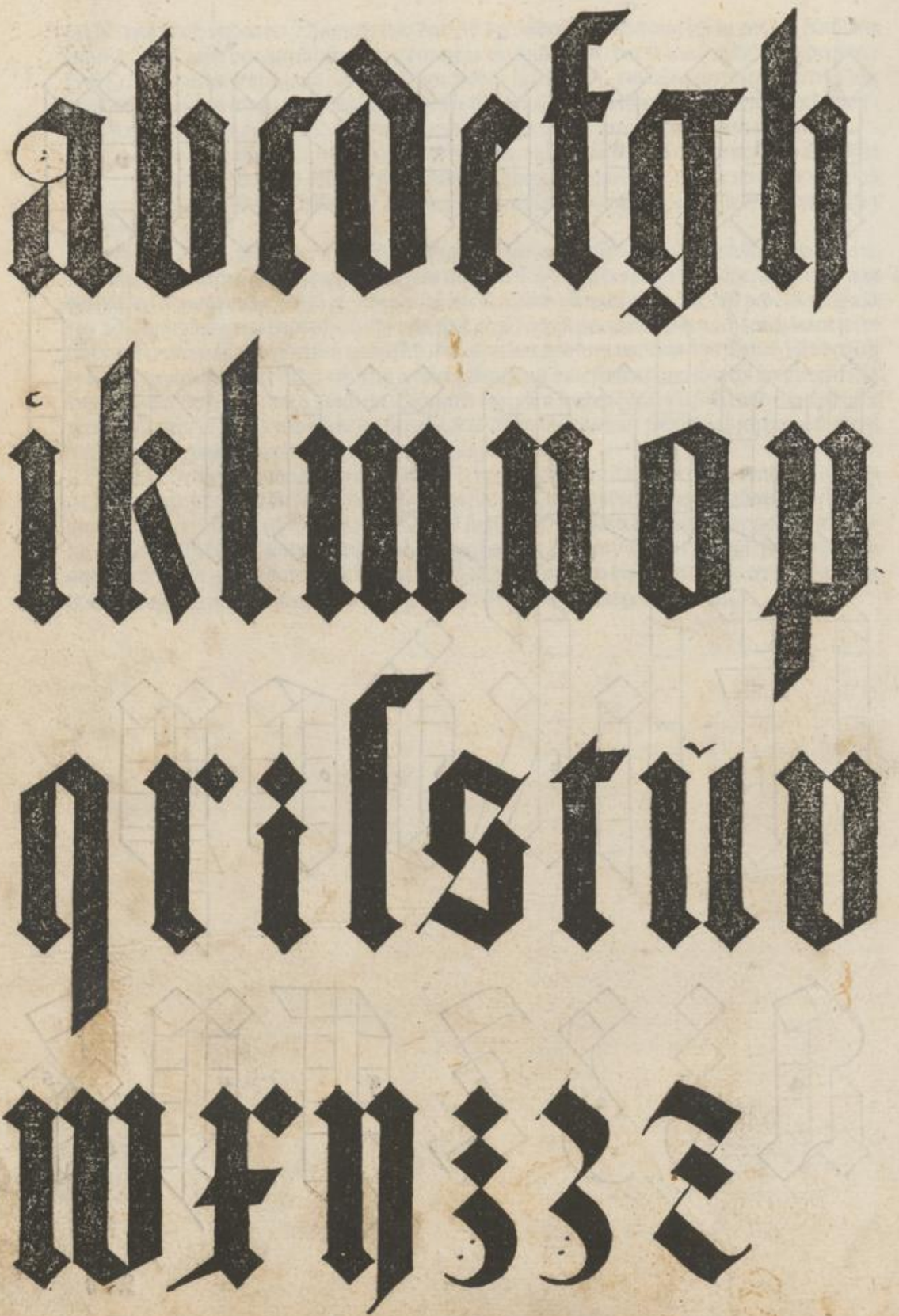
Diß ist nůn die alte meynung wie for gemelt / aber yetz macht man die textur freyer / vnd setzt die verruckt fierung mitten auf die seyten der aufrechten fierung / also das die lini der pustaben nit so fast gepugt werden / vñ macht etliche zůglein daran / vñ spaldet sie / vnd setzet der fierůg vierthalbe an einander / vnnd macht die feld so weyt zwischen den zůgen als ein zug des pustaben preyt ist / solichs hab ich auch hernach für geschriben / vñ die kleinen verschal die man in den zeylen an die wörter setzt darzů gemacht / die sollen im schreyben eines dritteyls höher sein dann die kurtzen pustaben.

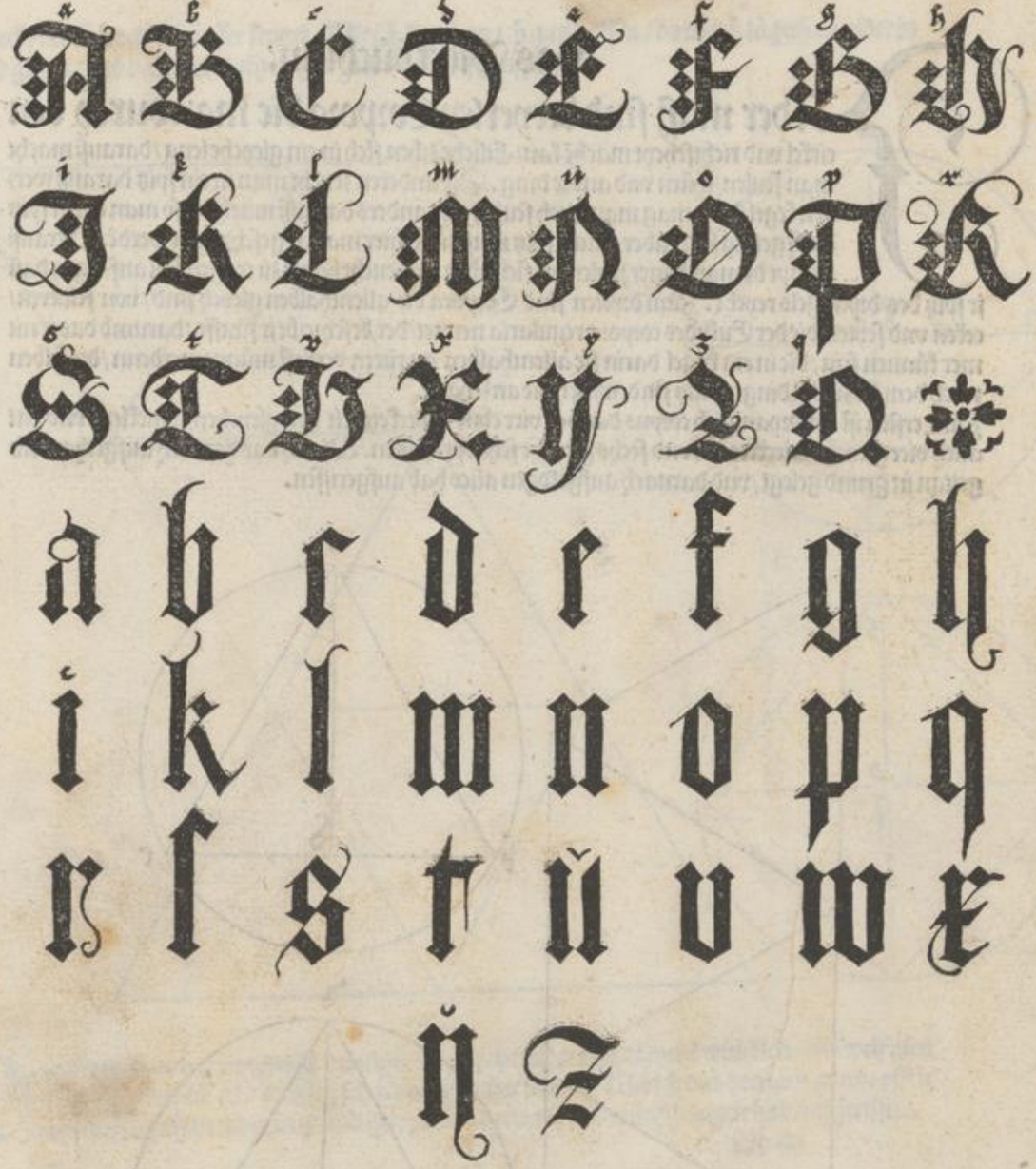

i
n
m
r
u
v


w
b
q
e
c
t
l


ſ
f
h
k
d
o
p


a
z
z
g
r
s


abcdefgh
iklmnop
qrſtuvv
wxyzzz



Hie endet sich das Dryt büchlein.